

DER

BETONBOHRER

Fachzeitschrift für Diamanttechnik

Ausgabe 55 – 2024

Rückbau – Umbau – Sanieren



Über Hamburg

Rückbau eines Müllbunkers mit Blick
über die Dächer der Hansestadt



Werde Teil von Tyrolit!



Wir suchen Verstärkung für
unser deutsches Vertriebs-Team.

Jetzt bewerben unter careers.tyrolit.com

EDITORIAL

Es gab schon bessere Zeiten



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

es bleiben schwierige Zeiten: Geopolitisch ist keine Beruhigung absehbar, eine Lösung im Ukrainekrieg ist kurzfristig nicht in Sicht und eine weiter eskalierende Entwicklung im Nahen Osten scheint nicht ausgeschlossen. Diese Krisenherde sorgen für Verunsicherung in der Weltwirtschaft. Innenpolitisch ist man von einer Einigkeit und damit konstruktiven Handlungsfähigkeit der Regierungsparteien wohl ebenfalls weit entfernt. So schafft man kein Vertrauen in die Zukunft – mit Folgen für die Wirtschaft.

So hat die Bundesregierung aktuell ihre Konjunkturerwartungen für das laufende Jahr deutlich nach unten korrigiert und rechnet entgegen den ursprünglichen Annahmen nun mit einer Fortsetzung der Rezession. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck geht inzwischen davon aus, dass die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr preisbereinigt um 0,2 Prozent schrumpfen wird. Noch vor wenigen Monaten hatte er für 2024 einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 0,3 Prozent vorhergesagt.

Spürbar ist dies auch in der Baubranche. Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes ist der Auftragseingang im Juli 2024 gegenüber dem Vormonat kalender- und saisonbereinigt um 5,9 Prozent gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Juli 2023 nahm der Auftragseingang sogar um 9,7 Prozent ab. Damit bewegt sich die Branche in etwa auf dem Niveau von 2016 – rückblickend sicher auch kein schlechtes Jahr, aber nachfolgend kamen wirtschaftlich bessere Zeiten.

Ein kurzer Ausblick auf die "bauma": Die Weltleitmesse der Bauindustrie findet im Frühjahr 2025 wie gewohnt in München statt. Die Vorbereitungen laufen, nicht nur bei der Messe, sondern auch bei den Herstellerfirmen der BBS-Branche. Die bauma wird sicher wieder ein Gradmesser sein, denn die Investitionsbereitschaft in neue Geräte und Maschinen ist stets ein Indikator für die erwartete wirtschaftliche Entwicklung der Baubranche.

In eigener Sache: Mein herzlicher Dank gilt den engagierten Fachbetrieben und Herstellern, die mit ihren Beiträgen einmal mehr einen interessanten Einblick in die Aufgaben, Leistungen und technischen Innovationen der Betonbohr- und -sägebranche liefern. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre der neuen Ausgabe.

Herzliche Grüße

Bernd Horlbeck
Redaktion und Verlag DER BETONBOHRER



BAUSTELLEN UND PROJEKTE

- 06** Tieflochbohrungen in Duisburg
- 08** Verwaltungsgebäude in Nürnberg
- 10** Sicherung für Kletterer
- 14** Loch-an-Loch-Bohrungen
- 16** 1,35 Meter große Rohrdurchführung
- 18** Rückbau eines Müllbunkers
- 20** Kanalanschluss in Rosenheim
- 22** Aus einer Schule werden Wohnungen
- 24** Shoppingcenter erhält Spielwelt
- 26** Sprungturm im Freibad
- 28** Brückenrückbau über Gleisanlage

- 30** 40-Tonnen-Sockel zerteilt
- 32** Sechs Etagen in Zürich entkernt
- 34** Kunst am Bau in Tübingen
- 38** E-Campus von Mercedes-Benz
- 40** Brückensanierung in Basel
- 42** Nachtschichten im Tunnel
- 44** Betonkragen im Bahnhof Bern
- 46** Fugenschnitte in Küttigen



TECHNIK

- 48** Akustisches Grinding 2.0



PORTRÄT

- 50** Jungunternehmer Mario Hug



BRANCHENNEWS

- 52** MD-Gruppe baut auf MoveSmart
- 54** Elf Design-Awards für Hilti-Nuron-Geräte
- 56** Staubsauger von Ronda
- 57** Tyrolit erweitert Kernbohrsortiment
- 58** Bohrkernreiber und Bohrkernfänger
- 59** Neue Schutzkabine für Seilsäge

- 60** Dimacon-Anbindung an Hilti „ON!Track“
- 62** Zubehör von K50-Innovation
- 64** Kabelkanal mit Lissmac Multicut
- 66** Ferngesteuertes Bohrsystem
- 68** Kernbohrmotor von Norton Clipper
- 69** Wasserspülbuchsen von T.D.B.S.
- 70** Hochfrequenzsystem Prime
- 72** Neu: Brokk Smartpower+
- 73** Update für Bebosoft



ARBEITS-SICHERHEIT

- 74** Cannabis-Legalisierung und Arbeitsschutz
- 76** Angebot der BG BAU: Kur für den Rücken



FACHVERBÄNDE

- 78** Jubiläum 40 Jahre Fachverband
- 80** Technikausschuss aktualisiert Regelwerk
- 81** Kolumne Regelwerk von Michael Huber
- 82** Treffen der Young Professionals in Darmstadt
- 83** Regionaltreffen im November
- 84** 25 Jahre VBS-Versicherungsschutz
- 85** Neue Wege in der Weiterbildung
- 86** VBS Österreich: Bauwirtschaft unter Druck
- 88** SVBS Schweiz: News aus der Geschäftsstelle
- 90** IACDS: Bewerbungsstart für Diamond Award
- 91** IACDS: Kolumne Douglas Walker



VERANSTALTUNGEN

- 92** Erfolgreiche Nordbau 2024
- 93** Ausblick auf die Bauma 2025



INFORMATIONEN

- 94** Rechtstipps von Dr. Wilhelm
- 96** ABZ – Fachzeitschrift für das Baugewerbe
- 97** Mitgliederverzeichnis
- 98** Inserentenverzeichnis

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland e.V. (FBS)
 Geschäftsstelle: Röblierstraße 94, 64293 Darmstadt, Deutschland
 Telefon: +49 6151 870956-0, Telefax: +49 6151 870956-30
 info@fachverband-bohren-saegen.de
 www.fachverband-bohren-saegen.de

Redaktion und Anzeigen:
 DER BETONBOHRER-Verlags UG (haftungsbeschränkt)
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Bernd Horlbeck, Geschäftsführer
 Löbauer Straße 26, 04347 Leipzig, Deutschland
 Telefon: +49 172 7916002
 bernd@derbetonbohrer.de, www.derbetonbohrer.de

Gestaltung und Produktion:
 Diakonische Leipziger gGmbH Diakonie am Thonberg
 Knautnaundorfer Straße 4, 04249 Leipzig

Lektorat:
 Annett Hebandanz

Druck:
 ColorDruck Solutions
 Gutenbergstraße 4, 69181 Leimen, Deutschland
 Telefon: +49 6224 7008-0, Telefax: +49 6224 77134
 info@colordruck.com, www.colordruck.com

Bilder:
 Adobe Stock/sp4764, Adrian Michael, Bau Bildung Sachsen e. V., BBS-Zeiler GmbH & Co.KG, Bernd Horlbeck, Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH (ABZ Hamm), BG BAU, Braun Rückbautechnologien GmbH, Brokk DA GmbH, Cedima Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH, Dimacon GmbH, Fachverband Betonbohren und -sägen, Findeis Betonbohrservice GmbH, Gemeindeförderung Peißenberg KU, Hans-Georg Wagener, Hilti GmbH, Holstenhallen Neumünster GmbH, Husqvarna Deutschland GmbH, IACDS, Josef Seidl Betonbohr- und -sägedienst GmbH, K50 GmbH, Kassner GmbH & Co. KG, KBT Kern-Bohr-Technik GmbH, Kernbohrservice Quathamer GmbH & Co. KG, Kurt Klingspohn Spezialabbruch GmbH, Lissmac Maschinenbau GmbH, LxPRESS Bildgestaltung, Mann Diamanttechnik GmbH & Co. KG, Marco Dätwyler Gruppe AG, Mario Hug, Max Bögl Gruppe, Mercedes-Benz AG, Messe München GmbH, Patzer Verlag GmbH & Co. KG, Pixabay, PN-Software GmbH, Ranft Diamanttechnik, Red Bull Content Pool, Sachsen-Säge GmbH, Sahin Bohrtechnik GmbH, Saint-Gobain Abrasives GmbH, Stadtreinigung Hamburg, SVBS Schweiz, TDBS Handels GmbH, Tyrolit GmbH, V. Brøndum A/S, VBS Österreich, VBS Versicherungsstelle GbR

Erscheinungsweise:
 2 x jährlich

Anzeigenpreisliste:
 Nr. 21 vom 7. Dezember 2023

Manuskripte:
 Der Herausgeber übernimmt nur eine Verantwortung für die eigenen Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift. Meinungsäußerungen sind nur dann offizielle Stellungnahmen der Verbände, wenn sie ausdrücklich als solche bezeichnet werden. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nur die Auffassung des Verfassers wieder und decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Änderungen im Text bleiben der Redaktion vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und sonstige Unterlagen übernimmt die Redaktion oder der Verlag keinerlei Haftung. Für Anzeigenaufträge gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des FBS in der jeweils gültigen Fassung.

Nachdruck und Vervielfältigungen:
 Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Verlags unter ausführlicher Quellenangabe gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Verlagssitz in Leipzig.



01

TIEFLOCHBOHRUNGEN

Vorbereitung für Kampfmittelsondierungsarbeiten in Duisburg

Der Neubau der OB-Karl-Lehr-Brücke in Duisburg ist ein Megaprojekt, das bei laufendem Verkehr durchgeführt wird. Das Unternehmen Max Bögl wurde im Rahmen dieses Projekts mit diversen Rückbauarbeiten beauftragt – und fand in der Firma Tyrolit einen erfahrenen Partner für die notwendigen Kernbohrungen zur Kampfmittelsondierung im Bestandsmaterial.

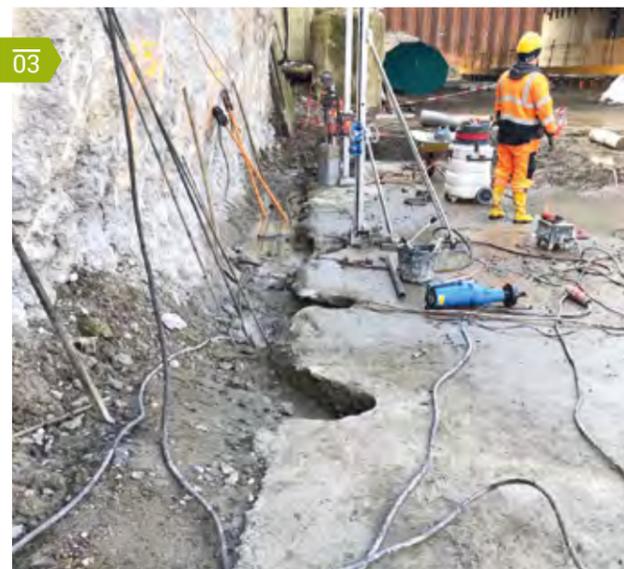
Die OB-Karl-Lehr-Brücke ist einer der bedeutendsten Verkehrswege für Duisburg, vor allem für den Duisburger Hafen und die logistischen Verkehre der Stadt. Die Originalbrücken stammen noch aus Kriegszeiten und werden deshalb jetzt durch neue Brücken ersetzt. Das Besondere an diesem Projekt: Die neuen Brücken stehen bereits, über sie wird sogar schon der Verkehr geleitet.

Allerdings ist deren Position noch nicht endgültig. Sie sollen nämlich an den alten Platz verschoben werden. Dazu müssen auf der alten Position die endgültigen Pfeiler und Widerlager neu hergestellt werden, die auf Bohrpfählen gegründet sind. Für die Kampfmittelsondierungsarbeiten wurden deshalb Teile des Bestandes vorab durchkernt.

02



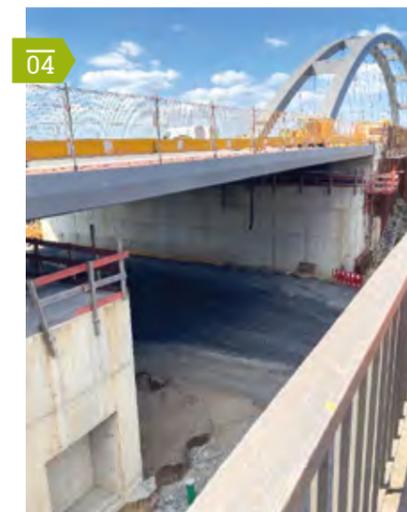
03



Um diese Pfeiler den neuen Gegebenheiten anzupassen, waren im Vorfeld mehrere Rückbauarbeiten notwendig. Unter anderem wurde damit die Firma Max Bögl beauftragt. Zu deren Aufgaben zählten diverse Kernbohrungen im abrasiven Beton der bestehenden Pfeiler und Widerlager.

Beton aus Kriegsjahren

Zur Kampfmittelbeseitigung mussten Sondierungsbohrungen mit Durchmessern von bis zu 252 Millimetern und Tiefen von 4,5 bis 4,9 Metern vorgenommen werden. Da der Beton aus den Kriegsjahren stammt und somit sehr viel abrasiven Sand enthielt, wählte die Firma Max Bögl für diese Bohrungen die Tyrolit-Schraubbohrkronen, die sich bestens für die Aufgabe eigneten. Mit Standzeiten von 5 Metern wurden die notwendigen Bohrungen innerhalb einer Woche durchgeführt. Xaver Mederer von der Firma Max Bögl zeigt sich sehr zufrieden: „Die Schraub-



04

bohrkronen von Tyrolit waren die richtige Wahl für diesen Job. Außerdem konnten wir auf das Know-how eines erfahrenen Anwendungstechnikers von Tyrolit bauen, was uns in dieser Aufgabe sehr unterstützt hat. Immer wieder gerne!“

- 01 Die OB-Karl-Lehr-Brücke ist einer der bedeutendsten Verkehrswege für Duisburg.
- 02 Per Kran wurden die vorab montierten Schraubbohrkronen platziert.
- 03 Alle Kernbohrungen für die Kampfmittelsondierung erfolgten innerhalb von nur einer Woche.
- 04 Blick auf die Baustelle der OB-Karl-Lehr-Brücke.

INFO

www.max-boegl.de
www.tyrolit.com

GROSSER ABVERKAUF SONDERPOSTEN

Viele Artikel stark reduziert!
Laufend neue Aktionen!

www.urtel.com

URTEL
DIAMANTWERKZEUGE
seit 1986

SUCHE DIAMANTWERKZEUG HANDEL

Ein seit langem etabliertes Geschäft in der Diamantwerkzeugbranche sucht zur Erweiterung und zur Ergänzung des Produktportfolios einen Diamantwerkzeughandel zum Kauf oder als Beteiligung in NRW.

Anfragen und Angebote bitte per E-Mail an:
firmagesucht@web.de

EVANGELISCHER CAMPUS

Umnutzung eines Verwaltungsgebäudes in Nürnberg

Das Gebäude der ehemaligen Oberpostdirektion am Rathenauplatz in Nürnberg wird durch den ECN Evangelischen Campus Nürnberg von Grund auf saniert, um eine neue Stätte für Begegnung, Bildung und Wissen zu schaffen. Hier wird der Wandel von einem Büro- und Verwaltungsgebäude der 1970er-Jahre zu einem modernen Zentrum mit 36.000 Quadratmeter Nutzfläche auf einer Grundstücksgröße von 48.500 Quadratmetern vollzogen.

Beeindruckender Auftrag

Im Zuge der Umbauarbeiten erhielt die Sahin Bohrtechnik GmbH den Auftrag für umfassende Betonbohr- und -sägearbeiten. Auftraggeber ist ein Kunde, mit dem der Fachbetrieb seit 25 Jahren erfolgreich zusammenarbeitet und der vom Generalunternehmer den Zuschlag für den statischen Rückbau im Gesamtpaket erhalten hat.

„Im Mai 2023 wurde ich – ohne Kenntnis des Projektes – zur Besichtigung geladen“, erklärt Geschäftsführer Bilgin Sahin. „Bei der Begehung zeigte sich folgendes Bild: In Vorarbeit wurden bereits Aufhängebohrungen und Unterbauarbeiten der Stahlbetondecke getätigt. Unsere Aufgabe war es, die 60 Zentimeter starke Decke zu schneiden. Die Ar-



01

beiten würden sich auf circa 2.200 Quadratmeter je Etage zuzüglich Wände und Treppenhäuser erstrecken. Ich war von diesen Ausmaßen sehr beeindruckt.“

Umfangreiche Arbeiten

Im Zeitraum Juni 2023 bis November 2023 wurden dann Decken und Wände herausgeschnitten. Die Schneidearbeiten auf dem Dach erfolgten mit den Fu-

genschneidern Unicut 500 und Unicut 600 von Lissmac. Die dabei zusätzlich anfallenden und notwendigen Unterstützungsarbeiten, wie Unterbauen, Ausbauen und Entsorgen, übernahm der Auftraggeber.

Der Fokus lag somit ausschließlich auf den Bohr- und Sägearbeiten. So wurden im Inneren des Gebäudes Türen und Öffnungen vom zweiten Untergeschoss bis zur fünften Etage geschaffen. Wandsägearbeiten erfolgten mit Pentruder 8-20 und IQ 27. Zudem kam ein Brokk-180-Abbruchroboter für ein schnelleres Vorankommen zum Einsatz. Dieser war dann seit November 2023 bis Ende Juli 2024 für den Generalunternehmer tätig. Ab August 2024 folgte der Brokk 110 für weitere Arbeiten vor Ort.

Arbeit im Winter

Eine große Herausforderung stellte der Winter mit seinen Widrigkeiten von bis zu minus 15 Grad Celsius kalten Tagen



03



04

bei den Arbeiten auf dem Dach dar. „Die meiste Zeit konnten wir die Meißelarbeiten im Freien mit unserem Brokk erledigen, da dieser hierfür kein Wasser benötigt“, erklärt Bilgin Sahin. „Auch der Platzmangel auf der Baustelle erforderte großes Geschick beim Abtransport der abgebrochenen Betonteile sowie der geschnittenen, 60 Zentimeter starken Rippendecke mit den Abmaßen von circa 6,50 mal 1,40 Meter je Stück.“

Überzeugendes Ergebnis

In Summe wurden circa 5.000 Quadratmeter Stahlbeton-Rippendecke herausgeschnitten, rund 40 Türen gesägt, etliche Öffnungen gebohrt und etwa 2.000 Tonnen gemeißelt, darüber hinaus 2.100 Meter mit Fugenschneidern bis 60 Zentimeter tief geschnitten sowie 650 Meter Wandsägeschnitte und zahl-

reiche Kernbohrungen bis zu 300 Millimeter Durchmesser für Eck- und Abbohrungen parallel zu den Wandsägearbeiten durchgeführt. „Abschließend möchte ich ein großes Danke an mein Team für den über Monate andauernden erfolgreichen Einsatz aussprechen“, so Bilgin Sahin.

Der Fachbetrieb

Die Firma Sahin Bohrtechnik GmbH wurde 1991 gegründet und wird seit 2006 in zweiter Generation von Bilgin Sahin geführt. Zur technischen Ausrüstung zählen unter anderem zwei Brokk-Roboter für Betonabbruch, vier Lissmac-Großfugenschneider sowie ein umgebauter Fugenschneider für den Einsatz von Schräg- und Bündigfugenschneidearbeiten auf Straßen, Brücken und in Tiefgaragen bis 63 Zentimeter

01 Deckensägen mit dem Lissmac-Fugenschneider bis zu 60 Zentimeter tief.

02 Blick auf die gesägten Deckenelemente.

03 Das Abheben und den Abtransport der Betonelemente übernahm der Auftraggeber.

05 Der Brokk-Abbruchroboter im Einsatz – auch im Winter.



02



05

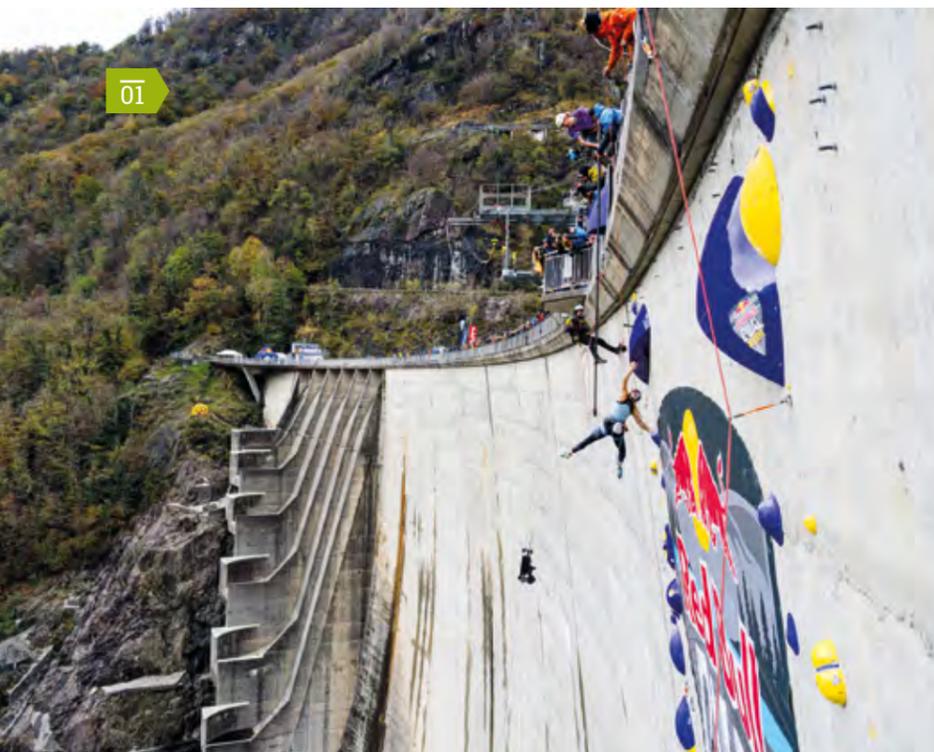
Schnitttiefe. Zudem zählen verschiedene Wand- und Seilsägen und natürlich Bohrkronen verschiedenster Größen inklusive Sondergrößen zum Bestand. Seit 2008 ist die Sahin Bohrtechnik GmbH mit dem Qualitätszeichen des Fachverbandes Betonbohren- und sägen zertifiziert.

i INFO

www.sahin-bohrtechnik.de

SICHER „IN DER WAND“

Hilti ist Partner beim Red Bull Dual Ascent



01

Das Tessin in der Südschweiz: üppige Wälder, kristallklarer Himmel und die massive, 220 Meter hohe Betonwand des Verzasca-Staudamms, die sich deutlich über das Tal erhebt. Hier fand im November 2023 der Red Bull Dual Ascent statt, ein Kletterevent der Superlative, bei dem 24 der weltbesten Kletterinnen und Kletterer in Zweier-teams im Wettstreit antraten, um an der vertikalen Kletterroute die eigenen Grenzen auszuloten. Eine außergewöhnliche Herausforderung für die Sportler, aber auch für Hilti: Als Partner des Events hat das Unternehmen leistungsstarke Geräte und Verankerungen für eine sichere Kletterroute zur Verfügung gestellt, denn die Athleten benötigen für ihre absolute Konzentration das maximale Vertrauen in die Sicherheit.

Für das Setzen der Griffe mussten über 12.000 Bohrungen in der 180 Meter hohen vertikalen Kletterroute erstellt werden. Der Beton des Staudamms ist nach 60 Jahren inzwischen 2,4-mal so hart wie zu Beginn. Zudem befinden sich im Beton Anteile von Gneis, dessen Härte die von Beton übertrifft. Mithilfe des innovativen 22-Volt-Akku-Systems Nuron in Kombination mit cleveren Befestigungslösungen von Hilti konnte die Montage der Befestigungspunkte von den Routenbauern unter Witterungseinflüssen und Zeitdruck erstellt werden.

Zähmen der Staumauer

Die Bedingungen gaben klar vor, dass zum Bohren der Löcher leistungsstarke Geräte und Bohrer für die Vorbereitung

der Kletterroute unter den örtlichen Extrembedingungen benötigt werden. Mit dem kabellosen 22-Volt-Akku-System Nuron von Hilti konnte das Montageteam dank innovativer Sicherheitsfunktionen und weniger Akkuwechsel flexibel arbeiten. Beim Bohren in den harten Beton lieferte der Bohrhammer TE 6-22 mit den TE-CX-Bohrern eine schnelle Ausführungsgeschwindigkeit und hohe Leistung, ohne dabei Kompromisse beim kompakten, komfortablen Gewicht einzugehen. Die aktive Vibrationsreduktion (AVR) und der Schutz vor unkontrolliertem Verklemmen des Bohrers (ATC) sorgten für eine sicherere Anwendung und weniger Ermüdung der Installationscrew beim Bohren einer großen Anzahl von Löchern. Dank der langen Akku-Reichweite von Hilti mussten die Akkus während der Anwendung seltener ausgetauscht werden.



02

Grenzen überwinden

Alles, was Zeit und Gewicht spart, ist bei der Montage in ungünstiger Arbeitsposition, an einer 220 Meter langen Wand hängend und der Hitze ausgesetzt, extrem hilfreich. Zum Einsatz kam der Schraubanker HUS4-H in Verbindung mit der vordosierten Verbundankerpatriene HUS4-MAX. Diese Verbindung ist die erste ETA-zertifizierte Verbundankerschraube nach EAD 332795 zur permanenten Befestigung für Durchmesser von 10, 12, 14 und 16 Millimetern. Die vorportionierten Verbundankerpatrienen bestehen aus zwei Komponenten, die sich in zwei separaten Kammern des Folientütchens befinden und in das Bohrloch eingeschoben werden. Durch das Setzen des Schraubankers platzen die Kammern auf und die Komponenten werden miteinander vermengt, wodurch eine sofortige Reaktionshärtung eingeleitet wird und die volle Bemessungslast sofort abrufbar ist. Bei jeder Befestigung werden mit der Hilti-Verbundankerschraube Zeit und Kosten eingespart sowie Anwendungsfehlern vorgebeugt. Bei der Befestigung an der Staumauer war neben dem zeitlichen Aspekt vor allem relevant, dass keine weiteren Auspressgeräte benötigt wurden.

Schnelle Dübelmontage

Zudem sind die Arbeitsschritte deutlich vereinfacht. Die zweistufige Installation ist ohne Reinigung des Bohrlochs möglich. Lediglich ein dreimaliges Lüften in Form von Ein- und Ausführen des Bohrers führt zu einer ausreichenden

Bohrlochsauerkeit – ideal für die Routenbauer. Ein wichtiger Aspekt war zudem der Rückbau. Die einfache Demontage führte dazu, dass der Staudamm nach dem Event rückstandsfrei hinterlassen wurde.

„Hilti ist seit über 40 Jahren mein zuverlässiger Partner, und ich habe schon mehr als 2.000 Kletterrouten entwickelt“, erklärt Helmut Putz, Outdoor-Event-Veranstalter. „Dafür habe ich immer auf Hilti zurückgegriffen, da ich weiß, dass ich dem Werkzeug und den Ankern vertrauen kann.“

Doppelter Erfolg für Hilti

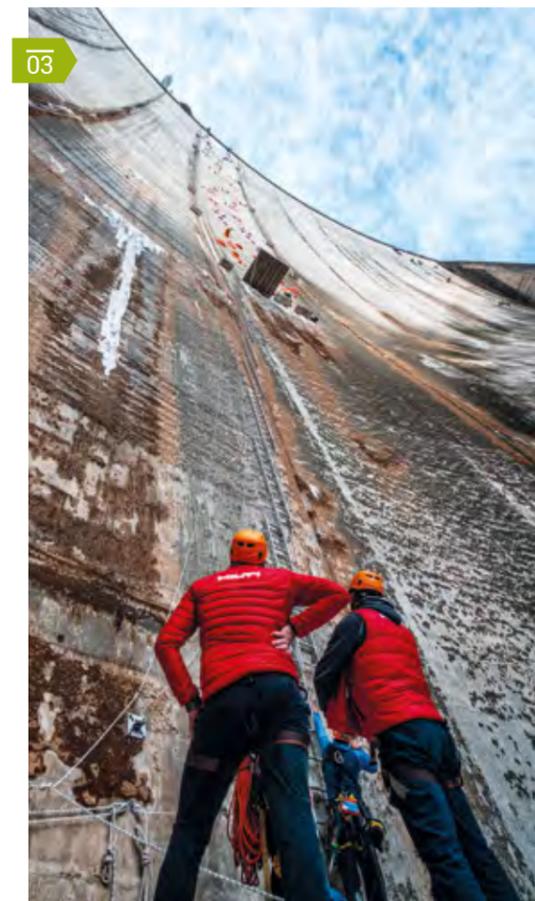
Neben der Montage der Kletterroute konnte Hilti mit dem Event Gold beim Kommunikationspreis „BoB Award“ in der Kategorie „crossmediale und integrierte Kampagne“ als einziges Unternehmen ohne Marketingagentur gewinnen. Mit Bewegtbild, spektakulären Drohnenaufnahmen, Live-Übertragungen sowie Interviews begleitete die integrierte Markenkommunikation die Vorbereitung und das Live-Event über die Social-Media-Kanäle sowie die Website von Hilti.

i INFO

www.hilti.de



04



03

01 Wettkampf am 220 Meter hohen Verzasca-Staudamm.

02 Blick auf die fertig montierte Kletterstrecke.

03 Installationen in der Staumauermur.

04 Im Vorfeld wurden Belastungsprüfungen durchgeführt.

DAS PENTRUDE HFI SYSTEM

MODULAR UND HANDLICH

Das Pentpak 3 ist ein modulares Antriebsaggregat für eine Reihe von Maschinen
Modulares System mit deutlich geringerem Gewicht

Nur ein Stecker für Maschine und Pentpak
Nur ein Kabel für die Wandsäge und für die Bohrmaschine.

Gleiches Schienensystem wie alle Pentrunder Maschinen

Hohe Stabilität, Dreh- und Biegefestigkeit bieten bei sehr niedrigem Gewicht ein Höchstmaß an Flexibilität. Einfache Montage und Verlängerung.



HOCHLEISTUNGS-"TORQUE"-MOTOR

Wegweisender integrierter "Torque"-Motor
Eine sehr hohe Systemeffizienz liefert mehr Kraft auf dem Sägeblatt

HFI SYSTEM

GERINGES GEWICHT

Sehr kompakte, Hochleistungsmaschine
Die RS2 Wandsäge wiegt unter 25 KG mit einer maximalen Abgabeleistung von 18 kW

KÜRZERE RÜSTZEITEN

Schnellkupplung für Sägeblatt
Sehr einfache und schnelle Handhabung

Nur ein Stecker
Einfach zu verbinden und trennen

Ein leicht und einfach zu montierender Blattschutz
Bester Schutz und Handhabung

GEBAUT FÜR EINFACHE WARTUNG

Konstruiert für beste Wirtschaftlichkeit
Weniger Komponenten
Sehr einfacher Ölwechsel
Effektive Rutschkupplungen für alle Motoren
Bürstenlose Vorschubmotoren

PENTPAK 3

Niedriges Gewicht
13 kg

Sehr robust und wenig Unterhalt
Die Bauart entspricht der Schutzklasse IP67

Robuste und reparable Stecker
Maximale Haltbarkeit. Steckereinsatz kann einfach mit Handwerkzeugen ersetzt werden

Elektrische Sicherheitsmerkmale
Höchste Stufe für elektromagnetische Verträglichkeit
Eingebauter FI-Schalter Typ B



SANDSTEIN GEBOHRT

Loch-an-Loch-Bohrungen für neue Gas-Pipeline

Für die Erweiterung der Gasverdichtungsstation an der Kreisstraße 67 in Mittelbrunn musste Platz für eine neu zu installierende Hochdruckleitung geschaffen werden, die später mit einem Druck von 72 Bar betrieben wird. Die neue Pipeline wird dabei unter einer bestehenden Leitung verlegt, ohne den laufenden Betrieb der Gasverdichtungsstation zu unterbrechen.

Besonders herausfordernd

Unter der bestehenden Leitung befand sich ein großflächiges Sandsteingebilde, welches es zu durchbohren galt. Der zu schaffende Kanal war knapp 17 Meter lang und zwischen 1,70 Meter und 2,50 Meter breit bei einer Tiefe von bis zu 1,15 Metern.

Da die bereits bestehende Leitung nicht abgeschaltet werden durfte, war der Einsatz von Baggern zu riskant und somit ungeeignet. Aufgrund der Betriebsanforderungen und der Sicherheitsvorkehrungen musste eine schnelle und präzise Lösung entwickelt und umgesetzt werden. „Um diese Aufgabe erfolgreich zu erledigen, entschieden wir uns für den Einsatz von Kernbohrungen“, erklärt



01

Rolf Zeiler, Geschäftsführer der mit dem Projekt beauftragten Firma BBS-Zeiler GmbH & Co.KG. „Diese Methode ermöglichte es, den Sandstein präzise und kontrolliert zu entfernen, ohne die bestehende Pipeline zu gefährden.“ Die hausinterne Bohrkronen-Manufaktur stellte dafür die optimalen Bohrkronen

her, angepasst auf den speziellen Untergrund. Zum Einsatz kam der Weka-Bohrmotor.

Loch an Loch

Durch systematische Kernbohrungen direkt nebeneinander wurde das Sand-

steingebilde gezielt abgebrochen. Insgesamt kamen rund 1.500 Kernbohrungen mit mehr als 1.000 Bohrmeter zusammen. Die gebohrten Kerne wurden anschließend zerkleinert und mithilfe eines Saugbaggers sicher nach oben befördert. Knapp 30 Tonnen Abraum wurden so geschaffen.

Teamwork vor Ort

Die Arbeiten erfolgten als Gemeinschaftsprojekt innerhalb des eigenen Netzwerkes mit der Unterstützung durch Partnerunternehmen. Dazu zählt die Firma Bas Kiesel aus Biebesheim. Die Arbeiten dauerten insgesamt rund drei Wochen mit täglich ein bis zwei Fachkräften vor Ort. „Mein Dank gilt dem gesamten Team und unserem Partner, der Firma Bas Kiesel, die zum Erfolg dieses Projekts beigetragen haben“, so Rolf Zeiler. „Gemeinsam konnten wir die Herausforderungen meistern und die Erweiterung der Gasverdichtungsstation termingerecht und sicher abschließen.“



04

INFO

www.bbs-zeiler.de

01 Abzutragender Sandstein unter der Gas-Pipeline.

02/03 Loch-an-Loch-Bohrungen und nachfolgendes Kernlösen.

04 Gesammelter Abraum.



02



03

Weil: Wir können mehr als nur Fugen schneiden!



Grinding und Grooving ...



Fugenschneider

CF-6032
CF-6022

Vollhydraulische Kraftpakete von Cedima können mehr als nur Fugen schneiden.

Dank optionaler Anbausätze meistern sie eine Vielzahl von Aufgaben beim Bau oder der Sanierung von Verkehrsflächen aus Beton oder Asphalt.



Längsfugen - Frischbeton ...



Querfugen - Frischbeton ...



Kernbohrungen

... mit Schlammsaugung



CEDIMA Diamantwerkzeuge & Maschinenbau GmbH
Siedemeierkamp 5 29227 Celle / Germany Tel. +49 5141 8854-100
info@cedima.com www.cedima.com

DURCHMESSER: 1.350 MM

Bis zu welcher Größe sind Kernbohrungen sinnvoll?

Bis zu welchem Bohrdurchmesser ist es sinnvoll, eine Kernbohrung in eine Wand auszuführen? Die Ausrüstung für Bohrungen über 1.000 Millimeter Durchmesser muss sehr stabil sein, und je größer die Bohrkronen sind, desto mehr wird der vordere Teil der Bohrkronen durch geringe Steifigkeit und die Schwerkraft von einer Kreisrunden in eine ovale Form gebracht.

Ab wann sind andere Lösungen wie beispielsweise der Einsatz einer Kreisseilsäge oder Serienbohrungen sinnvoller?

Schräge Rohrdurchführung

Mit dieser Frage war die Firma Josef Seidl Betonbohr- und -sägedienst GmbH im Frühjahr 2024 konfrontiert: Ein Kunde wollte die Öffnungen für eine schräge Rohrdurchführung mit 1.350 Millimeter Durchmesser nicht mittels Schalung bei der Errichtung des Schachtes herstellen, sondern erst nach dem Bau der Rohrleitung, wenn die genaue Lage und das Gefälle des Rohres bekannt sind. Die Rohrdurchführung musste lagegenau, im Gefälle von circa 10 bis 20 Prozent erstellt werden und für die geplante Abdichtung auch kreisrund sein. Dafür wurde die Firma Seidl



01

kontaktiert, ob Kernbohrungen mit einem Durchmesser von 1.350 Millimetern in Schächten möglich sind. Andere Lösungen, wie Kreisseilsäge und Serienbohrungen, wollte der Auftraggeber wegen der geplanten Abdichtung nicht bzw. nur im Notfall in Erwägung ziehen. Insgesamt wurden vier schräge Kernbohrungen mit einem Durchmesser von

1.350 Millimetern in zwei Schächten mit 2,00 mal 2,20 Metern und 30 Zentimeter Wandstärke für eine Straßenquerung benötigt.

Erschwerend kam hinzu, dass ein Schacht als sogenannter Energieverrichter dient und mit einer 6 Millimeter starken Nirosta-Blechplatte ausgekleidet ist. Die Firma Seidl hat die Ausführung dieser schrägen Kernbohrungen zugesagt und nach Abklärung der Ausführungsdetails die Bohrungen in Angriff genommen.

Kreative Lösung

Durch die Umkonstruktion von bestehenden Schrägbohrständern zu einem großen Schrägbohrständer wurde die Ausführung der Bohrungen mit Durchmesser 1.350 Millimeter möglich.

Im ersten Schacht mussten die Kernbohrungen einzeln angesetzt werden, im zweiten Schacht konnten mit einmal Ansetzen beide Bohrungen in einer Linie durchgeführt werden. Durch die gro-



02



03

01 Im Einsatz: eine 1.350 Millimeter große Bohrkronen.

02 Blick von oben auf die aufwendigen Bohrarbeiten.

03 Durchblick: erste, saubere Bohrungen – im Hintergrund weitere Arbeiten.

ße Erfahrung des Bohrteams wurde der Bohrständer mit einem Hebegerät mit der notwendigen Bohrschräge jeweils exakt auf den Schacht montiert. Auch das Ansetzen der schrägen Bohrung wurde mit Führungsrollen zur Abstützung gewährleistet. Durch spezielle Segmente konnte auch die Nirosta-Blechplatte relativ zügig durchbohrt werden.

Das Fazit

Eine horizontale Kernbohrung mit und über 1.350 Millimeter ist zwar möglich, aber Systeme wie Kreisschneideanlagen sind viel leichter zu händeln, schneller und am Ende auch kostengünstiger.

Autor: Bernhard Seidl

INFO

www.seidl.at



ON!TRACK GATEWAYS

Automatisierte Übersicht über alle Betriebsmittel



bauma

7. - 13. April 2025, München
Halle A1, Stand 313

Behalten Sie Ihre Betriebsmittel immer im Blick.

Mit den Hilti ON!Track Gateways führen Sie automatisierte Inventuren im Lager und im Fahrzeug durch. Damit Sie die Informationen dort haben, wo Sie diese brauchen, synchronisiert sich ON!Track mit Ihren Softwaresystemen. So werden Zeiteinsparung, verbesserte Gerätetransparenz und präzise Auftragskalkulation möglich. Sparen auch Sie sich Zeit durch die automatische Inventur Ihrer Betriebsmittel. Erfahren Sie mehr auf hilti.de/ontrack.



hilti.de/ontrack

NEUBAU DES „ZRE“ IN HAMBURG

Rückbau der alten Müllverwertungsanlage Stelling Moor

Mit dem Zentrum für Ressourcen und Energie (ZRE) entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Müllverwertungsanlage Stelling Moor in Hamburg ein Pionierprojekt und Meilenstein der Abfallwirtschaft. Es wird nach seiner Fertigstellung 2025 eines der modernsten Abfallverwertungszentren Europas sein und sowohl etwa 9.600 Tonnen an Wertstoffen pro Jahr durch eine mehrstufige Hausmüllsortieranlage für Recyclingprozesse zurückgewinnen als auch durch die thermische Abfallbehandlung Strom und Wärme generieren.

Bis zu 60-Tonnen-Teile

Die Kern-Bohr-Technik GmbH aus Lübeck übernahm am alten Müllbunker die Entfernung von Zwischendecken, Unterzügen, Dachflächen und Aufzugschächten, um einen deutlich höheren Neuaufbau des Gebäudes zu ermöglichen. Stahlbetonflächen wurden mit Kernbohrungen und Wandsägen entfernt. Per Seilsäge wurden die Unterzüge gelöst. Die rund 60 Tonnen schweren Dachbinder wurden mit einem 750-Tonnen-Kran aus circa 40 Meter Höhe abgehoben. An zahlreichen Stellen war fast kein Zu-



01

gang möglich, sodass anteilig nur vom Krankorb aus gearbeitet werden konnte.

Erschwerte Bedingungen

Besonders herausfordernd waren die Wetterbedingungen ab November: Kalte Temperaturen und das Arbeiten im Korb waren eine große Belastung für die Teams. Hinzu kam zum Teil starker Wind, der zu

einigen Zwangspausen führte, da die Kräne dann nicht mehr zum Einsatz kommen konnten. Zu beachten war auch die ständige Höhensicherung bei jeglicher Arbeit in enger Abstimmung mit dem Anschläger vor Ort. Der Stahlbeton zeichnete sich durch einen hohen Bewehrungsgrad aus – teilweise drei 32 Millimeter starke Bewehrungsstähle übereinander bei einer Schnitttiefe von 45 Zentimetern. Insgesamt wurden 4.400 Tonnen Abbruchmasse aus Stahlbeton bewältigt.



05

samt wurden 4.400 Tonnen Abbruchmasse aus Stahlbeton bewältigt.

Stark in der Gemeinschaft

Die Kern-Bohr-Technik GmbH ist seit 1986 in der BBS-Branche tätig, heute führen Alena Borgwardt und Tim Knodel das Unternehmen mit insgesamt acht Mitarbeitern. Der Fachbetrieb ist Mitglied im Fachverband, Tim Knodel en-

gagiert sich hier als Regionalleiter Nord, Alena Borgwardt ist Mitglied der Young Professionals.

„An dieser Stelle möchte ich die starke Gemeinschaft der Mitglieder im Fachverband erwähnen“, erklärt Tim Knodel. „So konnten wir bei diesem herausfordernden Projekt auf die Unterstützung der Firmen Klingspohn, Erger und MDM zählen. An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten für ihr Engagement.“

- 01 Modellansicht des ZRE.
- 02 Kernbohren über Hamburg.
- 03 Zugang zur Arbeitsstätte war oft nur per Krankorb möglich.
- 04 Seilsäge im Einsatz.
- 05 Abheben der bis zu 60 Tonnen schweren Dachbinder.

INFO

www.kern-bohr-technik.de



02



03



04

DIAMOND TOOLS
Heger
Part of Husqvarna Group

www.heger.com
Heger GmbH
Excellent Diamond Tools
D - 79423 Heitersheim

SEAM oSa



01

GROSSER KANALANSCHLUSS

Firma Findeis realisiert 1,4 Meter große Kernbohrung in Rosenheim

„Wir brauchen eine 1.400 Millimeter große Bohrung!“ Das war die erste, grobe Anfrage, die uns – der Findeis Betonbohrservice GmbH – ein Bauleiter von einer Rosenheimer Baustelle aus am Telefon zugerufen hat, als er Ende Februar dieses Jahres das erste Mal mit uns Kontakt aufgenommen hat. Nach kurzer Rücksprache mit unserem Werkstattlei-

ter kam dessen Antwort genauso knapp auf fränkisch: „Da hamma was da!“ Natürlich fahren wir für unsere Kunden von Nürnberg auch nach Rosenheim, vor allem für solche speziellen Aufgaben. Es galt nun zu prüfen, ob sämtliche Bauteile der vorhandenen, aber selten genutzten Bohrkonstruktion intakt sind und ob die Ausrüstung an der sehr en-

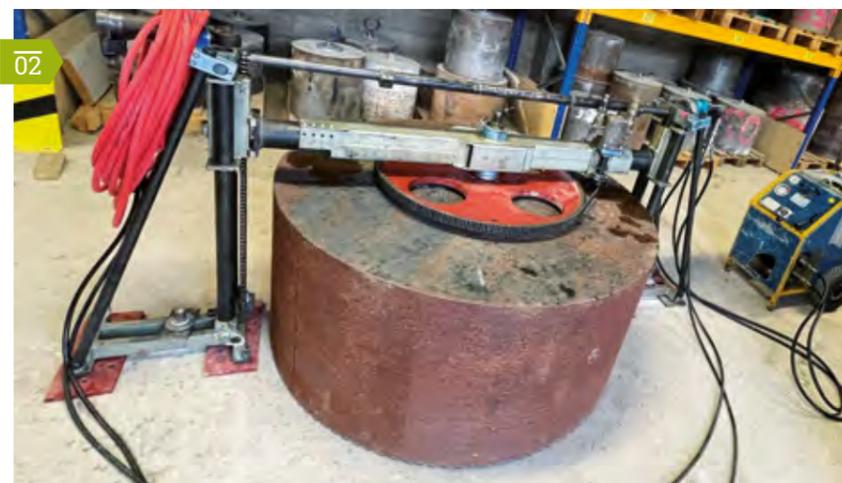
gen Stelle auch eingesetzt werden konnte. Dafür erfolgte zunächst ein Versuchsaufbau auf dem Betriebsgelände.

Bohren war alternativlos

Das „große Loch“ mit Perforationsbohrungen herzustellen, war keine Option, das passende Kanalrohr und die dazugehörige Ringraumdichtung lagen schon vor Ort zur Montage bereit. Auch die Ausführung mit einer Lochkreisseilsäge war hier nicht möglich, da direkt hinter der zu bohrenden Wand Rohre und Leitungen verliefen.

Durch die im Vorfeld gute Kommunikation mit der Bauleitung in Kombination mit unserem erfahrenen Werkstattleiter und dem für den Auftrag eingeplanten Monteur konnten tatsächlich sämtliche Fragen und Eventualitäten vorab geklärt, der Auftrag sorgfältig geplant und vorbereitet werden.

Der Preis wurde fernmündlich vereinbart, denn es sollte ja schnell gehen. Jedoch hat es noch über vier Monate gedauert, bis es tatsächlich zur Ausführung kam.



02



03

Eingesetzte Technik

Wir führen es in unserem Lager als sogenanntes Synchronbohrgestänge: zwei BC-Bohrständer, die über eine gemeinsame Vorschubwelle miteinander, „synchron“, wie der Name sagt, die großen rotierenden Bohrkronen (bis 2.050 Millimeter) in den Untergrund treiben. Hierbei wird für den Antrieb des großen Kettenauslegers ein hydraulisches Aggregat AD-S3 (45l-250 Bar) von Hydrostress in Kombination mit einem passenden Hydraulikmotor verwendet.

Dieser bietet gegenüber vergleichsweise neuen hochfrequenten Maschinen einen entscheidenden Vorteil: die sofortige Entfaltung des vollen Drehmoments vor allem auch bei langsamen Anlauf- und Umlaufgeschwindigkeiten der Bohrkronen. Vorschub und Drehzahl werden hierbei direkt über das Hydraulikaggregat gesteuert.

Gepflegter Altbestand

Diese Sonderkonstruktion, bestehend aus diversen Sonderanfertigungen und Komponenten des Schweizer Herstellers Hydrostress, heute vertrieben durch die Tyrolit AG, ist bereits seit über 30 Jahren in unserem Bestand.

Ist es nicht schön zu sehen, welche Pionierarbeit hier in den 1980er-Jahren geleistet wurde und vor allem, dass diese Technik bei guter Pflege auch heute noch zum Einsatz kommen kann und einen Beitrag zur Nachhaltigkeit im BBS-Gewerbe leistet?

Übrigens: Zu unserem Maschinenpark zählen noch weitere „alte“, aber einsetzfähige Maschinen, wie eine hydraulische Tauchsäge, ein hydraulischer GR-Ausleger bis 1.200 Millimeter (normal sind 1.000), diverse Bohrkronen bis zwei Meter Durchmesser, die erste Zirkelsäge für Öffnungen bis 4,5 Meter – ein „Stahlmonster“, welches noch mit dem „Pellegrini“-Rad angetrieben wird. Der Auftrag war übrigens innerhalb eines Tages erledigt: eine horizontale Kernbohrung mit 1.400 Millimeter Durchmesser durch Stahlbeton mit einer Stärke von 25 Zentimetern.

Wir stehen Ihnen gerne für Beratungen zur Verfügung und bieten Ihnen bei dieser Gelegenheit auch unsere Spezialdienstleistungen an!

Autor: Michael Findeis

01 Keine „Kleinigkeit“: Kernbohrung mit 1.400 Millimeter Durchmesser.

02 Versuchsaufbau und Funktionsprüfung der Bohrkonstruktion in der Werkstatt.

03 Sauberes Schnittbild ...

04 ... für die Installation des bereitliegenden Kanalrohrs inklusive Ringraumdichtung.

INFO

www.findeis.com



04

SCHULE ZU WOHNUNGEN

Treppentrückbau für Umnutzung im Bestand in Friedeburg



01

Die Aufgabe

Es galt, insgesamt drei Treppenhäuser auf bis zu drei Etagen zu zerteilen und für das Abheben per Kran vorzubereiten. Dazu waren auch Kernbohrungen für den Kettenanschlag zu erstellen. Hinzu kam die Erstellung verschiedener Fensteröffnungen im Mauerwerk. Vor Beginn der Sägearbeiten wurde zunächst der Dachstuhl abgenommen, um entsprechende Bewegungsfreiheit für die Kranarbeiten zu schaffen. Schrittweise wurden dann die einzelnen Treppenebenen gesägt und anschließend angehoben.

Das Ergebnis

Das Zerteilen der Treppenabschnitte erforderte in Summe rund 50 Quadratmeter Betonsägeschnitt und gut 120 Quadratmeter Sägeschnitt im Mauerwerk mit der Ringsäge. Hinzu kamen mehr als 200 Kernbohrungen mit 152 und 202 Millimeter Durchmesser, anteilig für die Kranbefestigungen. Geplant waren zehn Tageseinsätze des Krans. Sechs Tage haben ausgereicht,

Auf dem ehemaligen Friedeburger Schulgrundstück entsteht der neue Wohnpark „Südliche Nordsee“. Als Pilotprojekt wurde der einst als Turm bezeichnete Komplex auf dem einstigen Gelände der Orientierungsstufe komplett entkernt. Im Zuge dieser Arbeiten

wurde das alte, für ein Wohnhaus überdimensionierte Schultreppenhaus entfernt, um Platz für einen Aufzug sowie zusätzliche Wohnraumfläche zu schaffen. Diese Aufgabe übernahm die Kernbohrservice Quathammer GmbH & Co. KG aus Zetel, Niedersachsen.



02



03



04

- 01 *Blick in das Treppenhaus des ehemaligen Schulgebäudes.*
- 02 *Erste Teile der Treppe sind bereits entfernt.*
- 03 *Bündiges Wandsägen.*
- 04 *Abheben einzelner Treppenteile per Kran.*

um das gesamte Treppenhaus zurückzubauen. Die Betonteile wurden vor Ort gelagert und für das Betonrecycling vorbereitet.

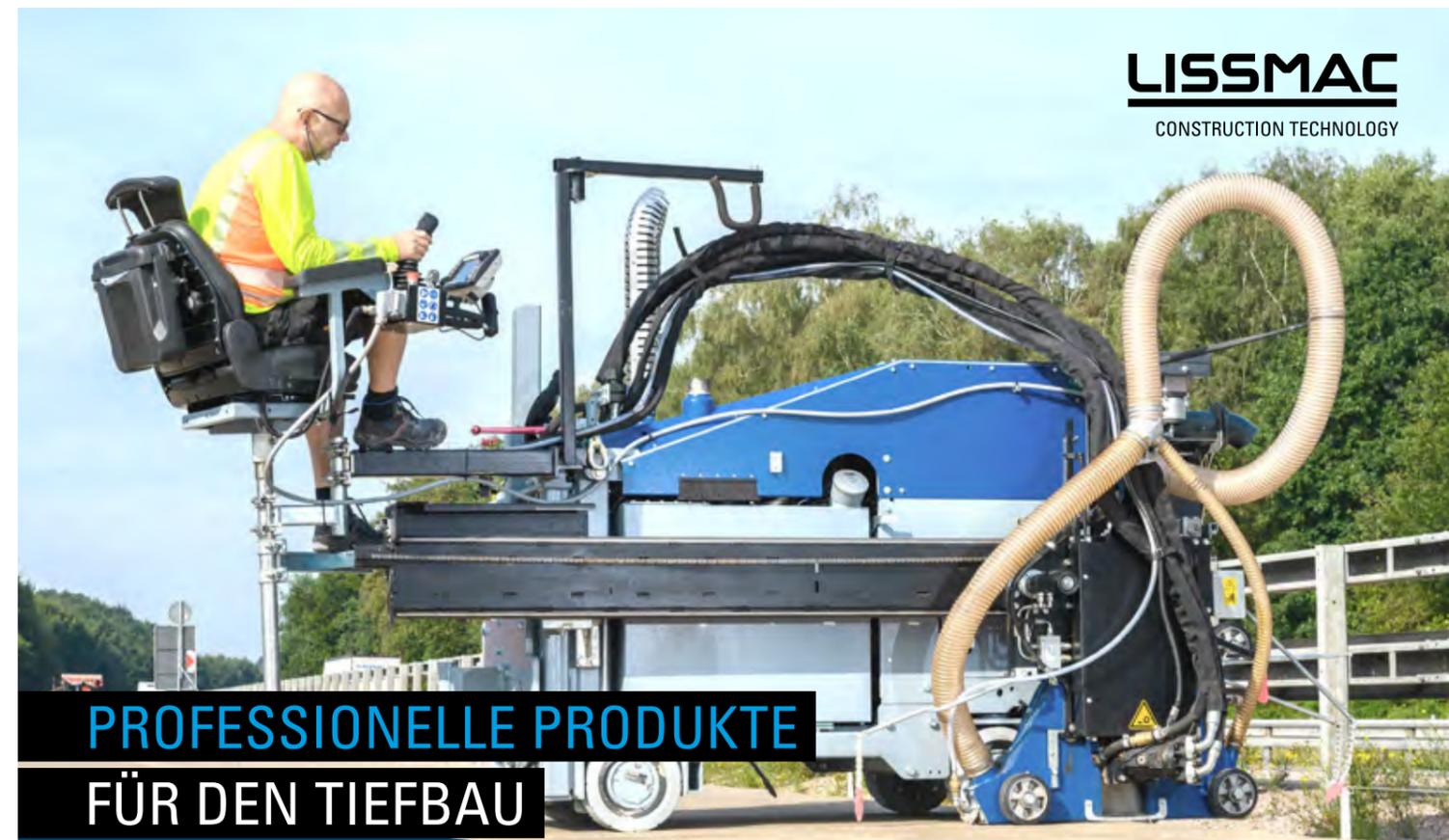
Der Fachbetrieb

Geschäftsführer Dennis Quathammer ist seit elf Jahren selbstständig und zählt

zu seinem Team acht weitere Mitarbeiter. Für die BBS-Branche engagiert er sich zudem als stellvertretender Vorsitzender im Museum für alte Betonbohr- und -sägemaschinen e. V.

INFO

www.kdq-friesland.de



LISSMAC
CONSTRUCTION TECHNOLOGY

**PROFESSIONELLE PRODUKTE
FÜR DEN TIEFBAU**



LISSMAC Maschinenbau GmbH
www.lissmac.com



01



03

- 01 Seilsägen der Betondecke und -träger im Paunsdorf Center.
- 02 Außenansicht des Paunsdorf Centers.
- 03 Das Abheben der Deckenteile erfolgte einzeln per Spinnenkran.
- 04 Wandsägearbeiten zum Rückbau der Brandmauer.
- 05 Je acht Tonnen wiegen die abgetrennten Betonriegel.

SACHSENPOWER IN LEIPZIG

Shoppingcenter P.C. schafft Raum für neue Indoor-Spielwelt

Leipzig bekommt eine neue Attraktion: Im Paunsdorf Center (P.C.) wird die Play-Center-Kette Leo's eine riesige Indoor-Spielwelt eröffnen – auf 4.000 Quadratmeter Fläche. Dafür übernahm die Sachsen-Säge GmbH federführend die BBS-Arbeiten in einem bisher nicht genutzten Bereich des Shoppingcenters. Partner des Auftrags sind die Firmen Lohse Diamantbohrtechnik GmbH und BTB Betontrenn GmbH.

Der Auftrag

Insgesamt sollten 450 Quadratmeter Deckenfläche (gespannte Stahlbetondecken Pi-Form) sowie Unterzüge mit je 22 Tonnen Gewicht sowie eine 30 Quadratmeter große Brandwand entfernt werden. Hinzu kamen der Rückbau von elf Betonriegeln einer Dachkonstruktion mit einer Länge von je 12 Metern und einem Einzelgewicht von je 8 Tonnen. Dafür wurde das Dach des Gebäudes im Vorfeld mit einer Stahlkonstruktion erhöht und wieder verschlossen, damit keine Nässe oder Eindringlinge in das Gebäude gelangen können. Es war eine maximale Deckenlast von 400 Kilogramm pro Quadratmeter beim Ablegen und Zwischenlagern der Betonteile

zu beachten. Der Anschlag erfolgte mit speziellen Elektrokettzügen die jeweils bis zu 300 Kilogramm wogen und von Menschenhand nicht zu bewegen waren. Getrennt wurde per Wandsäge, dabei waren alle Schritte penibel einzuhalten und viel Feingefühl bei der Entnahme der Teile gefragt.

Abtransport per Kran

Der Deckenrückbau erfolgte im schrittweisen kombinierten Wandsäge- und

Seilsägeverfahren, die Abstützung und Schutzmaßnahmen vor Wasseraustritt nach unten in enger Zusammenarbeit mit Auftraggeber.

Die Entnahme der einzelnen Betonteile vom Sägeort übernahm ein leichter Spinnenkran. Durch die stark eingeschränkte Belastbarkeit der Decken konnten Gabelstapler oder Teleskopstapler nicht genutzt werden. Das Abheben aus dem Gebäude erfolgte über eine geschaffene Dachluke per außenstehendem Turmdrehkran.



02

Lärmintensive Arbeiten, also das Bohren und Sägen, durften ausschließlich außerhalb der Center-Öffnungszeiten durchgeführt werden, Zeit zum Sägen blieb also nur zwischen 20 und 4 Uhr. Die Arbeiten erfolgten im Zweischichtbetrieb. Es galt, täglich eine maximale Sägeleistung während der Nachtstunden zu erreichen und gleichzeitig eine Überlastung der Decke durch aufliegende Betonteile zu vermeiden.

Eingesetzte Technik

Für die Seilsägearbeiten kam die SB von Hydrostress zum Einsatz, diese hat sich aufgrund ihrer leichten Ständerbauweise als am praktikabelsten erwiesen, sowie weitere Geräte von Eurodima und Hilti. Hinzu kamen die Wandsäge Hilti DST20-CA sowie Diamantwerkzeuge von Tyrolit, Hydrotec und Hilti.

Stark im Team

Steffen Künne, neuer Bauleiter bei der Sachsen-Säge GmbH, verantwortete die Erstellung des Abbruchkonzeptes, die Koordination mit allen Partnern und dem Center-Management sowie die Umsetzung des Abtransport und die Entsorgung.

„Einmal mehr hat sich die Zusammenarbeit in der Konstellation dreier Partner aus Sachsen erfolgreich bewährt“, erklärt Florian Wiefel, Geschäftsführer der Sachsen-Säge GmbH. „Die vertrauensvolle, partnerschaftliche Kooperation ermöglichte es uns, verfügbare Kapazitäten an ‚Mensch und Maschine‘ optimal einzusetzen. So wurde beispielsweise die Technik von allen beteiligten Firmen so gestellt, dass für den Anwendungsfall das jeweils optimale Gerät zum Einsatz kommen konnte.“



04



05

INFO

www.sachsen-saenge.de
www.lohse-diamantbohrtechnik.de
www.betontrenn.de

FREIBAD „RIGI-RUTSCH'N“

Rückbau des alten Beton-Sprungturms in Peißenberg



„Rigi Rutsch'n“ heißt das Freibad im beschaulichen Peißenberg (Bayern). Des- sen 40 Jahre alte Sprungturmanlage aus Stahlbeton und die Rutschenanlage wurden im Zuge der Sanierung des Bades gegen eine neue aus Edelstahl ausgetauscht.

Bis zu fünf Meter hoch

Den Rückbau der Sprungturmanlage sowie der Betonstützen der benachbarten alten Röhrenrutsche übernahm die Firma Ranft Diamanttechnik. Die Sprungturmanlage enthielt insgesamt fünf

Einzeltürme mit unterschiedlichen Höhen. Diese wurden in Einzelteile zerlegt. Die größte Herausforderung bestand in der Demontage des Fünf-Meter-Turms. Dort wurde im ersten Schritt die Sprungfläche mit einem Gewicht von 3,5 Tonnen abgesägt und per Autokran abgehoben. Der Fuß des Turms mit einem Gesamtgewicht von fünf Tonnen wurde nachfolgend ebenfalls zerteilt. Anschließend erfolgte der Rückbau des Sprungfundaments.

Unter Spannung

Alle Turmteile wurden unter ständiger Spannung geschnitten und dabei von einem Kran, bei den kleineren Türmen von einem Bagger, gehalten. Für den Autokran und den Bagger wurde eine extra Fahrstraße auf das Gelände des Freibades gebaut. Nach der Demontage wurden alle Teile vor Ort mittels Bagger mit Meißel zertrümmert, verladen und entsorgt.



Zügige Umsetzung

Für die Sägearbeiten kam die Wandsäge Hilti DST 20-CA mit Fernbedienung zum Einsatz. Die Arbeiten waren innerhalb von zwei Tagen mit einem Zwei-Mann-Team erledigt.

INFO

www.ranft-diamanttechnik.de

- 01 Ansicht des neuen Freibads.
- 02 Sägearbeiten am Turm.
- 03 Abheben der Sprungplatte.
- 04 Rückbau des Turmfundaments.



Schnelle und saubere Kernbohrung mit Softschlag & Staubabsaugung



TROCKEN-BOHRKRONEN

Für den Einsatz in armiertem Beton und Mauerwerk. Schon ab Ø 28 mm – Ø 350 mm bei uns erhältlich. LASER UNIX² – gelasert – MADE IN GERMANY

Auch das Fertigen von **Diamant-Bohrkronen in Sonderdurchmessern** ist für uns als Hersteller kein Problem.

Mit sehr schneller X² Segmentform!



MADE IN GERMANY

Unsere Bohrkronen auf Wunsch auch in Sonderlänge erhältlich!



Wir produzieren und entwickeln hochwertige Diamantwerkzeuge und Maschinen in Deutschland. Seit 1977. Erfahre mehr über uns...

KERN-DEUDIAM
Diamantwerkzeuge und Maschinen GmbH

kern-deudiam.de
Tel. +49 5257 507-0
info@kern-deudiam.de

Industriestraße 24
33161 Hövelhof
GERMANY

Folge uns 



01



BRÜCKENRÜCKBAU

Unter Zeitdruck: Vollsperrung der DB-Gleisanlagen

Die Firma Kurt Klingspohn Spezialabbruch GmbH hatte die Aufgabe, die Betonschneidarbeiten für den Rückbau einer Brücke über eine Gleisanlage der Deutschen Bahn durchzuführen. Hauptauftragnehmer war die KAR Krüger Abbruch & Rohstoff GmbH.

Der Abbruch erfolgte innerhalb von drei Sperrungen der Bahnstrecke. Die erste 38-Stunden-Sperrung war eine Vollsperrung und hat von Sonntag bis Montag stattgefunden. In dieser Zeit wurde mit Betonschneidarbeiten das Mittelfeld abgebrochen. In den beiden darauffolgenden einseitigen, je fünf Stunden langen Sperrungen wurden die Endfelder und die jeweiligen Pfeilerreihen konventionell abgebrochen.

Mittelfeld zuerst

Im ersten Schritt wurde der Überbau im Mittelfeld der Brücke gesägt und abgehoben. Für diese Arbeiten gab es eine

Vollsperrung der Bahntrasse für 38 Stunden. Die Sägearbeiten haben von Sonntagmorgen auf Montagnachmittag stattgefunden. Es wurde in drei Schichten mit sechs Monteuren und jeweils 10 Stunden gearbeitet.

Eingesetzte Technik

Für die Betonsägearbeiten kamen zeitgleich zum Einsatz: vier Hochfrequenz-Wandsägen (zwei Tyrolit WSE 16/21, eine Tyrolit WSE 12/17 und eine



03



Hilti DST 20). Da der Rückbau des Mittelfelds zwingend innerhalb des Zeitfensters fertiggestellt werden musste, standen drei weitere Hochfrequenz- und eine hydraulische Wandsäge als Ersatz ständig zur Verfügung. Mit der hydraulischen Wandsäge wurden die Auflagerpunkte des Mittelfelds geschnitten, aufgrund der Bauteildicke wurde hierfür ein 1.800er-Sägeblatt eingesetzt. Insgesamt wurde die Brücke in fünf Teile geschnitten. Zum Abheben der Betonteile, das schwerste Einzelteil wog 52 Tonnen, stand ein 500-Tonnen-Mobilkran parat.

Der letzte Schnitt

Wie so häufig hat der letzte Schnitt Probleme bereitet, die Quervorspannung der Spannbetonbrücke hat dem letzten Schnitt mit der Wandsäge zu schaffen gemacht und es kam zu einigen Blattklemmern. Als Lösung kam eine Seilsäge zum Einsatz, um den letzten Schnitt fertigzustellen.

04



Zudem überschritt die benötigte Wassermenge den verfügbaren Vorrat vor Ort, sodass der 10.000-Liter-Wassertank in der Nacht von Sonntag auf Montag wieder aufgefüllt werden musste. Am Ende wurde die Aufgabe jedoch innerhalb des vorgegebenen Zeitfensters erfüllt und es konnte bereits ein Teilabbruch der Endfelder gestartet werden.

Konventioneller Abbruch

Die Endfelder der Brücke inklusive der Pfeilerreihe wurden schließlich konventionell mit Hydraulikzangen abgebrochen. Dafür war eine jeweils einseitige Sperrung der Gleisanlagen von je fünf Stunden erforderlich. Diese Aufgaben hat die Firma KAR Abbruch mit 30-Tonnen-Baggern übernommen. Das gesägte Mittelfeld der Brücke hatte eine Länge von knapp 14 Metern, die Endfelder eine Länge von neun Metern. Die Gesamtmasse des Betonabbruchs betrug rund 1.300 Tonnen.

- 01 Abheben der einzelnen Brückenteile per Kran.
- 02 Der Mittelteil der Brücke wurde zuerst entfernt.
- 03 Die Betonstärke erforderte ein 1.800er-Millimeter großes Sägeblatt.
- 04 Konventioneller Abbruch der Brückenendfelder mit Hydraulikzangen.

INFO

www.kurt-klingspohn.de
www.kar-abbruch.de



- SPEZIALABBRUCH MIT DIAMANTWERKZEUGEN
- BETONBOHREN UND -SÄGEN

Friedrich-Vorwerk-Str. 3 · 21255 Tostedt · Tel. 04182 - 29 32 11
 Fax 04182 - 29 32 12 · info@kurt-klingspohn.de · www.kurt-klingspohn.de
 Filiale Hamburg: Düngelskamp 11 · 22527 Hamburg · Tel. 040 - 645 633 10

40-TONNEN-SOCKEL ZERTEILT

Rückbau für die Deutsche Milchkontor GmbH in Nordhackstedt



Die Deutsche Milchkontor GmbH produziert am Standort Nordhackstedt Mozzarella, eine der beliebtesten Käsesorten der Welt, sowie Schnittkäse. Im Rahmen der Modernisierung der Produktionsanlagen wurden zwei Edelstahlbehälter demontiert. Den Rückbau der Stahlbetonsockel und eine 40 Quadrat-

meter große Stahlbetonsole übernahm die Kassner GmbH & Co. KG aus Husby.

Abheben übers Dach

Die Edelstahlbehälter hatten einen Durchmesser von vier Metern und waren 30 Meter hoch. Die Demontage erfolgte

bei laufendem Betrieb im Gebäude, das Abheben über eine Dachöffnung. Die darunter befindlichen Rundsockel aus Stahlbeton maßen ebenfalls vier Meter im Durchmesser. Bei einer Höhe von 1,40 Metern brachte jeder Sockel rund 43 Tonnen Gewicht auf die Waage.

Betonsockel zerteilt

Die Sockel mussten in für den Kran transportable Teilstücke zersägt werden. Dafür erfolgten zwei horizontale Schnitte per Seilsäge mit je 50,5 Quadratmeter Schnittfläche sowie je ein senkrechter Schnitt per Wandsäge über die vier Meter Grundfläche mit einer Schnittfläche von 11,6 Quadratmetern.

Die Teilstücke mit einem Einzelgewicht von rund elf Tonnen erhielten anschließend je vier Kernbohrungen für die Kettenaufnahme des Krans. So konnten die einzelnen Betonteile ebenfalls durch die Deckenöffnung abgehoben werden.



Sohle gesägt

Anschließend wurde die 40 Quadratmeter große und bis zu 60 Zentimeter starke Sohle unterhalb der rückgebauten Sockel zersägt. Die Ausführung erfolgte per Wandsäge mit 1.600-Millimeter-Sägeblatt und entsprechenden Eckbohrungen (ca. 58 Stück Ø 250 mm), um Überschnitte zu verhindern. Insgesamt wurden 38 Betonteile mit je rund

2,5 Tonnen erstellt und durch die Produktionshalle abtransportiert. Alle Arbeiten erfolgten bei laufendem Betrieb der Produktionsstätte, entsprechend hoch waren die Anforderungen an die Wasserschutzmaßnahmen und die Sicherheit innerhalb der Produktion, so war beispielsweise ein Stopp der Produktion und Evakuierung der Räumlichkeiten bei den Kranarbeiten erforderlich.



- 01 Betonsockel mit rund 43 Tonnen Gewicht.
- 02 Abheben der Edelstahlbehälter.
- 03 Der Sockel unter dem Behälter.
- 04 Beide Sockel wurden in je vier Teile zersägt.
- 05 Die Sohle unter den abtransportierten Betonsockeln ...
- 06 ... wurde anschließend per Wandsäge zerteilt.

INFO

www.kassner-bohrtechnik.de

NEU **Hydraulischer Bohrkernreiber** **NEU**
Das perfekte Bohrkern Ausdrücksystem

Der Hydraulische Bohrkernreiber ist für drei verschiedene Anwendungsbereiche gebaut

- Können festgefahrene Bohrkronen in Wand- und Bodenbereich ohne großen Kraftaufwand gelöst werden
- Können festsitzende Bohrkern aus Bohrkronen schnell und sicher entfernt werden
- Kann der Bohrkernreiber horizontal in einen Schraubstock befestigt werden, um die Bohrkern aus Bohrkronen mit kleinem Durchmesser zu drücken

Bohrkernreiber 5 Tonnen Druckkraft	Gewicht 12 Kilo	729€
Bohrkernreiber 20 Tonnen Druckkraft	Gewicht 23 Kilo	1155€

Preise inklusive Zubehör + MwSt. frei Haus

mann diamanttechnik GmbH & Co. KG
Tel.: 0234/950 77 00 www.mann-diamanttechnik.de

ZEUGHHAUSSTRASSE ZÜRICH

Von Grund auf: Sechs Etagen bis zum Dach entkernt

Der Zürcher Kreis 4 zählt zweifellos zu den bekanntesten Stadtteilen der Schweiz. Der „Chreis Cheib“ mit seiner berühmt-berüchtigten Langstrasse, hat sowohl Gästen in den zahlreichen Clubs und Bars als auch seinen Anwohnern, die durch den 24-Stunden-Betrieb bis tief in die umliegenden Quartierstrassen unterhalten werden, schon so manche schlaflose Nacht beschert.

Eine dieser Quartierstrassen ist die Zeughausstrasse, die die Langstrasse mit der Sihl verbindet und dabei das Zürcher Kasernenareal tangiert. Eher unscheinbar und doch mit sechs Stockwerken verhältnismässig hoch, befindet sich das schmale Haus an der Zeughausstrasse 51 an der Ecke zur Rotwandstrasse. Die Bau-Abschrankungen lassen darauf schliessen, dass das Gebäude umgebaut wird. Die wahre Dimension dieses Umbaus wird jedoch erst beim Betreten des Gebäudes deutlich.

Vollständige Entkernung

Die Firma ABRAG hat den Zuschlag für die Entkernung und die statischen Abbrucharbeiten innerhalb der Liegenschaft durch die Firma Landolt & Co. AG erhalten. Über den Zeitraum von etwa



02



01

einem Jahr wird die Liegenschaft komplett bis auf die umfassenden Fassadenwände zurückgebaut. Nach Abschluss der nichtstatischen Entkernungsarbeiten wurden im zweiten Schritt das Treppenhaus sowie der bestehende Liftschacht zurückgebaut. Danach erfolgte mit dem Beginn der Baumeisterarbeiten der etappenweise Rückbau der alten Hourdis- und Holzbalkendecken – Stockwerk für Stockwerk – von unten nach oben.

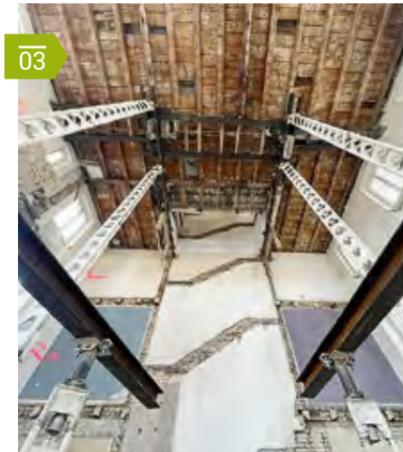
Bodenplatte für Laststützen

In der ersten Phase der statischen Rückbauarbeiten mussten Bodenplattenausschnitte im Untergeschoss erstellt werden, um Fundamente für den Einbau von Laststützen zu ermöglichen, welche die Decke des Erdgeschosses bis ins Untergeschoss abstützen sollten. Danach wurden alle Trennwände im Erdgeschoss, die Decke über dem Unterge-

schoss, alle Trennwände und die Bodenplatte im Untergeschoss zurückgebaut. Im Anschluss wurde die neue Bodenplatte im Untergeschoss vom Baumeister errichtet, was unter anderem aufwendige Unterfangungsarbeiten der bestehenden Fassadenwände einschloss. Nach Fertigstellung der Bodenplatte wurden zunächst tragende Wände im Untergeschoss errichtet, auf die dann die neue Decke des Untergeschosses gelegt wurde.

Bottom-up-Methode

Nach dem erfolgten Abbruch der Erdgeschossdecke wurden die statischen Abfangstützen bis zur Decke über dem zweiten Obergeschoss verlängert, um den Abbruch der nächsten beiden Geschossdecken zu ermöglichen. In vier weiteren Etappen wurden dann alle Decken vom Untergeschoss bis zum fünften Obergeschoss nach dem glei-



03



04

chen Prinzip dieser Bottom-up-Methode ersetzt, bevor schließlich das Dachgeschoss samt Dachstuhl als letztes weichen musste.

Die größte Herausforderung bei diesem Rückbau waren in erster Linie die begrenzten Platzverhältnisse und die Tatsache, dass dieser aufwendige Umbau ohne den Einsatz eines Krans durch-

geführt wurde. Der Bauschutt aus den Untergeschossen wurde mit Förderbandanlagen ins Erdgeschoss transportiert.

Der Abtransport des Materials aus den oberen Geschossen erfolgte hauptsächlich über Schuttrutschen und gelegentlich unter Einsatz eines Magneteleskopstaplers.

- 01 Arbeiten im Untergeschoss.
- 02 Außenansicht des Gebäudes in der Zeughausstrasse 51.
- 03 Schwindelerregende Perspektiven: die Abfangung der drei Stockwerke höher liegenden Decke.
- 04 Blick nach oben in das ehemalige und jetzt zurückgebaute Treppenhaus.

INFO

www.abrag.ch
Ein Unternehmen der
Marco Dätwyler Gruppe

K50[®] INNOVATION

Unsere neuen Dumper

- Max. Last: 500kg (ES-500, ES-500 SLIM)
800kg (ES-800)
- Betriebszeit: 8 Stunden
- Ladezeit: 6 Stunden
- Twinca Schwerlast-Transaxle-Getriebe
- Komplette verstellbarer Stahlgriff
- Großwinkel-Lenkeinheit
- Hydraulische Funktion
- Verstärkter Kipper
- LED Display
- Ummantelte Schläuche
- Wartungsfreie Batterien
- Automatische Abschaltung



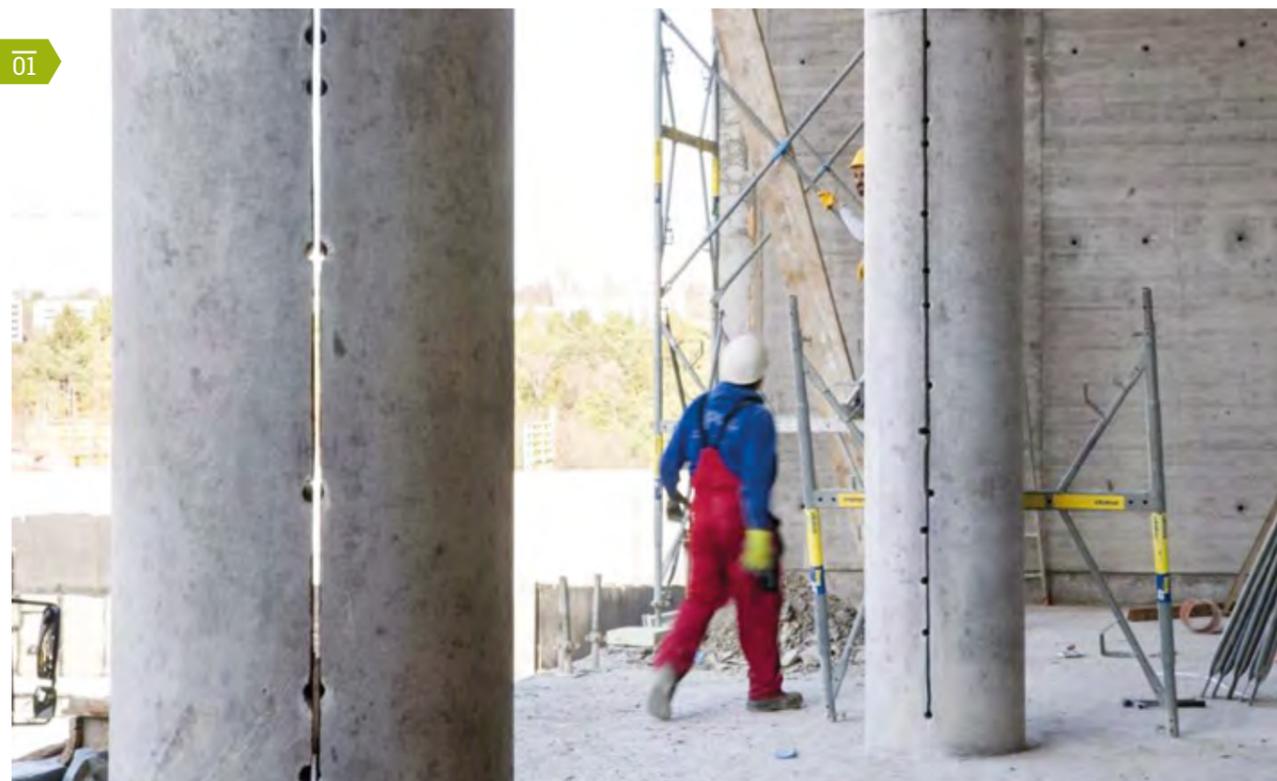
Jetzt informieren!

+49 (0)821 - 455 13 445

www.k50-innovation.de
info@k50-innovation.de

Steinerne Furt 60, Halle 3.5
86167 Augsburg

01



UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Kunst am Bau im Geo- und Umweltzentrum

Im Tübinger Geo- und Umweltzentrum wurden mächtige Betonsäulen gespalten, diesen Auftrag erhielt die Beton-trenn GmbH aus Ludwigsburg. Für ein künstlerisches Projekt am Bau sollten Stahlbetonrundstützen mit mittig angebrachten Bohrungen und einem Sägeschnitt versehen werden, um den Eindruck zu erwecken, dass die Stützen wie in einem Steinbruch halbiert wurden. Die Statik der einzelnen Stützen wurde im Vorfeld so angepasst, dass sie rechnerisch als zwei separate Stützen fungierten, jedoch durch den Betonkörper lediglich als eine Stütze wirkten.

Exaktes Arbeiten

In jeder Rundstütze befanden sich separate Bewehrungskörbe im Hauptkorb des Betonkörpers, die exakt 45 Millimeter voneinander entfernt waren. Es war

daher von entscheidender Bedeutung, sicherzustellen, dass die Kernbohrungen mit einem Durchmesser von 25 Millimetern exakt im 90-Grad-Winkel und parallel zur Mittelflucht platziert wurden. Aufgrund des geringen Spielraums

für die Bohrungen und Schnitte gab es wenig Toleranz. Bei einem Stützenumfang von 650 Millimetern durften keine Fehler gemacht werden, eine präzise Platzierung der Bohrungen war unerlässlich.

02



Wir schaffen Platz wo neues entstehen soll.

Ihr Partner für Änderungen an festen Bausubstanzen.

- A** bbruch
- B** etonabbau
- R** ückbau
- A** ushub
- G** ebäude-Entkernung

Unsere Spezialgebiete sind kontrollierter Betonrückbau und Auskernungen. Selbstverständlich erledigen wir auch auf Wunsch den Abtransport und die fachgerechte Entsorgung.

Abrag AG
Maiacherstrasse 25
CH-8604 Volketswil

T +41 44 908 65 00 | abrag.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe



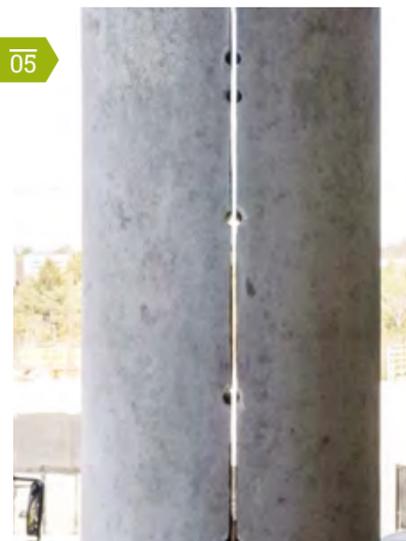
Stahlkorsett entwickelt

„Um die einzelnen Bohrungen exakt parallel und im 90-Grad-Winkel zur eigentlichen Stütze anbringen zu können, wurde von uns ein Befestigungswinkel bzw. ein Stahlkorsett geschaffen, das ganz einfach mittels Spanngurt an der Stütze arretiert werden konnte“, erklärt Geschäftsführer Christian Tiddia. Nun war es möglich, die Bohrwinkel einzuhalten und nur noch nach dem freigegebenen Bereich der 45 Millimeter zu schauen. Ein Einstellen der Einzelbohrungen war somit im Akkord möglich. Die Zeit der Entwicklung der Vorrichtung hat sich somit schnell amortisiert und es war sichergestellt, dass die Leistungen fehlerfrei und zügig durchgeführt werden konnten.“

Jetzt musste sichergestellt werden, dass die Schnittdicke von oben nach unten an den Stützen jeweils die gleiche Stärke auswies. Der Auftraggeber wollte das Bild wahren, den Schnitt als eine Art Bruchkante darzustellen, somit war ein einheitliches Schnittbild in puncto Ausbruchstellen und Schnittdicke verlangt. „Um dem zu entsprechen, drosselten wir die Schnittgeschwindigkeit und legten den Fokus auf ein einheitliches Schnittbild“, erklärt Christian Tiddia. „Das Sägeseil wurde von uns nach jeweils einer Abweichung von 0,6 Millimetern getauscht. So entstand ein einheitliches Schnittbild ganz nach den Vorstellungen des Auftraggebers.“

Saubere Seilsägeschnitte

Die zweite Aufgabe bestand darin, in der Säule einen Sägeschnitt der Seilsäge anzubringen, um den Eindruck zu erwecken, die Stützen seien gespalten worden wie aus einem alten Steinbruch heraus. Dafür konnten die bereits erstellten Bohrungen als Seilführungsbohrungen genutzt werden. Somit war das Sägen mit der Seilsäge relativ einfach möglich. Es musste dabei nur beachtet werden, dass das Sägeseil nicht außerhalb des 45-Millimeter-Bereiches landete. Hierzu konnte die Bohrständerbefestigung benutzt werden: Auf die Befestigung wurden zwei Umlenkrollen montiert, um dem Seil jeweils die optimale Schnittdirektion vorzugeben.



01 *Kunst am Bau: gespaltene Säulen im Geo- und Umweltzentrum der Universität Tübingen.*

02/03 *Der an den Säulendurchmesser angepasste Befestigungswinkel ermöglichte eine fehlerfreie Kernbohrung ...*

04 *... mit optimalem Bohrbild nach den Vorgaben des Auftraggebers.*

05 *Saubere Seilsägeschnitte runden das Gesamtbild der „geteilten Säulen“ ab.*

INFO

www.betontrenn.com
Ein Unternehmen der
Marco Dätwyler Gruppe

BETONTRENN

...bohrt! ...sägt!

NEW BRAND - SAME QUALITY!

Sägen • Bohren • Schneiden • Pressen
Bewehrungsanschlüsse • Abbruch

Betontrenn GmbH
Dornierstr. 4-6
71634 Ludwigsburg

BETONTRENN



 (07141) 99 209 - 0

www.betontrenn.com

E-CAMPUS VON MERCEDES

Rückbau für neues Kompetenzzentrum in Stuttgart-Untertürkheim

Mercedes-Benz eröffnete im Juli 2024 im Herzen seines Stammsitzes in Stuttgart-Untertürkheim den „eCampus“. Er ist das Kompetenzzentrum zur Entwicklung von Zellen und Batterien für die künftigen Elektrofahrzeuge der Marke mit dem Stern. Ziel ist es, neuartige Chemiekombinationen und optimierte Fertigungsprozesse für Hochleistungszellen mit zu entwickeln und so die Batteriekosten in den nächsten Jahren zu senken.

Der Mercedes-Benz eCampus deckt das gesamte Feld der Batterie- und Zelltechnologie ab. Es reicht von der Entwicklung und Evaluierung neuer Zellchemien über die Zellfertigung im industriellen Maßstab bis hin zur Erprobung und Zertifizierung von kompletten Batterieeinheiten.

Aufgaben zählten beispielsweise die komplette Entfernung von zwei alten Treppenhäusern durch präzises Absägen und Ausbohren von Wänden und Decken, die Herstellung von Ausschnitten in der Bodenplatte für neue Fundamente sowie die Entfernung von Decken und Wänden nach Angaben vor Ort.

Platz geschaffen

Um Platz für das neue Projekt zu schaffen, wurden auf dem Werksgelände in Stuttgart-Untertürkheim die Gebäude 132/1 und 132/2 mit einer Grundfläche von rund 185 mal 185 Metern zurückgebaut.

Dabei übernahm die Storz Betonbohren und -sägen GmbH zahlreiche Arbeiten, so wurden rund 2.500 Kernbohrungen und mehrere Hundert Quadratmeter Sägeschnitt erstellt. Zu den einzelnen



„Unser aufrichtiger Dank gilt unseren Mitarbeitenden“, erklärt Co-Geschäftsführer Gerhard Storz. „Ohne ihr Engagement, ihre Fachkenntnisse und ihre harte Arbeit wäre es uns nicht möglich gewesen, dieses Projekt zur Zufriedenheit des Auftraggebers zu meistern. Wir sind stolz auf unser Team!“

01 Der Mercedes-Benz eCampus.

02 Sägen am Fundament.

03 Blick auf die Baustelle.

04 Abheben einzelner Betonteile.

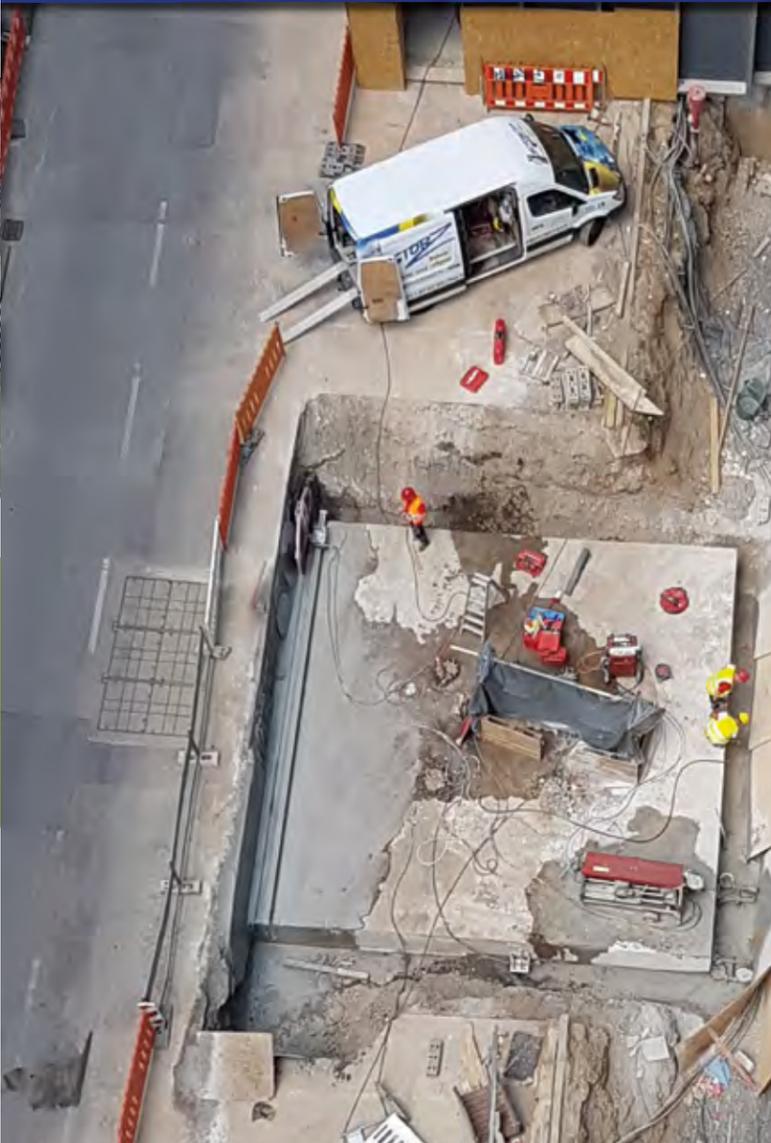
INFO

www.storz-bohren-saegen.de
Ein Unternehmen der
Marco Dätwyler Gruppe



**Wir haben uns verstärkt, und verjüngt,
und sind trotzdem die Alten geblieben;
erfahren, zuverlässig, fleißig.**

30
JAHRE
1991-2021



Storz
Betonbohren u. -sägen GmbH

Vaihinger Straße 24

71063 Sindelfingen

Tel.: 07031 / 876722

Fax: 07031 / 877217

info@storz-bohren-saegen.de

www.storz-bohren-saegen.de

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

BOHRPFEILER BEARBEITET

Widerlager gesägt für Brückensanierung in Basel



Für eine provisorische Brücke mussten beim rechten Brückende Auflager erstellt werden auf zwei Bohrpfeilern. Um die Brücke zu lagern, wurde eine Stahlkonstruktion vorbereitet und mit einem Kran in die richtige Position gebracht.

Um dieses Konstrukt später zu verankern und zu befestigen, mussten die Betonpfähle eines Widerlagers abgeschnitten und mit jeweils einer Aussparung von 1,2 Meter Tiefe und einer Fläche von 50 bis 90 Zentimetern versehen

werden. Den Auftrag übernahm die Bohler Betonbearbeitungen AG.

Aufgaben im Detail

Gesägt wurden zwei Pfähle mit zwei Meter Höhe und einem Durchmesser von 150 Zentimetern. In beiden Bohrpfeilern wurde dann die Aussparung mit je elf Kernbohrungen à 250 Millimeter und mit einer Tiefe von 120 Zentimetern erstellt.

In Summe ergibt das für dieses Projekt eine Bohrlänge von knapp 27 Metern und rund 3,5 Quadratmeter Seilsägeschnitt. Zum Einsatz kamen eine Tyrolit-Seilsäge und zwei Kernbohrmotoren von Weka. Es entstand Abraum in den Größenordnungen von 17 Tonnen für die abgetragenen Bohrpfähle und drei Tonnen für die Bohrkern der neu geschaffenen Aussparungen.



01 Zurückgebaute Bohrpfähle mit erstellter Aussparung.

02 Parallele Arbeiten. Trennen des Bohrpfahls per Seilsäge (links im Bild), Beginn der Kernbohrungen (rechts im Bild).

03 Fertige Aussparung im alten Bohrpfeiler.

INFO

www.bohler-betonbearbeitungen.ch
Ein Unternehmen der
Marco Dätwyler Gruppe



Ihr Partner um feste Bausubstanz zu ändern.

Kontrollierter Betonrückbau, Auskernungen, Bohrungen und Schnitte sind unser Business. Der Abtransport und die fachgerechte Entsorgung der entfernten Bausubstanz gehören ebenfalls zum umfassenden Service.

Qualität und Präzision im Bohren und Trennen.

Ob Kleinstfläche oder Grossprojekt — fordern Sie uns heraus!

Bohler Betonbearbeitungen AG
Birren 28
CH-5703 Seon

T +41 62 769 69 99 | bohler-betonbearbeitungen.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

SANKT-BERNHARD-TUNNEL

Vier Jahre Nachtschichten im Zuge der Tunnelanierung

Der Grosse-St.-Bernhard-Tunnel ist ein 5.798 Meter langer Straßentunnel zwischen Martigny im Schweizer Kanton Wallis und dem italienischen Aosta. Er unterquert den 2.469 Meter hohen Pass des Grossen Sankt Bernhard auf einer Höhe von rund 1.900 Metern über dem Meeresspiegel. Im Zuge der Tunnelanierung übernimmt die Betoncoupe AG die Abtrennung der alten Deckenplatten. Dafür wird jede Nacht Betonplatte von 14 Meter Länge, 7 Meter Breite und durchschnittlich 17 Zentimeter Dicke gesägt und abtransportiert. Die Planung sieht eine Arbeitsdauer von vier Jahren vor, bei einem Einsatz von rund 100 Nächten pro Jahr.

Die Umsetzung

Ein motorbetriebener Wagen wird jede Nacht in den Tunnel gefahren und stützt sich dort mit grossen Zylindern unter der Bodenplatte ab. Die Abmessungen des Wagens betragen 14 Meter in der Länge, 7 Meter in der Breite und er wiegt 50 Tonnen. Um das seitli-

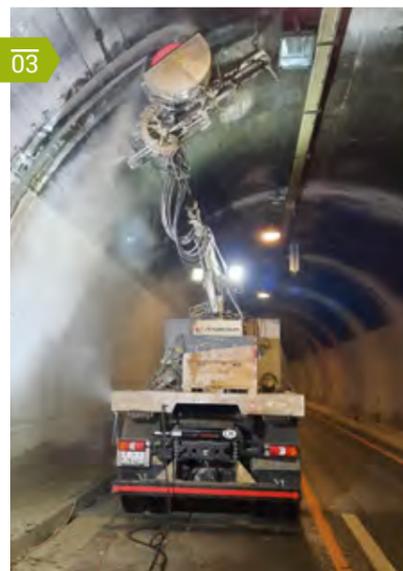


che Sägen durchzuführen, wurden zwei hydraulische Tyrolit-Sägen PP40 mit FZS4S-Köpfen auf dem Wagen montiert. Für das Quersägen kommt die Tyrolit WS 1621 zum Einsatz.

Außerhalb zerteilt

Nach dem Abtransport aus dem Tunnel werden die Betonplatten ausserhalb

des Tunnels zerteilt – in transportable Blöcke mit den Abmessungen 7 mal 2,3 Meter. Für diese Schnitte kommen der Lissmac Multicut 400 D sowie eine elektrische Bodensäge FS701 von Lissmac zum Einsatz.



01 Einfahrt Grosser-St.-Bernhard-Tunnel.

02 Motorbetriebener Wagen zum Abfangen der gesägten Betonplatten.

03 Auf dem Lkw montierte Sägen für vertikale Sägeschnitte.

INFO

www.betoncoupe.ch
Ein Unternehmen der
Marco Dätwyler Gruppe



Rückbau mit Präzision.

Kontrollierter Betonrückbau, Auskernungen, Bohrungen und Schnitte sind unser Business. Der Abtransport und die fachgerechte Entsorgung der entfernten Bausubstanz gehören zum umfassenden Service.

Ihr Partner in der Region.

Ihr zuverlässiger Partner wenn etwas für die Ewigkeit gebaut wurde und nun doch weichen soll.

Standorte: Aarau, Basel, Bern, Olten, Solothurn-Biel, St. Gallen, Zürich, Luzern, Givisiez, Salgesch, Neuenburg, Genf

Lassen Sie uns Beton bewegen.

T +41 848 857 757 | betoncoupe.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

BAHNHOF BERN

Betonkragen zerteilt und per Rollwagen abtransportiert



Der Bahnhof Bern, der zweitgrößte Bahnhof in der Schweiz, stößt betrieblich und räumlich an seine Grenzen. Damit er seine Funktion als wichtige nationale und internationale Verkehrsdrehscheibe weiterhin erfüllen kann, wird er im Rahmen des Projekts Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) seit Ende der 2010er-Jahre umgebaut und erweitert.

Teilstücke mit 20 Tonnen

Ein Teilprojekt im Rahmen der Umbaumaßnahmen übernahm die BRB Betonrückbau AG. Konkret ging es um den Rückbau eines provisorischen Betonkragens, der als Stütze für die Decken diente. Der ganze Betonklotz wog 160 Tonnen. Per Seilsäge wurde dieser in rund 20 Tonnen schwere Teilstücke

zersägt. Das Besondere: Die Beton-teile wurden anschließend mit einem speziellen Rollwagen aus dem Gebäude befördert. Dieser gab dabei die begrenzte Kapazität vor, da er nicht mit mehr als 20 Tonnen beladen werden konnte.

Nach dem Abtransport wurden die Betonteile per Pneukran auf Lkw verladen und zur Deponie gebracht.



01 Nach dem Sägen wurden die Teilstücke per Rollwagen über die Bahngleise abtransportiert.

02 Seilsägearbeiten am 160 Tonnen schweren Betonkragen.

INFO

www.brb-betonrueckbau.ch
Ein Unternehmen der
Marco Dätwyler Gruppe

BRB
BETONRÜCKBAU
schneiden bohren beissen pressen

Schneiden, bohren, beissen und pressen.

Unsere Spezialgebiete sind kontrollierter Betonrückbau und Auskernungen. Selbstverständlich erledigen wir auch auf Wunsch den Abtransport und die fachgerechte Entsorgung.

Zuverlässig, schnell und genau.

Haben Sie feste Bausubstanz zu ändern? **Wir helfen Ihnen.** Genau für solche Fälle sind wir Ihr idealer Partner. Expertin auf dem Gebiet der Betonbohr- und -sägearbeiten.

BRB Betonrückbau AG
Murtenstrasse 36
CH-3202 Frauenkappelen

T +41 31 961 20 40 | brb-betonrueckbau.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

SAUBERE FUGENARBEIT

Sanierung der Brandackerstrasse Küttigen (Schweiz)



- 01 *Blick auf die sanierte Brandackerstrasse.*
- 02 *Fugenschneiden auf neuem Asphalt.*
- 03 *Sauberer Fugenverbund zwischen Asphalt und Betonkanten.*

Im Rahmen der Straßenbau- und Werkleistungsarbeiten an der Ortsverbindungsstraße Erlinsbach-Küttigen in der Schweiz übernahm die Grabag AG die Fugenschneidarbeiten.

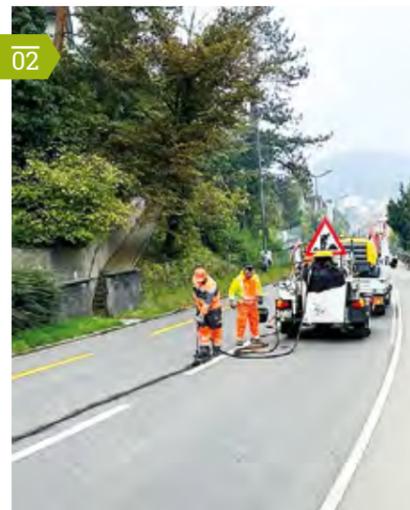
Insgesamt waren auf einer Länge von 1.700 Metern die Fugen zwischen den Betonelementen und dem neuen Straßenbelag zu erstellen. Im Detail bedeutete dies das Anzeichnen der Schnitt-

kante, das Erstellen der entsprechenden Ausweitungsschnitte, das Abfasen von Kanten (der Fugenflanken) für eine bessere Seitenhaftung, das Ausblasen und Reinigen der Fugen und das Auftragen eines Voranstrichs (Haftgrund und Primer) mit einer Zopfrundbürste.

Anschließend folgte der Verguss mit KBH und das Abstreuen mit Quarz- bzw. Brechsand.

INFO

www.grabag.ch
Ein Unternehmen der
Marco Dätwyler Gruppe



GRABAG
BOHR- & FUGENTECHNIK

Widerstand zwecklos.

Wir gehen für Sie durch Decken, Wände, und Böden, wenn andere schon auf Granit beißen. Wenn harte Bausubstanz weichen soll, sind wir zur Stelle. Ihr Partner im Betonbohren und –schneiden.

Spezialist für Fugenarbeiten.

Wir geben den Fugen den letzten Schliff im Strassen- und Tiefbau sowie bei Sanierungen von Fugen- und Belagsrissen.

Grabag AG
Alte Lenzburgerstrasse 6
CH-5242 Birr

T +41 56 201 45 00 | grabag.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

CEDIMA-FUTURE-GRINDING

Auswertungen zur Grinding-Fahrbahn auf der Teststrecke A 12



Für mehr Sicherheit und weniger Lärm – Fahrbahnoberfläche mit Future-Grinding.

Sieben Monate sind vergangen, seit auf einem Teilstück der Autobahn A 12 eine Cedima-Future-Grinding-Oberfläche zu Testzwecken in die Betondecke geschliffen wurde. In der letzten Ausgabe wurde darüber erstmals berichtet.

Ziel war es, die Griffigkeit der Oberfläche bei gleichzeitiger Reduzierung des Rollwiderstandes zu erhöhen, das Aquaplaning durch eine optimierte Drainage zu minimieren und nicht zuletzt die Lautstärke des Abrollgeräusches der Reifen spürbar zu senken. Außerdem sollten die verbesserten Eigenschaften der Fahrbahnoberfläche, gemessen an heutigen Standards, erhalten werden.

Test unter realen Bedingungen

Dazu wurde ein Rillenprofil mit Makrotextur mit einem patentierten Grinding-Verfahren in die bestehende Betonfahrbahn geschliffen. Dieses Verfahren wurde bei der Cedima GmbH entwickelt und soll nun in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Akustisches Grinding“ der Forschungsgesellschaft Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) unter realen Be-

dingungen getestet werden. Zur Beurteilung der Haltbarkeit dieser Oberflächen führt die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) ein langfristig angelegtes Monitoring durch. Die Ergebnisse dazu werden erst in den kommenden Jahren erwartet.

Nachdem der normale Fahrzeugverkehr auf der viel befahrenen A 12 mehr



Cedima-Fugenschneider mit 800-mm-Grinding-Anbausatz.

als ein halbes Jahr über die Testfläche geflossen ist, wurde nun die wissenschaftliche Auswertung durch die BASt vorgenommen. Dazu wurde erneut eine Messung der Geräuschemission mit zwei Referenzreifen, einem Pkw- und einem Lkw-Reifen, auf der Teststrecke durchgeführt.

Das Ergebnis hat gezeigt, dass es zu keiner Zunahme der emittierten Abrollgeräusche gekommen war. Der unmittelbar nach Herstellung der neuen Oberfläche niedrigere Wert von -3 dB(A) im Vergleich zu konventionellen Fahrbahnen konnte eingehalten werden. Das erscheint im ersten Moment recht wenig, bedeutet jedoch gemessen eine Halbierung der Lautstärke. Die subjektive menschliche Wahrnehmung empfindet aber erst bei einer Verringerung des Pegels um 10 dB(A) eine Halbierung der Lautstärke, das menschliche Ohr lässt sich also hier täuschen. Insofern ist die Verringerung der Geräuschemission um 3 dB(A) beträchtlich.

Kaum Abnutzungen

Ein weiterer Test sollte Aufschluss über den Verschleiß der Oberfläche erbrin-



Fahrbahnoberfläche nach 7 Monaten (l.) im Vergleich zum Zustand nach der Erstellung (r.).

gen. Dafür wurden 3-D-Messungen sowie Texturmessungen mit Elatextur, einem speziellen Messgerät der Firma IWS-Messtechnik, vorgenommen. Diese Auswertung hat gezeigt, dass auch nach sieben Monaten im laufenden Straßenverkehr kaum Abnutzungserscheinungen zu verzeichnen sind.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren, bei denen nur Rillen in einem definierten Abstand in die Betonoberfläche geätzt werden, wird beim Cedima-Future-Grinding auch der obere Teil der Stege zwischen den Rillen abgeätzt und mit einer Mikrostruktur versehen. Bei der Entwicklung des neuen Verfahrens hatte sich herausgestellt, dass ins-

besondere die oberste dünne Schicht der Betonfahrbahn weicher ist und zu stärkerer Abnutzung neigt. Daher treten bei Fahrbahnen, die mit herkömmlichen Grinding-Verfahren bearbeitet wurden, schon nach kurzer Zeit starke Verschleißerscheinungen in Form von wilden Ausbrüchen auf.

Lange Haltbarkeit erwartet

Die mit dem Cedima-Future-Grinding bearbeiteten Flächen zeigen auch nach mehreren Monaten keine oder nur sehr geringe Abnutzungserscheinungen. Das lässt erwarten, dass im Zuge des Monitorings durch die Bundesanstalt für Straßenwesen diesen Fahrbahnoberflächen neben den positiven Eigenschaften zur Reduzierung von Lärm und Aquaplaning auch eine hervorragende Haltbarkeit über einen langen Zeitraum beschieden werden kann.

Patentiertes Verfahren

Das Future-Grinding wurde bei der Cedima GmbH in langjähriger Arbeit entwickelt und ständig verbessert. Mittlerweile ist das Verfahren patentiert und hat sich schon vielfach in der Praxis bewährt. Aktuell kommen für den Einsatz die starken Fugenschneider der vollhydraulischen 60er-Baureihe zur Anwendung. Sie können, ausgestattet mit einem Grinding-Anbausatz, je nach Typ eine 600 oder 800 Millimeter breite Fräswelle aufnehmen.

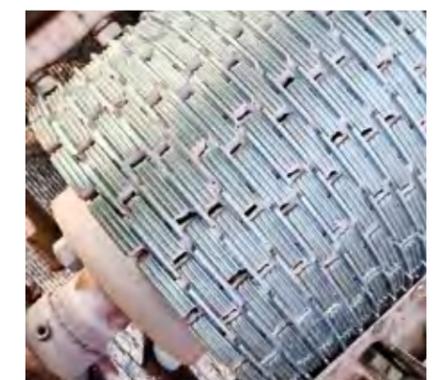
In der Vergangenheit hat Cedima im Kundenauftrag bereits Spezialmaschinen entwickelt und gebaut, die, ange-



Messung der Oberflächentextur.

trieben von einem 330-kW-Dieselmotor, eine Arbeitsbreite von 1.250 Millimetern haben. Diese Maschinen erreichen je nach Untergrundmaterial eine maximale Vorschubgeschwindigkeit von acht bis zwölf Metern pro Minute. Bei vollem Werkzeugbesatz ergibt das eindrucksvolle 15 Quadratmeter bearbeitete Fläche in nur einer Minute oder die Größe eines Fußballfelds in nur acht Stunden.

Alle genannten Maschinen arbeiten mit dem Cedima-Future-Grinding-Verfahren präzise, effektiv und, und dank der immer vorhandenen Absauganlage für die anfallenden Schneidschlämme auch besonders sauber. Cedima wird auch in Zukunft die Entwicklung des Future-Grinding-Verfahrens weiter vorantreiben.



Future-Grinding-Fräswelle.

INFO

www.cedima.com

VOM AZUBI ZUM UNTERNEHMER

Mario Hug – einer der ersten Meister seines Fachs



Mario Hug

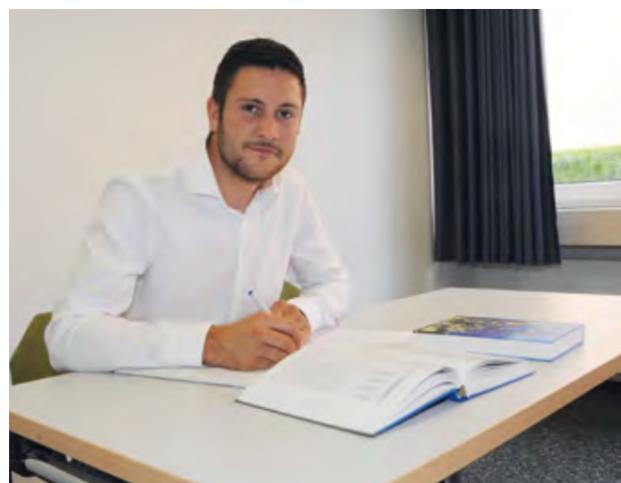
Mario Hug, geboren 1994, ist ein Mann, der sich stets weiterentwickelt und neue Herausforderungen annimmt. Sein beruflicher Werdegang begann mit einer Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker, einem Beruf, der sein technisches Geschick und seine Präzision schon früh zum Vorschein brachte. Doch Mario wollte mehr – er entschied sich, seinen beruflichen Horizont zu erweitern, und startete eine weitere Ausbildung als Bauwerksmechaniker für Abbruch- und Betontrenntechnik in Hamm.

Neu orientiert

Diese zweite Ausbildung führte ihn in eine spezialisierte und zukunftsorientierte Branche, die ihn von Anfang an faszinierte – natürlich auch geprägt vom elterlichen Betrieb, denn sein Vater führte bereits ein Unternehmen der BBS-Branche. Nach der Ausbildung zum

Bauwerksmechaniker für Abbruch- und Betontrenntechnik und dem erfolgreichen Abschluss als Jahrgangsbester im September 2017 folgten einige Jahre, in denen er sein praktisches Können unter

Beweis stellen konnte. Ab 2019 vertiefte er sein Wissen und startete die vom Fachverband neu etablierte Qualifikation zum Meister für Abbruch- und Betontrenntechnik, die er im Juli 2020 als



Viel gelernt: erst als Azubi zum Bauwerksmechaniker, später in der Meistersausbildung.

einer der ersten Meister seines Fachs erfolgreich abschloss. Dies eröffnete ihm neue Möglichkeiten und bestätigte seine Ambition, sich beruflich weiterzuentwickeln.

In einem damals geführten Interview äußerte er sich sehr positiv über die Meistersausbildung: „Grundsätzlich eignet sich die Qualifikation zum Meister für Jungunternehmer oder ambitionierte Fachkräfte, die ihre persönliche Entwicklung vorantreiben wollen. Mit der so erworbenen Qualifikation stehen die Aussichten auf eine verantwortungsvolle Position in den Unternehmen gut. Insbesondere für Familienbetriebe und den im Unternehmen beschäftigten Nachwuchs bietet der Meister die ideale Voraussetzung zur Vorbereitung auf die Unternehmensnachfolge.“

Praxiserfahrungen

Nach der Meisterprüfung sammelte Mario Hug wertvolle Erfahrungen sowohl im Familienbetrieb als auch in anderen renommierten Unternehmen der Branche. Zunächst arbeitete er erneut im Familienunternehmen, wo er sein Fachwissen einbrachte und seine Fähigkeiten in der Praxis weiterentwickelte. Anschließend kehrte er zu seinem Ausbildungsbetrieb, der Sabrowski Beton Abbautechnik in



Die ersten Absolventen der Meistersausbildung im Jahr 2020 (v. l.): Christian Zeh, Mario Hug, Stefan Schmiebusch, Marlon Prestin-Gerecke, Nils Lemke und Matthias Landgraf.

Eschbach, zurück und übernahm dort die Bauleitung. Seit Juli 2022 war Mario Hug bei der Firma Echner & Haberer in Geisingen tätig, wo er an herausfordernden Projekten beteiligt war und sein Fachwissen kontinuierlich erweitern konnte.

Anfang Oktober 2024 sollte zu einem weiteren Meilenstein seiner persönlichen Entwicklung werden: Es folgte der Schritt in die Selbstständigkeit mit der Gründung eines eigenen Unternehmens.

Spezialist für Seilsägen

Das Rüstzeug ist ihm gegeben: Mit seinem umfassenden Fachwissen als ausgebildeter Bauwerksmechaniker, seiner erfolgreichen Meistersausbildung und der jahrelangen Praxiserfahrung wird er sich zukünftig als Unternehmer etablieren und erfolgreiche Projekte in der Branche angehen. „Ich freue mich auf die vor mir liegenden neuen Aufgaben“, erklärt Mario Hug. „Für mich persönlich ist es der richtige Schritt zur richtigen Zeit. Zu meinen Leistungen zählen das Kernbohren und Wandsägen, mein Spezialgebiet liegt jedoch im Bereich des Seilsägens.“



Bereit für neue Aufgaben: Jungunternehmer Mario Hug.

INFO

www.bohrzentrale.de

DIE MARCO DÄTWYLER GRUPPE BAUT AUF MOVESMART

Die digitale Betriebsmittelverwaltung für die Baubranche von Tyrolit



Vor Ort persönlich unterstützt durch das MoveSmart-Team.

Mit 12 operativ tätigen Unternehmen ist die Schweizer Marco Dätwyler Gruppe in diversen Bereichen des Bauwesens tätig. Diese reichen vom Betonrückbau über Kanalservice bis hin zu Sanitär- und Heizungsinstallationen. Eine derartige Unternehmensgröße verlangt natürlich nach einem großen Inventar an Maschinen, Werk- und Fahrzeugen. Um dieses Inventar optimal zu verwalten, vertraut die MD-Gruppe seit 2023 auf „MoveSmart“ von Tyrolit.

MoveSmart ist die digitale Plattformlösung zur einfachen Verwaltung von Betriebsmitteln. Sei es für die Lagerbuchhaltung oder die Planung von Maschinenwartungen oder das schnelle Lokalisieren von Fahrzeugen – MoveSmart

vereinfacht die Betriebsmittelverwaltung enorm und macht sie jederzeit über Handy oder PC zugänglich. Alle diese Vorteile sowie die Tatsache, dass die Plattform innovativer ist als vergleichbare digitale Lösungen, veranlasste die Marco Dätwyler Gruppe aus der Schweiz, MoveSmart in ihren Unternehmen zu integrieren.

Geringer Verwaltungsaufwand

„Vor MoveSmart führten wir Dutzende Excel-Listen, Formulare und PDFs. Die Listen waren nicht verlinkt und mussten händisch bearbeitet werden. Das war ein beträchtlicher Verwaltungsaufwand, der nun mithilfe der MoveSmart-Plattform

wesentlich vereinfacht wird und die Übersichtlichkeit verbessert. Wir können die Inventare der verschiedenen Firmen und Filialen auf einen Blick darstellen und auch die interne Vermietung von Maschinen ist einfach dokumentierbar“, so Regina Dätwyler, Leiterin des Logistikcenters der MD-Gruppe.

Unterstützung vor Ort

Aktuell sind bereits rund 5.300 Betriebsmittel der Gruppe in die MoveSmart-Plattform integriert. Vorrangig werden derzeit die Betriebsmittelverwaltung, Standortverbindungen und das Generieren von Inventarlisten über diese Plattform und die dazugehörige Hardware abgewickelt. „Sämtliche internen Verrechnungen, die Historie der Maschinen sowie die Ersatzteilverwaltung laufen bereits über MoveSmart. Die persönliche Unterstützung und die Schulungen zur optimalen Integration der Plattform in unseren Workflow bestärken uns darin, mit Tyrolit den richtigen Partner zur Betriebsmittelverwaltung an unserer Seite zu haben.“



Überzeugt von MoveSmart: Regina Dätwyler (r.) und Markus Käser von der MD-Gruppe.



MoveSmart

Die Zusammenarbeit funktioniert wirklich bestens und ist sehr professionell“, zeigt sich auch Markus Käser, strategischer Einkäufer der MD-Gruppe, begeistert. Auf die Frage, welche Tipps er und Regina Dätwyler anderen Unternehmen zur Integration von MoveSmart geben würden, sind sich die beiden recht schnell einig: „Wir empfehlen – wie auch in unserem Fall – eine schrittweise Einführung von MoveSmart. Außerdem ist es essenziell, die Daten vor Import schon zu bereinigen und Mitarbeiter rechtzeitig einzubinden.“ Wie MoveSmart genau funktioniert und wie es Unternehmen die Betriebsmittelverwaltung vereinfacht, erfahren Interessierte per nebenstehendem QR-Code.



MoveSmart vereinfacht die Betriebsmittelverwaltung und macht sie jederzeit sowie ortsunabhängig über Handy oder PC zugänglich.

INFO

www.tyrolit.com

Wir suchen Verstärkung für unser Team



→ Bauwerksmechaniker/in

für Abbruch und Betontrenntechnik bzw. Betonbohr- und -sägefachkräfte (m/w)

→ Auszubildende/r zum Bauwerksmechaniker/in

Bewerbung an: braun@betontec.de



Norbert Braun GmbH Phone +49 (0) 60 71 3 30 08
Breitefeld 11 Fax +49 (0) 60 71 3 84 14
D-64839 Münster Web www.betontec.de

seit über 50 Jahren

ELF TOP-DESIGN-AWARDS FÜR NURON-GERÄTE

Grenzen von Design und Ergonomie zugunsten bestmöglicher Nutzerfreundlichkeit verschieben



Der zweifach prämierte Nuron-Bohrhammer TE 50-22 im Einsatz.

Auch bei seinen neuen Nuron-Akkugeräten konnte Hilti in renommierten Produktdesign-Wettbewerben mit Design und Funktionalität überzeugen. Sieben Red-Dot- sowie vier iF-Design-Awards gingen dieses Jahr an Hilti-Innovationen.

Die 22-Volt-Akku-Plattform von Nuron beweist das stete Engagement von Hilti, erstklassige Leistung, Ergonomie und Benutzerfreundlichkeit zu bieten. Diese

Geräte ermöglichen Bau- und Handwerksprofis einfachere Arbeitsabläufe und zugleich höhere Produktivität sowie mehr Sicherheit. Die Plattform umfasst mehr als 100 Geräte: Bohrschrauber, Sägen, Schleifgeräte, Betonrüttler sowie Bohr- und Abbruchhämmer.

Beide Awards erhielten beispielsweise der Bohrhammer TE 50-22, der Schlag-schrauber SID 4-22 und der Bohrschrauber SF 10W-22.

Nutzerfreundlichkeit im Fokus

„Den Kundennutzen und die Kundenerfahrung zu verbessern, ist unser Maßstab“, sagt Stephan Niehaus, Leiter Corporate Product Design. „Die Red-Dot- und iF-Design-Awards sind nicht nur eine große Ehre, sie stehen auch für unsere Bemühungen, die Grenzen von Design und Ergonomie zugunsten bestmöglicher Nutzerfreundlichkeit zu verschieben.“

„Bei der Gestaltung unserer Produkte und damit auch für Erfolge wie diese spielt das Kundenfeedback eine zentrale Rolle“, ergänzt Ewald Kaluscha, Marketingleiter des Geschäftsbereichs Elektrogeräte und Zubehör. „Unsere

Innovationen entstehen dadurch, dass wir auf die Bedürfnisse unserer Kunden fokussieren. Auszeichnungen wie diese bestätigen unsere strategische Ausrichtung und spornen uns an, diesen Weg weiterzugehen.“

Blick in die Zukunft

Prämierungen durch renommierte Institutionen wie Red-Dot- und iF-Design-Award unterstreichen nicht nur das Engagement von Hilti, herausragende Leistungen zu erbringen, sondern liefern auch Anhaltspunkte für zukünftige Entwicklungen, von denen die Bauindustrie weiter profitieren kann.

Die Red-Dot- und iF-Design-Awards sind seit über 70 Jahren anerkannte Markenzeichen für außergewöhnliche Designqualität und zeichnen Produkte aus, die Funktionalität und Ästhetik erfolgreich miteinander verbinden.



www.hilti.de



Aktuell in Großverbreitung
Print & Digital: Wir erreichen die Entscheider und Planer



Die ABZ-Fachbeilagen Betonbohren und -sägen

- > **ABZ-Ausgabe 47/2024**
Anzeigenschluss: **19.11.2024**
Erscheinungstermin: **22.11.2024**
- > **ABZ-Ausgabe 9/2025**
Anzeigenschluss: **25.02.2025**
Erscheinungstermin: **28.02.2025**
- > **ABZ-Ausgabe 22/2025**
Anzeigenschluss: **27.05.2025**
Erscheinungstermin: **30.05.2025**



Näheres und Weiteres? – Sprechen Sie uns an:

ABZ-Redaktion: Tel. (05 11) 6 74 08-60/61/62/64 · Fax (05 11) 6 74 08-53 · E-Mail: abz-fajga@patzerverlag.de
ABZ-Werbeabteilung: Tel. (05 11) 6 74 08-31/35/42 · Fax (05 11) 6 74 08-53 · E-Mail: abz-werbung@patzerverlag.de

LEISTUNGSSTÄRKER MIT ZWEI MOTOREN

Der neue Staubsauger Ronda 1800H Twin von V. Brøndum A/S

Um ein gutes und gesundes Arbeitsumfeld aufrechtzuerhalten, ist es von entscheidender Bedeutung, so viel Staub wie möglich direkt an der Quelle zu entfernen. Wichtig ist es natürlich, dass auch die kleinsten und schädlichsten Partikel entfernt werden. Das führt zu einer zunehmenden Aufmerksamkeit auf und zu steigendem Bedarf an H-Klasse-Staubsaugern, besonders in der Bauindustrie, aber auch in den Sanierungs- und Abbruchgewerben.

Zwei Bypass-Motoren

Der Ronda 1800H Twin ist ein neuer leistungsstarker Industriestaubsauger, der mit zwei Hochleistungs-Bypass-Motoren von je 1.350 Watt ausgestattet ist. Ronda 1800H Twin ist ein Upgrade des bekannten Ronda 1800H Power, der bis jetzt nur mit lediglich einem Motor lieferbar war.

Der neue Ronda 1800H Twin ist ein Sauger der Klasse H und für Aufgaben mit großen Mengen feiner oder gesundheitsschädlicher Stäube sehr gut geeignet. Die Maschine kann für sowohl allgemeines Staubsaugen und normale Reinigungsaufgaben als auch für Entstauben direkt von zum Beispiel Bodenschleifmaschinen verwendet werden.

Alarm bei niedrigem Luftstrom

Wird ein Staubsauger der Klasse H mit einem stauberzeugenden Gerät verbunden, beispielsweise mit einer Bodenschleifmaschine, dann muss der Staubsauger mit einem Alarm ausgestattet sein, damit der Benutzer eine Warnung bekommt, falls die Luftgeschwindigkeit im Schlauch bis unter 20 Meter pro Sekunde fällt. Dies ist der international festgelegte Grenzwert (IEC60335-2-69, Europa: EN60335-2-69). Dieser wurde eingeführt, um sicherzustellen, dass der Staub auf sichere Weise aus Schläuchen und Zubehör entfernt wird. Der neue Ronda 1800H Twin ist daher mit einem akustischen Alarm versehen, der einen Piepton abgibt, wenn die Luftgeschwindigkeit zu niedrig wird.



Der Ronda 1800H Twin – wahlweise mit Longopac-Auffangsystem (l.) oder Sammelbehälter.

Beim Ronda 1800H Twin ist es möglich, je nach Bedarf einen oder beide Motoren zu aktivieren. Die Maschine ist mit einer Schlauchwahlfunktion ausgestattet, die den Betrieb mit einem Schlauchdurchmesser von 38 oder 50 Millimetern ermöglicht. Sie ist außerdem mit einem Soft-Start versehen, der einen sanften Anlauf mit geringerer Belastung für Motoren und elektrische Installationen gewährleistet. Standardmäßig ist der Ronda 1800H Twin elektrostatisch abgeleitet.

Große Mengen Feinstaub

In Bezug auf das Filtersystem entspricht Ronda 1800H Twin dem bestehenden Ronda 1800H Power. Er ist dazu entwickelt worden, große Mengen feiner Stäube, wie zum Beispiel Quarz- und Gipsstaub, zu bewältigen. Er hat außer dem HEPA-Filter einen großen Kanalfilter mit selbstreinigendem Effekt. Die Maschine ist darüber hinaus mit dem bekannten

Ronda-Filterreinigungssystem ausgestattet (Schock-Ventil). Zudem ist die neue Maschine in zwei Ausführungen lieferbar – wahlweise mit Longopac-Auffangsystem oder Sammelbehälter. Das robuste Metallgestell und die großen Räder des Ronda 1800H Twin sichern eine problemlose Handhabung der Maschine auf dem Bauplatz und einen einfachen Transport zwischen den Einsatzorten. Auf der Maschine gibt es einen Abstellplatz für Rohr und Düsen.

INFO

www.broendum.com

KERNBOHRERSORTIMENT ERWEITERT

Tyrolit lanciert neue Generation von Kernbohrmotoren

Gleich drei neue luftgekühlte Bohrmotoren runden ab sofort das Tyrolit-Kernbohrersortiment ab: die Bohrmotoren DME20, DME26 und DME32 überzeugen durch ihr kompaktes ergonomisches Design in den Leistungsklassen von 2,0, 2,6 bzw. 3,2 kW und sind in verschiedenen Ausführungen ab sofort erhältlich. Bei der Entwicklung der neuen Kernbohrmotoren lag für Tyrolit der Fokus neben einer überzeugenden Anwenderfreundlichkeit besonders auf Zuverlässigkeit: Die neuen luftgekühlten Bohrmotoren DME20, DME26 und DME32 verfügen deshalb über ein äußerst robustes Vollmetallgehäuse, ein 3-Gang-Ölbadgetriebe sowie über elektronische und mechanische Überlastsicherungen. Zudem verfügen sie über eine Nivellierhilfe sowie eine praktische Leistungs- und Serviceanzeige.



Der Bohrmotor DME20 ist in drei verschiedenen Ausführungen verfügbar – je nach Modell kann trocken oder nass, mit oder ohne Bohrständer gebohrt werden.

Vielfältig einsetzbar

Ob nass oder trocken, mit Bohrständer oder handgeführt: Mit dem neuen DME20 ergeben sich viele Einsatzmöglichkeiten für diverse Gewerke beim Bohren von kleineren Durchmessern von 15 bis 180 Millimetern. Wie der Name erahnen lässt, hat der Bohrmotor eine Leistung von 2,0 kW. Mit Bohrdurchmessern von bis zu 250 bzw. bis

zu 350 Millimetern sind der DME26 bzw. der DME32 mit 2,6 bzw. 3,2 kW Leistung hingegen bestens geeignet für Betonbohr-Profis. Zudem verfügen beide Modelle über zuschaltbare Anbohr- und Eisenbohrmodi, was den Bohrprozess möglichst schnell und effizient macht. Sie sind wahlweise mit dem Tyrolit „ModulDrill™ Schnellspannsystem“ oder mit Universalplatte erhältlich.

INFO

www.tyrolit.com



Der neue DME20 eignet sich hervorragend zum Bohren von kleineren Durchmessern von 15 Millimetern bis 180 Millimetern.



Die optisch identischen Bohrmotoren DME26 und DME32 sind mit 2,6 bzw. 3,2 Kilowatt Leistung bestens geeignet für Betonbohr-Profis.

BOHRKERNTREIBER UND BOHRKERNFÄNGER

Praktische Tools zum Lösen und Sichern von Bohrkernen von Mann Diamanttechnik



Hydraulischer Bohrkerntrieb BKT 5t.

Mit dem hydraulischen Bohrkerntrieb der Mann Diamanttechnik GmbH & Co.KG können sowohl in der Wand oder im Bodenbereich verklemmte Bohrkronen gelöst als auch feststehende Bohrkronen aus Bohrkronen gelöst werden. Das geschieht dank hydraulischer Unterstützung ohne großen Kraftaufwand. Dazu wird der Bohrkerntrieb direkt auf der Bohrkronen verankert. Um Bohrkronen aus Kronen mit geringem Durchmesser zu lösen, kann er horizontal in einem Schraubstock befestigt werden.

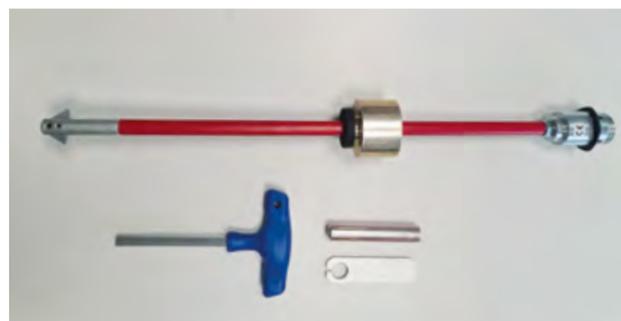


Der Bohrkerntrieb im Schraubstock für das Lösen schmaler Bohrkronen.

Den Bohrkerntrieb gibt es in zwei Ausführungen und er verfügt je nach Modell über eine Druckkraft von bis zu 5 oder 20 Tonnen. Zur Ausstattung zählen fünf Druckstempel mit unterschiedlichen Längen. So kann je nach Situation der feststehende Bohrkern schon mit wenigen Hydraulikhuben gelöst werden. Sollte der feststehende Bohrkern im Zentrum eine Pilotlochbohrung aufweisen, kann diese mit einem Pilotlochschieber vorab mühelos verschlossen werden. Der Bohrkerntrieb wird in der Erstausrüstung mit einer übersichtlichen Sortimentbox geliefert, die zwei Verschlussboxen und fünf Druckstempel enthält.

Bohrkerne sicher auffangen

Bei Bohrarbeiten in Betondecken und Kanalrohren sollte der Bohrkern nicht unkontrolliert nach unten „durchfallen“, das verhindert der von der Mann Diamanttechnik GmbH & Co.KG entwickelte Bohrkernfänger. Er ist mit einem speziell hergestellten Spülkopf mit 1¼-Zoll-Gewinde ausgestattet und wird in die Bohrkronen von innen eingesetzt (verschraubt). Der Spülkopf verteilt das Bohrwasser gleichmäßig bei der Bohrung wie gewohnt. Die Haltestange mit dem Bohrkernfängerkopf und den federgelagerten Fangsegmenten dreht sich nicht mit, sie bleibt starr. Beim Durchbohren der Betondecke spreizen die Fangsegmente auseinander und der Bohrkern ist „gefangen“.



Fangsegmente und Montagematerial für den Bohrkernfänger.



Der montierte Bohrkernfänger in einer symbolischen Schnittansicht.

Der Bohrkernfänger eignet sich serienmäßig für Bohrkronen mit einer Nutzlänge von 450 Millimetern, auf Wunsch sind ergänzende Haltestangen für andere Nutzlängen lieferbar.

INFO

www.mann-diamanttechnik.de

ATEX-ZERTIFIZIERTE SCHUTZKABINE

Seilsägesystem von Tyrolit erhält eine neue Schutzkabine

Bereits 2017 lancierte Tyrolit das weltweit erste ATEX-zertifizierte Seilsägesystem, das speziell für den Einsatz in explosionsgefährdeten Umgebungen konzipiert und zugelassen ist. 2021 wurde das System rezertifiziert und an die aktuellen Standards angepasst. Im Herbst dieses Jahres folgt nun ein weiteres Update und das System erhält eine neue Schutzkabine.

Neben der Tyrolit Premium Seilsäge SB sowie dem dazu passenden Sägeseil DWS-S ATEX für Stahl und Nichteisenmetalle rundet nun die neue Antriebs-Schutzkabine das ATEX-zertifizierte Komplettsystem ab. Die Kabine enthält Anschlüsse für den Tyrolit-Antrieb PPH40RR sowie für dessen Offshore-Version und verfügt über eine ebenso zertifizierte Fernbedienung. Die Einzigartigkeit dieses Systems besteht darin, dass dabei die Antriebe PPH40RR und PPH40RR Offshore nach minimalen Umbauarbeiten in die Kabine integriert und angeschlossen werden. Somit ergeben sich kompakte Abmessungen sowie ein einfacher Transport der Kabine.

In Umgebungen, in denen die Gefahr von explosionsgefährdeten Gasen besteht, kann dieses innovative Seilsägesystem zum Trennen von Rohren und anderen Stahlstrukturen – insbesondere beim Rückbau auf Ölplattformen – optimal eingesetzt werden.

Hintergrund

„ATmosphères EXplosibles“, kurz ATEX, ist die Richtlinie der Europäischen Union zum Explosionsschutz, welche die Einhaltung der grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen für Geräte und Schutzsysteme bei bestimmungsgemäßer Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen regelt. Tyrolit ist der weltweit einzige Hersteller eines Seilsägesystems mit ATEX-Zertifizierung.

INFO

www.tyrolit.com



Kompakte Abmessungen und ein einfacher Transport sind die großen Vorteile der neuen ATEX-zertifizierten Schutzkabine von Tyrolit.

RONDA®
VACUUMS FOR LIFE



Heavy Duty
Industriestaubsauger
mit unübertroffener
Filtertechnologie



ENTSTAUBER
KLASSE-H
RONDA® 200H Power



ENTSTAUBER
KLASSE-H
RONDA® 1800H Power



INDUSTRIE-
STAUBSAUGER
KLASSE-H
RONDA® 2800H



WASSER
SCHLAMM
RECYCLING
RONDA® 350

Ein großer Schritt
für ein gesundes
Arbeitsklima

V. BRØNDUM A/S

Das volle Programm
von RONDA®
Industriestaugern hier sehen
www.brondum.com

PRÜFPROTOKOLLE MIT EINEM KLICK AUF DEM HANDY

Dimacon ermöglicht Anbindung an Schnittstelle von Hilti „ON!Track“-Betriebsmittelverwaltung



1 Scan des QR-Codes.



2 Die App zeigt den Status des Betriebsmittels: Die Prüfung der Leiter steht an.



3 Die App führt schrittweise durch die Prüfung – bis zur Unterschrift.



4 Das Prüfprotokoll ist sofort von überall abrufbar – über die App oder am Desktop im Büro.

einrichtungen an einem zentralen Ort gespeichert sind.

„Ich will nicht zehn verschiedene Ablagen haben, sondern eine“, sagt Carsten Lohse. „In der Dimacon-App habe ich über die Hilti ON!Track-Anbindung nur einen einzigen Vorgang: prüfen, unterschreiben, abspeichern – fertig. Ohne Zwischenschritte, ohne ausdrucken, abheften und einsortieren, sondern schnell und bequem übers Handy. Alle Dokumente sind auch auf der Baustelle sofort verfügbar. Jeder Mitarbeiter kann mit seinem Handy einfach den QR-Code scannen und sofort das aktuellste Prüfprotokoll für ein bestimmtes Gerät oder Prüfmittel einsehen.“

Praktische Verbindung

Über die offene ON!Track-Schnittstelle macht Dimacon Stammdaten aus ON!Track direkt für Anwendungen in der Dimacon-App verfügbar. Dadurch entfällt die doppelte Pflege von Daten. Der Datenaustausch wird vereinfacht und auch weitere Funktionen lassen sich ganz unkompliziert einbinden.

So können Kernbohr- und Sägebetriebe in Dimacon Packlisten mit den Betriebsmitteln aus ON!Track erstellen. Pilotkunden haben bereits erfolgreich getestet, dass die in der Hilti-Software gelisteten Betriebsmittel über eine einfache Auswahl terminbezogen in die Packlisten der Dimacon-Kundenaufträge integriert werden können. Das ist vor allem praktisch für Geräte und Zubehör, die aus dem Lager mitgenommen werden sollen und nicht standardmäßig in den Fahrzeugen mitgeführt werden.

In Hilti ON!Track ist die Verfügbarkeit der Betriebsmittel, deren Betriebsbereitschaft und Prüfstatus übersichtlich dargestellt. Dank der Schnittstellenanbindung können Nutzer über die Dimacon-Software Betriebsmittelprüfungen einsehen, Checklisten zuweisen und mit der mobilen App von Dimacon ausfüllen und abschließen. Die gespeicherten und protokollierten Prüfergebnisse werden ebenso an die Hilti-ON!Track-Cloud übermittelt.

Effizienz durch Automation

Hilti ON!Track, die cloudbasierte Betriebsmittelverwaltung von Hilti, wurde speziell für die Bedürfnisse des Baugewerbes entwickelt. Mit ON!Track können herstellerunabhängig Geräte, Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien effizient verwaltet und getrackt werden. Die cloudbasierte Plattform ermöglicht es, den Standort und Zustand von Maschinen und Werkzeugen jederzeit im Blick zu behalten – egal ob auf der Baustelle, im Lager oder in Fahrzeugen. Dank moderner Technologien wie Bluetooth-Smart-Tags und GPS-Gateways werden Arbeitsprozesse optimiert und automatisiert.

Hilti ON!Track spart Zeit und vermeidet Doppelarbeit durch automatisiertes Betriebsmitteltracking: So werden genaue Informationen über den Standort und die Nutzung von Fahrzeugen sowie schweren Baumaschinen über Gateways ermöglicht. Durch die Gateways führt das System automatisierte Gerätezuordnungen durch und ermöglicht ortsunabhängige Remote-Inventuren. Neben den GPS-Gateways können mit robusten Bluetooth-Smart-Tags oder QR-Codes alle weiteren Betriebsmittel unabhängig vom Hersteller getrackt werden.

Sicherheits- und Wartungsmanagement

Hilti ON!Track speichert alle relevanten Prüfdokumente in digitaler Form und erinnert proaktiv an Wartungs- und



Verwechslung ausgeschlossen: Jedes Betriebsmittel erhält einen unverwechselbaren Code (Tag).

Prüftermine. So können abgelaufene Zertifikate von Mitarbeitenden wie auch von Betriebsmitteln vermieden werden. Wartungsarbeiten können effizient geplant und überwacht werden. Der digitale Zugriff auf Serviceprotokolle und Gerätedokumentationen hilft Unternehmen, sich rechtlich sicher aufzustellen, Vorschriften einzuhalten und die Arbeitssicherheit jederzeit zu gewährleisten. Der Datenaustausch von Hilti ON!Track und der Dimacon-Software bietet bereits jetzt in der Pilotphase vielerlei Vorteile, die dem Nutzer den Arbeitsalltag in Sachen Überblick, Sicherheit und Effizienz optimieren – damit sich nie wieder die Frage stellt: Wo ist bloß dieser Zettel?

Der Softwareanbieter Dimacon testet aktuell die Anbindung seiner Software für Kernbohr- und Sägebetriebe an die Schnittstelle von Hilti „ON!Track“. Die Nutzer können so einfach und zeitsparend ihre Stammdaten zwischen beiden Lösungen austauschen. Dies ermöglicht es, intelligente Funktionen wie auftragsbezogene Packlisten zu nutzen und Prüftermine sowie Wartungsroutinen einfach auf dem Smartphone zu verwalten – für eine intelligente Datennutzung und die effektive Verzahnung von Arbeitsschritten.

Nachweis gesucht?

„Wo ist nur dieser Zettel?“ – diese bange Frage kennt wohl jeder, der schon einmal ein Prüfprotokoll gesucht hat.

Sicher, man hat alle Dokumente ordnungsgemäß abgelegt, doch im entscheidenden Moment stehen einem schon manchmal die Schweißperlen auf der Stirn, wenn es darum geht, nachzuweisen, dass ein Betriebsmittel arbeitsschutztechnisch in Ordnung ist. Carsten Lohse, Geschäftsführer von Lohse Diamantbohrtechnik, wollte eine Lösung, bei der alle Dokumente an einer Stelle im System abgelegt sind. In seinem Unternehmen sind alle relevanten Prüfprotokolle in Hilti ON!Track hinterlegt. Um diese auch digital und von überall aus sofort verfügbar zu machen, entwickelte er gemeinsam mit dem Team von Dimacon eine Schnittstelle zu Hilti ON!Track, über die alle Dokumente zu Geräten, Betriebsmitteln und Schutz-



Alle Daten der Betriebsmittel immer im Blick – auch auf der Baustelle.

INFO

www.dimacon.io
www.hilti.de

HAUSMESSE BEI K50 INNOVATION

Bohrunternehmer Adnan Fidan entwickelt cleveres Zubehör für die BBS-Branche



Innerhalb und außerhalb der Halle wurden die neuesten Produkte vorgestellt.

Schon mehrfach gab es über Adnan Fidan, den findigen Bohr- und Sägeunternehmer aus dem bayerischen Augsburg, verschiedene Veröffentlichungen: zum einen über anspruchsvolle Jobberichte seines Fachbetriebes, der SSB Fidan GmbH, zum anderen über das entwickelte Zubehör, das er unter der Marke „K50 innovation“ vertreibt.

Hausmesse mit Partnern

Mitte Juni lud Adnan Fidan gemeinsam mit seinen Partnern zu einer Hausmesse mit Produktschulungen ein. Zahlreiche Besucher der Branche aus ganz Deutschland, der Schweiz und Österreich nutzten die Gelegenheit und ließen sich über die neuesten Innovationen informieren.

Neben den bewährten Produkten wie Wassersammelringe, Betonanker, Multibefestigungsplatten und Kernfangwannen interessierten und begeisterten sich die Besucher überwiegend für die neuen, größeren Durchmesser der Wassersammelringe (400–1.000 mm), den Vakuumkernheber (VCL), den modifizierten Core-Pusher und die neuen Dumper-Modelle.

Vakuumheber und Dumper

Der neue Vakuumkernheber (VCL, Vacuum-Core-Lifter) funktioniert mit jedem geeigneten Baustellensauger und erzeugt durch den entstehenden Unterdruck ein so starkes Vakuum, dass sich Bohrkern bis zu 15 Kilogramm leicht aus der Bohrung heben lassen. Für schwerere Bohrkern kann durch einen Adapter eine Vakuumpumpe angeschlossen werden, mit der Lasten bis weit über 50 Kilo angehoben werden können.

Abtransportieren lässt sich der Bauschutt mit den neuen Elektro-Dumper-Modellen. Durch deren Scheren-Hebefunktion kann der Bauschutt ohne zusätzliche Rampen in Container von fünf bis sieben Kubikmetern gekippt werden.



Der Kipp-Dumper mit Scheren-Hebefunktion.

Core Pusher – Kernzieher

Der Core Pusher von K50 eignet sich, um festsetzende Bohrkern schonend aus der Bohrkronen zu schieben – ohne den Fäustel zu benutzen.

Anwendungsweise: Die abgebildete Adaptermuffe, von außen 1 1/4 Zoll und innen K15-Gewinde, wird auf die Bohrkronen geschraubt. Durch Eindrehen der Spezialgewindestange K15 mit 13-Mil-

limeter-Sechskant schiebt man mithilfe eines Schlagschraubers den festsetzenden Bohrkern aus der Bohrkronen. 90 Prozent aller Kern- oder Kronenklemmer können mit dem Core Pusher bewältigt werden. Sollte der Fall eintreten, dass es der Core Pusher nicht schafft, hat K50 den Core Pusher mit einem Stopper und einem runden Hammer modifiziert, der über die Gewindestange geschoben wird. Durch Hochreißen des Hammers an den gummiummantelten Schlaufen oder den festen Griffen lässt sich die Krone so auch bei extrem festem Sitz lösen.

INFO

www.shop.k50-innovation.de



Der K50-Core-Pusher mit Hammeraufsatz.



Die Wassersammelringe in verschiedenen Größen.



Der Kernheber – Kraft durch Vakuum.

WASSERSPÜLBUCHSEN

ERHÄLTlich MIT VERSCHIEDENEN AUFNAHMEN
AUCH MIT GARTENSCHLAUCH-KUPPUNG

T.D.B.S.

T.D.B.S. Handels GmbH • Walter-Freitag-Straße 35 • 42899 Remscheid • +49 (0) 2191 58909 • 0 • verkauf@tdbs.de • www.tdbs.de

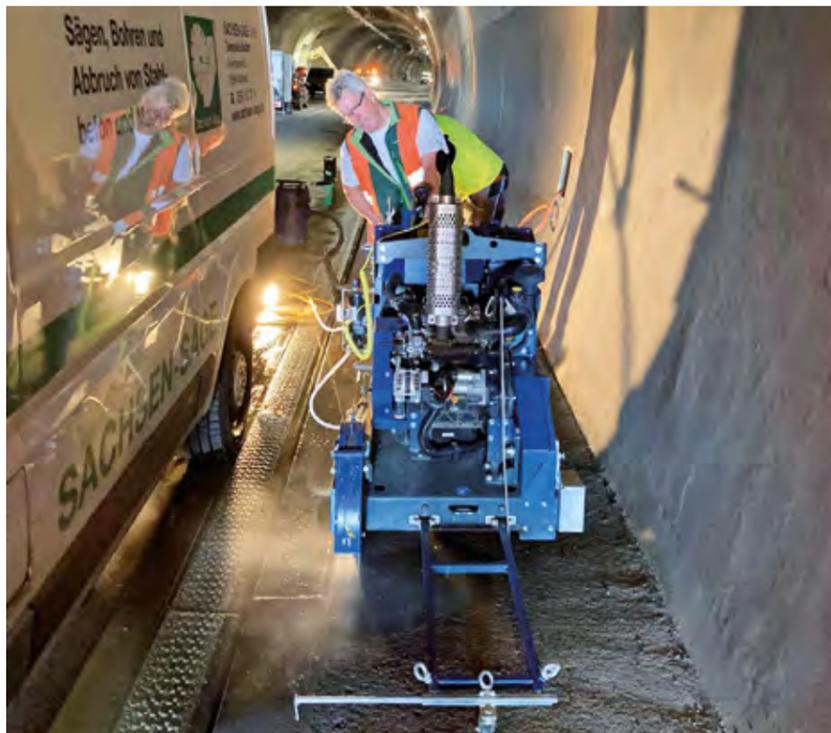
LISSMAC BRINGT LICHT IN DEN TUNNEL

Multicut 400 D soll 13 Kilometer langen Kabelkanal schneiden

Sprint oder Marathon – Sportler sind meist nur in einer Disziplin spitze. Anders der Multicut 400 D, der Allrounder unter den Fugenschneidern mit ausdauerndem und langlebigem Dieselantrieb: Er ist kompakt und kräftig, wendig und spurstabil, schnell und präzise und damit die richtige Maschine, um auf der Tunnelbaustelle Königshainer Berge 13 Kilometer lange Kabelkanäle für die Bordsteinbeleuchtung zu schneiden.

13 Kilometer Fugen

Mit 3.281 Meter Länge ist der Richtungsverkehrstunnel Königshainer Berge der viertlängste Autobahntunnel Deutschlands. Er ist Teil der Bundesautobahn 4 und liegt in der Nähe von Görlitz zwischen den Anschlussstellen Nieder Seifersdorf und Kodersdorf. Seit 2023 arbeitet die Autobahn GmbH an der intensiven Erneuerung der Sicherheitseinrichtungen des Tunnels. Unter anderem wird eine neue Fluchtweg- und Orientierungsbeleuchtung installiert. Für die Verkabelung müssen in mehreren Bauabschnitten insgesamt 13 Kilometer lange Fugen mit 10 Millimeter Breite und 40 Millimeter Tiefe in die Bordsteine geschnitten werden. Für die Durchführung dieser Bauarbeiten war die Sachsen-Säge GmbH mit Sitz in Bannewitz zuständig. „Bei diesem Job sind Präzision und Power gefragt. Die Fuge muss auf lange



Schnittstarker Dauerläufer. 100 Meter pro Stunde Vortrieb erzielte der Dieselfugenschneider Multicut 400 D im Testbetrieb auf der Tunnelbaustelle Königshainer Berge.

Distanz genau positioniert werden und exakt die geforderten 40 Millimeter Tiefe aufweisen. Und bei 13 Kilometer Länge ist natürlich auch das Tempo ein Thema“, sagt Frank Reimann, Area Sales Manager bei Lissmac.

Im Testbetrieb auf der Tunnelbaustelle Königshainer Berge erzielte der Multicut 400 D einen Vorschub von durchschnittlich 1,6 Metern pro Minute, das entspricht etwa 100 Metern pro Stunde. Die Kraft liefert ein Dreizylinder-Dieselmotor von Perkins, der 18,4 kW/25 PS entwickelt und die Abgasnorm Euro 5 erfüllt. Der drehmomentstarke Motor treibt bis zu 1.000 Millimeter (Standard sind 800 mm) große Sägeblätter an. Damit erreicht der Dieselfugenschneider Schnitttiefen von bis zu 415 Millimetern (315 mm).

Breites Einsatzspektrum

„Der Multicut 400 D steht an der Spitze der Kompaktklasse. Für den Kunden erschließt die Maschine ein breites Einsatzspektrum von schnellen Reparaturarbeiten bis hin zum anspruchsvollen Dauereinsatz mit großen Schnitttiefen“,

so Reimann. Neben der starken Schnittleistung punktet der Multicut 400 D mit weiteren Talenten, die ihn für den Marathon im Tunnel qualifizieren. Ein Vorteil, von dem der Bediener Fugenschneider für Fugenschneider profitiert, ist die ausgezeichnete Spurtreue der exakt ausbalancierten Maschine. Nochmals verbessert wird die hohe Präzision durch die verstellbare Hinterachse, die für einen sehr guten Gera-deausschnitt sorgt. „Einmal eingerichtet, folgt der Multicut 400 D wie an der Schnur gezogen der vorgegebenen Bahn. Kleine Korrekturen erledigt der Bediener ohne großen Kraftaufwand mit leichter Hand“, sagt Reimann.

Für den Vortrieb sorgt ein robuster Hydrostat, der sich auch bei hoher Last feinfühlig dosieren lässt. Die Handgriffe sind höhenverstellbar und ermöglichen jedem Maschinenführer eine optimale Arbeitsposition. Die Bedienelemente sind übersichtlich angeordnet und leicht zu erreichen. „Lissmac-Maschinen sind bekannt für ihre hervorragende Ergonomie. Beim Multicut 400 D ist es den Konstrukteuren gelungen, die Vibrationsübertragung an den Bediener auf ein Minimum zu reduzieren – ein entscheidender Faktor für das ermüdungsarme, konzentrierte Arbeiten bei langen Einsätzen“, so Reimann.

Stabiler Schnitt

Vibrationshemmend wirkt auch das verwendete Original-Schneidwerkzeug von Lissmac. Die speziell für das Fugenschneiden in Beton konzipierte



Präzision hart an der Kante. Exakt geradeaus und genau 40 Millimeter tief muss die Fuge für die Beleuchtungskabel verlaufen.

Diamant-Frässcheibe FRSW 10 mit Blocksegment 10 Millimeter gewährleistet einen stabilen Schnitt sowie hohe Standzeiten und läuft besonders ruhig. Als Alternative hätten beim Einsatzprofil im Tunnel Königshainer Berge auch zwei Diamantblätter mit jeweils 5 Millimeter Schnittbreite montiert werden können.

„Kein Kunde kauft einen Fugenschneider nur für einen einzigen Einsatz. Mit dem Multicut 400 D haben wir einen kompakten und zugleich kräftigen Allrounder im Programm, der das Gros der Aufgaben im Straßenbau sowie bei Sanierungs-, Abbruch- und Reparatur-

INFO

www.lissmac.com



Tunneleinfahrt Königshainer Berge auf der A 4.

Jenzowski GmbH

Sägen und Bohren
in Beton und Asphalt

Im Schilf 5 34388 Trendelburg

Tel. 05675/ 7250-40 Fax 05675/7250-41

Mobil 0171/212 25 61

www: Jenzowski-GmbH.de

Email JenzowskiGmbH@t-online.de



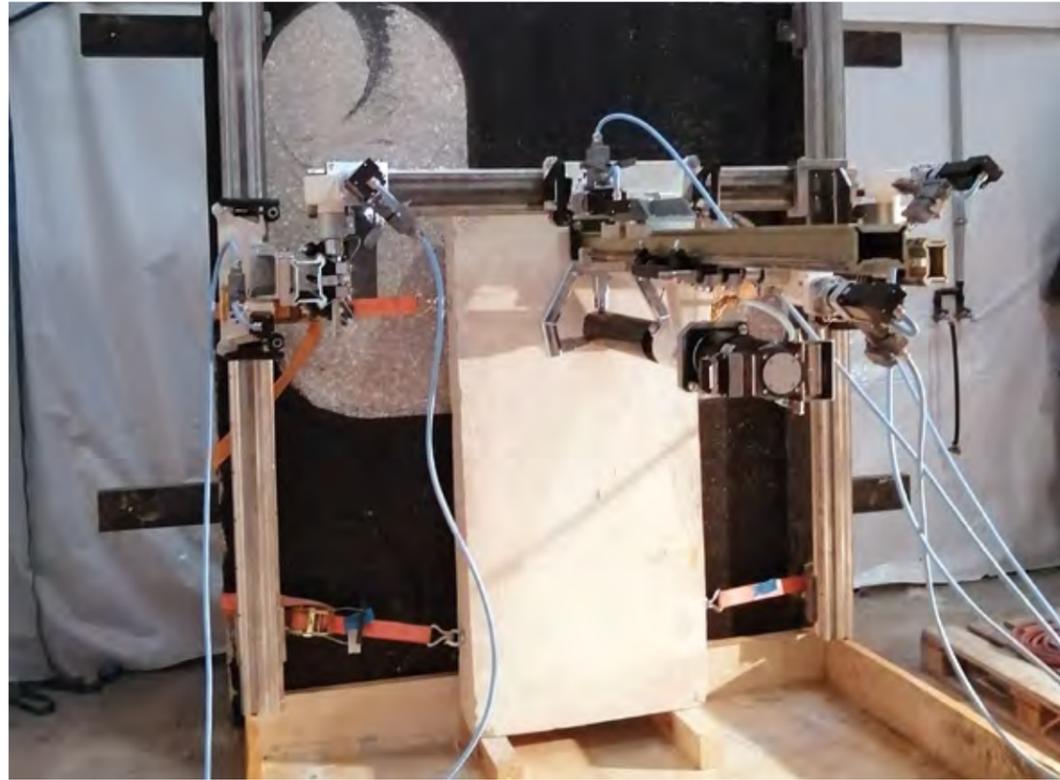
Auflösung Nebengewerbe Betonbohren / -sägen

Kompl. Maschinenpark zum Betonbohren (bis Ø 450 mm), Betonschneiden (bis 530 mm) vom Schwerlastanker bis zum Steinlift (1,5 t). Wandsäge, Fugenschneider, Kettensäge, Trennjäger div. Bohrmotoren, überwiegend von Cardi und Cedima. Alles im Topzustand, kein Reparaturstau, kein Schrott. Alles sofort einsetzbar. Kein Einzelverkauf, nur komplett. Netto VB

Mehr Infos gerne per Mail: bohrensaegen@web.de

BOHREN AUS SICHERER ENTFERNUNG

Braun Rückbautechnologien GmbH entwickelt ferngesteuertes Kernbohrsystem



Das für den Rückbau kerntechnischer Anlagen entwickelte ferngesteuerte Bohrsystem.

Vor allem beim Rückbau kontaminierter Anlagen ist es wichtig, dass die Arbeiten aus sicherer Entfernung gesteuert werden können, da der Schutz des Bedienpersonals im Vordergrund stehen muss. Die Bohranlage der Braun Rückbautechnologien GmbH ermöglicht solche Bohrarbeiten.

Rückbau kerntechnischer Anlagen

Für ein Rückbauprojekt in Kanada im kerntechnischen Bereich mussten komplett versiegelte und innenseitig höchst kontaminierte Räume zugänglich gemacht werden. Es wurde entschieden, sich mit Stichbohrungen Zugang zu verschaffen, die Wandstärke betrug einen Meter. Der Kunde kannte bereits das System der Braun-Wandfräse, da diese für Fräsarbeiten aus sicherer Entfernung eingesetzt wurde. Folglich wurde die Basis dieses Systems auch für das neue Pro-

jekt beibehalten, sodass die Wandfräse zur Bohranlage weiterentwickelt wurde. So hat der Kunde ein System für zwei Anwendungen. Die Fräs- und Bohrarbeiten aus der Ferne zu steuern, verbessert die Situation

auf der Baustelle für das Bedienpersonal erheblich, da wesentlich schneller und sicherer gearbeitet werden kann. Die Fräs- und Bohrarbeiten werden mit ein- und derselben Steuerung ausgeführt.



Die Bohrkronen mit Lünette.

Passender Umbau

Aufgrund des modularen Systems, auf dem das Braun-Produktsortiment basiert, konnte fast gänzlich mit bestehenden Produktkomponenten von der patentierten Braun-Wandfräse auf das ferngesteuerte Bohrsystem umgebaut werden. Die Universalsteuerung von Braun kann für viele weitere Anwendungen zum Einsatz kommen.

Sieben Generationen

Die Gründung der Firma Braun geht auf das Jahr 1848 zurück, das Unternehmen wird heute in siebter Generation geführt. Das Ursprungsprodukt war die Feile, hergestellt in einer Schmiede. Später wurden beispielsweise auch Kürasse oder Federn und Achsen für Eisenbahnwaggons produziert. Der Einstieg in den Maschinenbau erfolgte Mitte der 1960er-Jahre. Seit Anfang der 1980er-Jahre werden Betonschneid-



Erfolgreiche Stichbohrung; im Hintergrund ist die Frässpur erkennbar.

und -bohrmaschinen produziert. Seit circa 15 Jahren werden auch spezielle Maschinen für den Rückbau von Kernkraftwerken gefertigt. Das ferngesteuerte Bohrsystem von Braun wurde für den vom IACDS ausgelobten Diamond Award 2025 eingereicht.

INFO

www.braun-ddd.com

Tel 06 21 • 6 29 74 02 • Fax 06 21 • 67 90 96

- Handsägen (Ketten- und Ringsägen)
- Betonsägen in Wand und Boden
- Hydraulisches Sprengen
- Großlochbohrungen
- Fugenschneiden
- Kernbohrungen
- Innenabbruch
- Zirkelsägen
- Seilsägen

ESG
Diamant-Kernbohrungen und Betonsägen GmbH

Notwendestraße 19
67071 Ludwigshafen
info@betonbohren-esg.de

www.betonbohren-esg.de

SINCE 1974

Original

FINDEIS
BETONBOHRSERVICE

PREMIUM SERVICES

WWW.FINDEIS.COM

KERNBOHRMOTOR CDM 354

Neues LCD-Display liefert Motorparameter in Echtzeit

Der neue Kernbohrer CDM 354 von Norton Clipper zeichnet sich unter anderem durch seinen mit 3,3 kW besonders kraftvollen Motor sowie ein ebenso übersichtliches wie verlässliches LCD-Display aus. Das Display liefert Daten über grundlegende Motorparameter, die nicht nur die Arbeitseffizienz des Anwenders verbessern können, sondern auch die Gesamtleistung der Maschine.

Mit exakten Informationen in Echtzeit, etwa zu Strom und Leistung oder Temperatur, lässt sich zum Beispiel eine Überlastung oder Überhitzung des Bohrers vorhersehen und vermeiden. Ergänzt wird das LCD-Display um vier am Bohrer gut sichtbar positionierte LED-Kontrollanzeigen, die Auskunft darüber geben, wie viel Leistung der Bohrer aktuell benötigt. Dank Standard-Befestigung passt die Motorhalterung des CDM 354 auf nahezu alle handelsüblichen Bohrstände.



Mit dem neuen Display können sowohl die Arbeitseffizienz des Anwenders als auch die Leistung des Bohrers gesteigert werden.

Neues Display

Die besondere Stärke des CDM 354 ist das neue Display, mit dessen Hilfe sowohl die Arbeitseffizienz des Anwenders als auch die Leistung des Bohrers gesteigert werden können.

Grundlage ist die durchgehende Echtzeitüberwachung der Motorparameter (Netzspannung, Strom und Leistung, Arbeitszeit, Temperatur), sodass etwa bei Überhitzung oder Überlastungen rechtzeitig reagiert werden kann, um Ausfallzeiten zu vermeiden und die Leistung schnellstmöglich wieder zu optimieren.

Leistung der Bohrmotor aktuell benötigt. Zwei weitere LED-Anzeigen leuchten jeweils auf, wenn der Motor überlastet oder überhitzt ist. In diesen Fällen wird der Motor angehalten, um Schäden zu vermeiden. Leuchten beide LEDs gleichzeitig auf, steht der Austausch der Kohlebürsten an.

Bohrdruck reduzieren

„Das Display zeigt den benötigten Strom und die Leistung an, die der Motor zum Bohren liefert“, erklärt Marko Waldschmidt, Vertriebs- & Marketingdirektor Deutschland, Österreich und Schweiz bei Saint-Gobain Abrasives. „So kann der Benutzer, wenn zu viel Strom benötigt wird, eine Überlastung vorhersehen und den Bohrdruck rechtzeitig reduzieren. Ebenso bei der Temperatur: Das Display zeigt an, wenn der Motor kurz vor der Überhitzung steht.“

Vier zusätzliche LED-Anzeigen oberhalb des Displays ermöglichen es dem Nutzer, auf einen Blick zu erkennen, wie viel

INFO

www.nortonabrasives.com



Entwickelt für ständergeführte Anwendungen.

WASSERSPÜLBUCHSEN VON T.D.B.S.

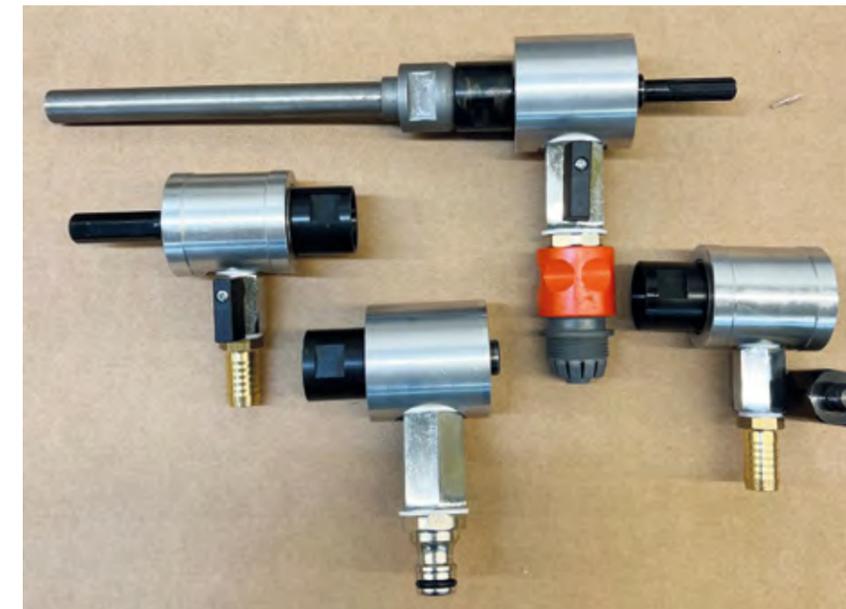
Maximale Präzision und langlebiges Werkzeug beim Nassbohren

Beim Nassbohren kommt es auf Präzision, Kühlung und Effizienz an – genau hier spielen Wasserspülbuchsen ihre Stärken aus. Die speziell für das Nassbohren entwickelten Wasserspülbuchsen von T.D.B.S. sorgen für eine kontinuierliche Spülung des Bohrlochs, halten das Werkzeug kühl und verhindern das Verstopfen des Bohrers. So garantieren sie nicht nur eine hohe Bohrgeschwindigkeit, sondern auch eine lange Lebensdauer des Werkzeugs.

Konstante Bohrleistung

Durch die gezielte Wasserspülung wird Staub sofort weggespült, die Hitzeentwicklung minimiert und die Bohrleistung konstant auf höchstem Niveau gehalten. Das Ergebnis: saubere, präzise Bohrungen bei maximaler Materialschonung – ideal für anspruchsvolle Bau- und Installationsprojekte.

Wasserspülbuchsen sind für viele handwerklichen Bereiche unverzichtbare Werkzeuge. Gebohrt wird gerne „frei Hand“, so kann der Handwerker das Material sehr genau fixieren. Die Wasserversorgung wird durch eine Wasserpumpe oder auch durch den „Faktor Gefühl“ mit einem Wasserschlauch geregelt. Die Wasserspülbuchsen von T.D.B.S. werden aus Aluminium und sonderbeschichtetem Material gefertigt und verfügen über verschiedene Anschlussmöglichkeiten oder Gewinde.



Die Wasserspülbuchsen von T.D.B.S. gibt es mit vier Anschlussvarianten.

Vier Modelle

Die Wasserspülbuchse (WS1) hat einen Sechskantanschluss und eine R-1/2-Muffe als Aufnahme für Rohre mit R-1/2-Anschluss. Die Wasserspülbuchse (WS2) verfügt über einen Anschluss mit M12-Innengewinde, um weitere Adapter aufzunehmen, zum Beispiel das sehr gängige Gewinde M14. Die Wasserspülbuchse (WS3) hat einen Anschluss mit SDS plus. Als neueste Entwicklung

wurde die Wasserspülbuchse (WS4) mit einem handelsüblichen Stecknippel DN 9 ausgelegt. Das Besondere daran ist, dass jeder handelsübliche Gartenschlauch mit dem bekannten Wechseladapter passt.

INFO

www.tdbs.de

KERNBOHRSERVICE
QUATHAMER GMBH & CO.KG

Bohren, schneiden, sägen
von Beton und Mauerwerk.

Hauptstraße 19 Tel.: 04453 / 986 18 67
26340 Zetel Mobil: 0162 / 7 41 37 36
info@kdq-friesland.de

Analog war gestern.
Denke HEUTE digital!

Die Handwerker-App für alle Kernbohr- und Sägebetriebe.

DIMACON dimacon.io
...damit du morgen kein Verlierer bist!

NEUES HOCHFREQUENZSYSTEM PRIME

Mehr E-Power beim Schneiden und Bohren von Beton von Husqvarna

Mit der „PRIME“-Serie bietet Husqvarna professionellen Anwendern ein Hochfrequenzsystem zum Bohren und Schneiden von Beton – emissionsfrei und leistungsstark. Um den hohen Anforderungen und Produktivitätsansprüchen von heute gerecht zu werden, wurde das PRIME-Sortiment jetzt umfassend aktualisiert und neu gestaltet: Dank der großen Auswahl an Trennschleifern, darunter der neue Trennschleifer K 7000 Flushcut, das neue Wandsägesystem WS 8 und der Bohrmotor DM 7000, ist das präzise Schneiden und Bohren von Beton jetzt einfacher als je zuvor. „Das weiterentwickelte PRIME-System setzt neue Maßstäbe im Bereich der leistungsstarken elektrischen Bohr- und Schneidwerkzeuge. Seine Vielseitigkeit und Modularität stellen sicher, dass Profis ihre Arbeit erledigen können, egal welche Herausforderung sie haben“, so Mattias Holmdahl, Senior Manager Product & Service Management.



Mit der PRIME-Serie bietet Husqvarna professionellen Anwendern ein Hochfrequenzsystem zum Bohren und Schneiden von Beton – emissionsfrei und leistungsstark.

Wandsägesystem und Antrieb

Das neue Wandsägesystem WS 8 wurde speziell für Anwendungen entwickelt, bei denen es auf höchste Präzision und Leistung ankommt. Das vielseitig einsetzbare Werkzeug eignet sich ideal zum präzisen Schneiden beliebiger Öffnungen in allen Baumaterialien – einschließlich Ziegel und Stahlbeton.

Durch die Kombination von geringem Gewicht und hoher Antriebskraft ist die Handhabung des WS 8 besonders einfach, ohne Einbußen bei der Leistung. Die Funksteuerung sorgt jederzeit für einen sicheren und komfortablen Betrieb: Die aktualisierte Fernbedienung verfügt über eine moderne, benutzerfreundliche Oberfläche und erfüllt alle relevanten Zertifizierungen und gesetzlichen Anforderungen. Zudem ist sie

wasserdicht, stoßfest und zeichnet sich durch eine lange Batterielebensdauer aus. Das neue Wandsägesystem WS 8 lässt sich mit dem speziell entwickelten Transportwagen einfach transportieren. Das neue Antriebsaggregat PP 8 wurde speziell für das Wandsägesystem WS 8 entwickelt, kann aber auch für alle anderen PRIME-Geräte verwendet werden. Es überzeugt durch eine robuste Bauweise und ein flexibles, langlebiges Design. Die verbesserte RC-Einheit und der solide Anschluss (geeignet für drei- und einphasige Stromversorgung) sorgen für einen stabilen Betrieb, während die benutzerfreundliche Schnittstelle und das automatische Setup die Bedienung erleichtern. Die Antriebseinheit PP 8 ist wassergekühlt, um eine optimale Betriebstemperatur zu gewährleisten. Außerdem verfügt sie über die neue X-Halt-Bremsfunktion.

Neue Bremsfunktion

Die neue X-Halt-Bremsfunktion ist auch Bestandteil aller „K 7000“-Schneidgeräte, sofern sie an die neue elektrische



Das neue Antriebsaggregat PP 8 wurde speziell für das Wandsägesystem WS 8 entwickelt, kann aber auch für alle anderen PRIME-Geräte verwendet werden.



Der K 7000 Flushcut bringt die gleiche Leistungsstärke mit, die die gesamte PRIME-Range bietet.



Die aktualisierte Fernbedienung verfügt über eine moderne, benutzerfreundliche Oberfläche und erfüllt alle relevanten Zertifizierungen.

Antriebseinheit PP 8 oder das weiterentwickelte Antriebsaggregat PP 70 angeschlossen sind. Das elektronische Bremssystem X-Halt erhöht die Betriebssicherheit: Es wird aktiviert, wenn eine abnormale Drehzahl des Sägeblattes erkannt wird, und stoppt das Gerät innerhalb von Sekundenbruchteilen.

Trennschleifer K 7000

Der neue Trennschleifer K 7000 Flushcut verfügt über die gleichen bewährten elektrischen Komponenten wie der „K 7000“-Standard. Durch die neu gestaltete Motorplatte, den Kettenspanner und die Kettenabdeckung ist es jedoch möglich, wand-, boden- oder deckenbündig zu schneiden und so eine glatte Oberfläche in Türöffnungen zu erzeugen. Dabei bringt der K 7000

Flushcut aufgrund der elektrischen Antriebseinheit PP 70 die gleiche Leistungsstärke (bei drei- und einphasiger Stromversorgung) mit, die die gesamte PRIME-Range bietet. Gleichzeitig überzeugt der Trennschleifer mit seinem ergonomischen Design: Das hohe Leistungs-Gewichts-Verhältnis sowie das Anti-Vibrationsystem erhöhen den Bedienkomfort und ermöglichen längeres Arbeiten. Darüber hinaus ist der K 7000 Flushcut mit der X-Halt-Bremsfunktion ausgestattet.

Die neue PRIME-Baureihe bietet die notwendige Leistung und Flexibilität, um bis zu 600 Millimeter tiefe Bohrungen, zum Beispiel für Entwässerung, Lüftung oder Sanitärinstallationen, sowie bis zu 455 Millimeter tiefe Öffnungen für Fenster oder Türen und quadratische Öffnungen bis zu einer Größe von 12

mal 12 Zentimetern herzustellen. „Das neue PRIME-System ist eine großartige Lösung für professionelle Anwender. Als modulares System mit hoher Leistung und ohne direkte Emissionen ist es die perfekte Wahl für die meisten Anwendungsszenarien, selbst bei beengten Platzverhältnissen. Die Option, alle „Husqvarna PRIME“-Schneidgeräte und -Bohrmotoren mit dem gleichen Aggregat zu betreiben, ermöglicht eine einfache Erweiterung und das Hinzufügen weiterer PRIME-Geräte, wenn der Bedarf steigt“, so Mattias Holmdahl weiter.

INFO

www.husqvarnaconstruction.com

diamond tools

team

thaler

Diamantwerkzeuge

Onlineshop

Diamantwerkzeuge

Made in Germany

www.team-thaler-shop.de

EINFÜHRUNG VON BROKK SMARTPOWER+

Steigerung von Produktivität, Bedienerlebnis und Intelligenz

Brokk, nach eigener Aussage der weltweit führende Hersteller von ferngesteuerten Abbruchrobotern, kündigt die Einführung von Brokk SmartPower+ an, einer neuen Generation von Robotern. Die neue Reihe bietet eine erhebliche Steigerung in Sachen Produktivität, Bedienerlebnis und Intelligenz.

Die neueste Generation von Brokk wurde von Experten mit außerordentlich robusten Komponenten entwickelt und ist widerstandsfähig gegen Stöße, extreme Temperaturen und Vibrationen. Zudem sind alle neuen Roboter und Bedienboxen nach IP65 staub- und wassergeschützt, was zu einer hohen Zuverlässigkeit unabhängig von den Arbeitsbedingungen führt.

Die SmartPower+-Generation von Brokk bringt außerdem eine Reduzierung von 87 Prozent an Kabeln und Steckverbindern mit. Damit werden Schwachstellen reduziert und gleichzeitig die Wartung und Fehlerbehebung erleichtert, was wiederum die Lebensdauer des Roboters erhöht.

Freude an der Bedienung

Brokk SmartPower+ optimiert das Bedienerlebnis. Höhere Präzision, bessere Reaktionszeiten und einfachere Bedienung tragen zu dem bei, was man nur als „Freude an der Bedienung“ bezeichnen kann. So trägt eine neue und verbesserte leichte Fernbedienung mit einem Gewicht von weniger als drei Kilogramm zu angenehmeren und komfortableren Arbeitsschichten bei.

Die neue, ergonomisch gestaltete Bedienbox verfügt über geeignete Joysticks, leichter zu erreichende Funktionen und eine schnellere duale Ladung. Die SmartPower+-Fernbedienung von Brokk enthält den innovativen „Brokk QuickSwitch“ und intuitive Einstellungen für ein verbessertes Bedienerlebnis. Die Bedienung eines Brokk-Roboters ist dadurch einfacher denn je.

Mit den neuen SmartPower+-Robotern von Brokk und den intuitiven Funktionen können die Bediener die anstehenden



Neueste Generation: die SmartPower+-Roboter von Brokk.

Abbruchaufgaben ausführen, ohne den Blick zwischen den Bedienbefehlen von der Maschine abzuwenden und ohne Kompromisse bei Leistung oder Sicherheit einzugehen.

Intelligenz im Innern

Diese neue Generation von Robotern verbessert die Interaktion zwischen Bediener und Maschine mit dem Schwerpunkt zusätzlicher Intelligenz zum Nutzen des Bedieners. Visuelle Statusaktualisierungen durch aufeinander aufbauende Lichtanzeigen ermöglichen es dem Bediener, sich auf die anstehenden Abbrucharbeiten zu konzentrieren und gleichzeitig den Status der Maschine zu überwachen.

Ein Zweiwege-Kommunikationssystem übermittelt den Status in Echtzeit an den Bediener, während kundenspezifische Funktionen das positive Bedienerlebnis erweitern. Die SmartPower+-Generation von Brokk ist auch viel cleverer geworden und warnt den Bediener vor

unerwünschten Stromversorgungslücken oder Maschinenzuständen, was wiederum zu einer Erhöhung der Betriebszeit und der allgemeinen Zuverlässigkeit beiträgt. Brokk SmartPower+ ist für die Zukunft gerüstet und über Online-Upgrades immer an der Spitze der Branche.

Schnelle und einfache Einstellungen, eine Erhöhung der Sensorik sowie das Hinzufügen individueller Werkzeugvoreinstellungen tragen zu einer benutzerfreundlicheren und effizienteren Bedienoberfläche bei.

INFO

www.brokk.de

AB OKTOBER 2024: UPDATE FÜR BEBOSOFT

Funktionen des Bohr- und Sägeassistenten erweitert und E-Rechnung integriert

Die PN Software GmbH veröffentlicht im Oktober 2024 eine neue Version der Fachsoftware „BeBoSoft“, die speziell für Betonbohr- und -sägebetriebe entwickelt wurde. Diese Version wird über eine erweiterte Funktion des Bohr- und Sägeassistenten verfügen.

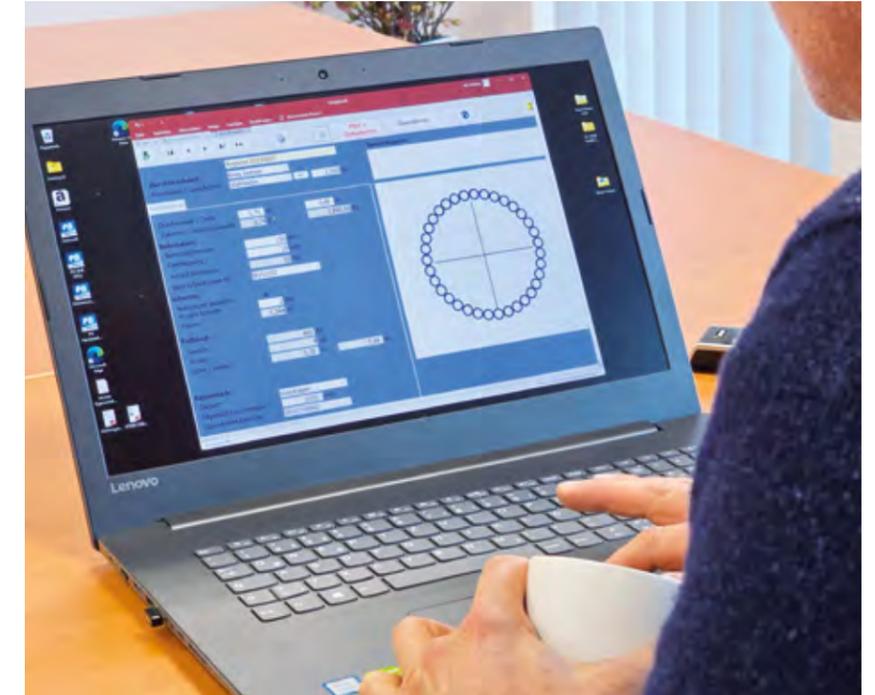
Mit diesem Assistenten können Anwender nicht nur Wändurchbrüche, sondern auch komplexe Formen wie Kreise und Rechtecke mit Perforationsbohrungen berechnen. Durch wenige Eingaben werden die Anzahl der Bohrungen, Durchmesser, Bohrfläche, Gewicht ermittelt. Anschließend können die errechneten Werte direkt in der Software als Arbeitspositionen inklusive Preis hinterlegt werden. Dies stellt eine erhebliche Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und Effizienz dar, da es den Prozess der Planung und Ausführung von Betonbohr- und -sägearbeiten vereinfacht.

E-Rechnung integriert

Eine weitere wichtige Ergänzung ist die Einführung der E-Rechnungsfunktion in BeBoSoft. Dies ist eine wichtige Neuerung, die den elektronischen Rechnungverkehr vereinfacht und automatisiert. Diese Funktion ermöglicht es Unternehmen, Rechnungen elektro-



Neu integriert: die mobile Leistungserfassung.



Die neue Version der Fachsoftware BeBoSoft ermöglicht im enthaltenen Bohr- und Sägeassistenten zukünftig auch die einfache die Berechnung komplexer Formen.

nisch zu erstellen, zu versenden und zu empfangen, was die Papierflut reduziert und die Effizienz steigert.

Ab 2025 wird es für Betriebe im B2B-Sektor verpflichtend sein, E-Rechnungen empfangen und verarbeiten zu können. BeBoSoft bietet hierfür eine Lösung, die nicht nur den gesetzlichen Anforderungen entspricht, sondern auch die betrieblichen Abläufe optimiert.

Mit der E-Rechnungsfunktion können Nutzer der Software von einer schnelleren Zahlungsabwicklung profitieren, da elektronische Rechnungen oft zügiger bearbeitet und bezahlt werden als Papierrechnungen. Zudem bietet die Funktion eine verbesserte Übersicht über ausstehende und bezahlte Rechnungen, was zu einer besseren Liquiditätsplanung beiträgt. Somit stellt die E-Rechnungsfunktion einen bedeutenden Schritt in Richtung Digitalisierung und Modernisierung von Betonbohr- und -sägebetrieben dar.

Mobile Leistungserfassung

Mit BeBoSoft können Unternehmen ihre Projekte von der Kundenanfrage bis zur Nachkalkulation der Baustelle verwalten, was zu einer verbesserten Organisation und Transparenz führt. Die Software bietet auch eine mobile Leistungserfassung, die es ermöglicht, Arbeitsberichte digital zu erfassen und zu verwalten. Insgesamt ist BeBoSoft eine umfassende kaufmännische Lösung, die darauf abzielt, die tägliche Arbeit im Büro zu erleichtern und die Verwaltung von Betonbohr- und -sägebetrieben zu optimieren.

INFO

www.pn-software.de

CANNABIS IM BETRIEB

Cannabis-Legalisierung und Arbeitsschutz



Cannabis gilt in Deutschland seit dem 1. April 2024 nicht mehr als illegale Droge – allerdings mit Einschränkungen. Doch was bedeutet diese Rechtsänderung für die Arbeitswelt? Der Sicherheit am Arbeitsplatz sind Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen verpflichtet. In der DGUV Vorschrift 1 finden sich klare Richtlinien für den Umgang mit Alkohol, Drogen und anderen berauschenden Mitteln. Niemand darf sich während der Arbeit in einen Zustand versetzen, in dem er sich selbst oder andere gefährden könnte. Wer offensichtlich nicht in der Lage ist, seine Arbeit auszuführen, darf seine Tätigkeit nicht ausüben. Das betrifft auch den Konsum von Cannabis.

Rauschpotenzial von Cannabis

Cannabis verursacht eine Verlangsamung in den Bewegungen und Denkvorgängen. Es treten vermehrt Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsstörungen auf. Die Konzentrationsfähigkeit lässt nach und

die Wahrscheinlichkeit, Unfälle zu verursachen, nimmt zu. Das kann besonders im Verkehr, auf Baustellen oder beim Arbeiten in der Höhe zu Gefährdungen führen. Der Abbau der Substanz im Körper ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich und kann mehrere Tage dauern. Nachweisen lässt sich der Konsum im Urin mit Schnelltests. Wisch- und Speicheltests stehen auch zur Verfügung. Diese Tests sind jedoch deutlich ungenauer als Urintests. Die besten Ergebnisse liefern Blutuntersuchungen.

Konsequenz für den Versicherungsschutz

Kommt es zu einem Unfall unter Einfluss von berauschenden Substanzen, etwa durch Cannabis oder auch Alkohol, kann die verunfallte Person den Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung verlieren, wenn der Konsum der rechtlich maßgebliche oder alleinige Grund für

den Unfall ist. Kommen dabei andere Personen zu Schaden, macht die Unfallverursacherin oder der Unfallverursacher sich unter Umständen sogar schadensersatzpflichtig. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber haben bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen eine Fürsorgepflicht. Sie müssen den Arbeitsschutz aller Beschäftigten sicherstellen. Dulden sie zum Beispiel den Cannabiskonsum im Betrieb, können im Falle eines Arbeitsunfalls Regress- und Haftungsansprüche entstehen.

Umsetzen der Fürsorgepflicht

Wie bei Alkohol gibt es nach der Legalisierung auch für den Konsum von Cannabis kein allgemeines, gesetzlich geregeltes Verbot am Arbeitsplatz oder in der Mittagspause. Somit ist es den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern durch ihr Direktionsrecht überlassen, den Konsum grundsätzlich zu untersagen. Gibt es im Unternehmen einen Betriebs-

rat, kann eine Betriebsvereinbarung zum Thema geschlossen werden. Gibt es keine betrieblichen Regelungen, bleibt der Konsum von Cannabis (analog zu Zigaretten und Alkohol) am Arbeitsplatz erlaubt – jedoch nur bis zur Schwelle der Arbeitsunfähigkeit.

Gefährdungsbeurteilung

Suchtmittelkonsum wie der von Cannabis, Alkohol und auch Nikotin wird innerhalb der Gefährdungsbeurteilung als Belastungs- und Gefährdungsfaktor eingestuft. Wie beim Thema Alkohol sollten geeignete Vorkehrungen gegen den Missbrauch von Cannabis im Arbeitskontext aufgeführt werden.

Schutzmaßnahmen

Am besten ist es, das Thema Cannabis im Betrieb zum Thema zu machen, Schutzmaßnahmen zu ergreifen und deren Wirksamkeit zu überprüfen.

Als konkrete Maßnahmen empfehlen sich:

- zum Verzicht auf abhängigkeits-erzeugende Mittel wie Cannabis, Alkohol, Tabletten (Aufputzmittel) und Nikotin auffordern
- zum Thema Suchtmittel und ihren Folgen unterweisen
- Rauchen am Arbeitsplatz untersagen, auch um Nichtraucher zu schützen
- Alkohol und Cannabis am Arbeitsplatz verbieten
- Betriebsvereinbarung zur Suchtprävention erstellen
- Führungskräfte im Umgang mit suchtkranken Beschäftigten qualifizieren
- akut unter Suchtmitteln, zum Beispiel Cannabis und Alkohol, stehende Mitarbeitende die Arbeit nicht fortsetzen lassen und für einen sicheren Nachhauseweg sorgen
- Betroffenen Unterstützung anbieten und Hilfsangebote vermitteln

Arbeitsmedizinische Vorsorge

Auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung muss die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber für eine angemessene arbeitsmedizinische Vorsorge sorgen. Darüber sind die Beschäftigten zu informieren. Die Betriebsärztinnen und Betriebsärzte des Arbeitsmedizinischen Diensts der BG BAU bieten solche Vorsorgen an. Auf Anfrage von Unternehmen, die dem ASD der BG BAU angeschlossen sind, können sie auch spezielle Drogenberatungen durchführen und auch bei der Gefährdungsbeurteilung unterstützen.

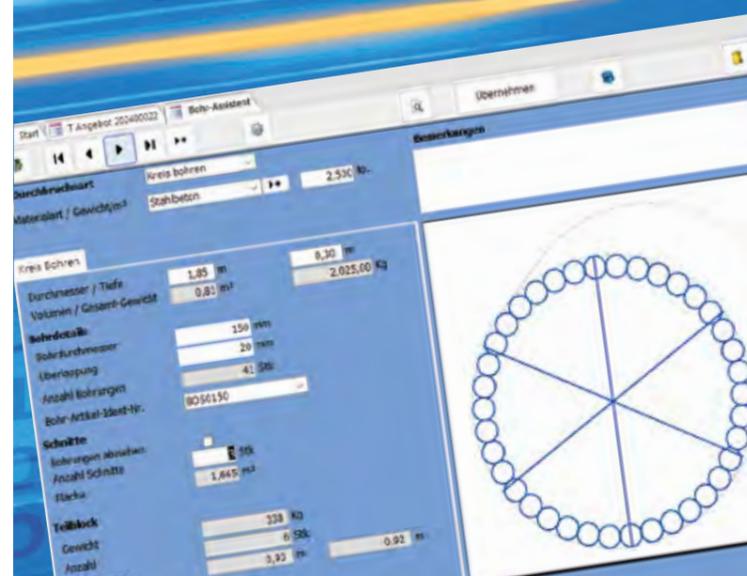


INFO

www.bgbau.de/cannabis

BeBoSoft

Die Fachsoftware für den Betonbohr- und Sägebetrieb



Produktivität steigern, Zeit und Kosten sparen, digitale Prozesse vereinfachen.

Neu:

- Erweiterter Bohr und Sägeassistent für Perforationsbohrungen Rechteck und Kreis
- e-Rechnung direkt aus BeBoSoft versenden
- e-Rechnungen direkt in BeBoSoft empfangen

- Schnelle Abrechnung von Tagesbaustellen
- Projektverwaltung und -abwicklung
- Graphischer Bohr- und Sägeassistent
- Mobile Leistungserfassung auf der Baustelle
- Brief- und Dokumentenmanagement
- Mahnwesen
- Schnittstelle DATEV Finanzbuchhaltung
- Umfangreiche Auswertungen
- Im/Export Schnittstellen
- Fachkundige Hotline, ohne Warteschleife
- Schnell, praxisgerecht, intuitiv
- Betriebssichere Software

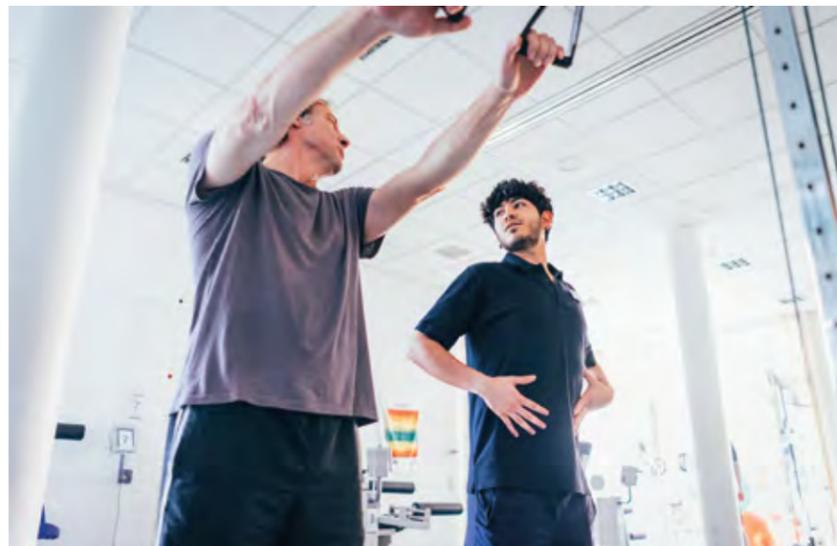
Empfohlen durch den



PN Software GmbH • +49 (0)4264 39 860 0 • www.pn-software.de • e-Mail: info@pn-software.de

KUR FÜR DEN RÜCKEN

BG BAU schult Mitarbeiter in rüchenschonendem Arbeiten



Das regelmäßige Training zur Kräftigung der Rückenmuskulatur unter individueller Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Rückenkollegs.

Wer körperlich hart arbeitet – und das ist am Bau meist der Fall –, kann Probleme mit dem Rücken bekommen. Um zu verhindern, dass solche Beschwerden zu Überlastungen des Bewegungsapparats und chronischen Schädigungen führen, bietet die BG BAU ihren Mitgliedsunternehmen das Rückenkolleg an. Deren Beschäftigte, die aufgrund ihrer Tätigkeit unter Rückenbeschwerden leiden, lernen und üben bei diesem stationären sporttherapeutischen Angebot rüchenschonendes Arbeiten.

Das Rückenkolleg umfasst einen dreiwöchigen Aufenthalt sowie zwei einwöchige Auffrischkurse in den folgenden zwei Jahren an den BG-Kliniken in Hamburg und in Ludwigshafen oder in der BG Ambulanz Bremen. „Die BG BAU unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen nicht nur, indem wir viele ergonomische Arbeitsmittel finanziell fördern. Versicherte, die unter häufigen Beschwerden und Bewegungseinschränkungen im Bereich der Lendenwirbelsäule leiden und seit mehreren Jahren in einem rüch-

belastenden Bau- oder Handwerksberuf arbeiten, können am Rückenkolleg der BG BAU teilnehmen“, sagt Jörg Wachsmann, Leiter Abteilung Rehabilitation und Leistungen.

Arbeitskraft erhalten

Unternehmen profitieren in mehrfacher Hinsicht von dem Angebot: Mit dem Rückenkolleg besteht eine gute Chance, dass die Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit ihrer Beschäftigten langfristig erhalten bleibt. Die planbare Abwesenheit während der Teilnahme sollte durch zukünftig verhinderte Ausfalltage aufgrund von Rückenbeschwerden mehr als aufgewogen werden. Zudem federt die BG BAU für ihre Mitgliedsunternehmen die wichtigsten Kostenfaktoren ab: Sie übernimmt nicht nur die Teilnahme am Rückenkolleg inklusive des gesamten Aufenthalts in einer der Kliniken, in der die Beschäftigten jeweils in einem Einzelzimmer untergebracht werden. Sie trägt während dieser Zeit auch die

Bruttolohnkosten sowie Fahrtkosten für An- und Abreise und bis zu zwei Familienheimfahrten.

Kommt gut an

Kein Wunder, dass die Nachfrage nach Plätzen für das Rückenkolleg hoch ist. Jedes Unternehmen ist daran interessiert, die Leistungsfähigkeit seiner gut ausgebildeten Fachkräfte zu erhalten. Im Jahr 2023 nahmen 694 bei der BG BAU versicherte Beschäftigte am Rückenkolleg teil. Um ihr Präventionsangebot weiter auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden und ihrer Mitgliedsunternehmen ausrichten zu können, führten die Verantwortlichen der Abteilung Rehabilitation und Leistungen eine Umfrage unter ihnen durch. Allgemeiner Tenor: Das Rückenkolleg wird sowohl von den Führungskräften als auch von Beschäftigten, die es durchlaufen haben, positiv beurteilt.

Anmeldung und Erstattung

Ergänzend erfragte die BG BAU Meinungen zu ihrem Service rund um Anmeldung, Betreuung und Abrechnung. Auch für diese Aspekte vergaben die Teilnehmenden ausschließlich gute bis sehr gute Noten. Die befragten Führungskräfte bestätigten diese Bewertung: Zum Beispiel wären die Formulare verständlich und damit unkompliziert auszufüllen und die Kostenerstattung sei zügig erfolgt.

INFO

www.bgbau.de/rueckenkolleg

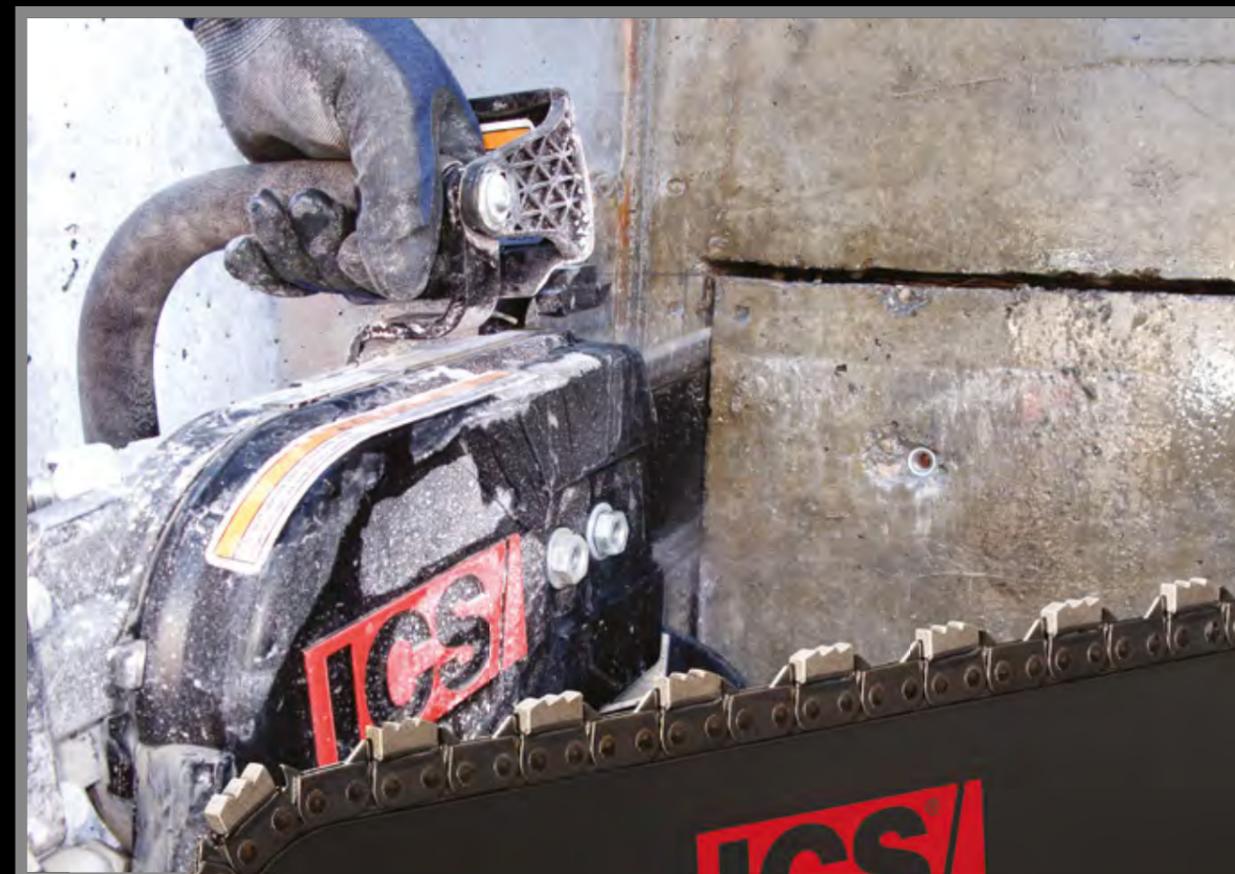


Diamond Tools and Equipment

NEUE
FORCE4 KETTE



SCHNEIDET BIS ZU 50% SCHNELLER*



Demo und Test Kontakt: 0172.3018111
+49 (0)3222 1092711
ics.europe.marketing@oregontool.com

icsdiamondtools.com

Erhältlich mit:
• Standard
• Premium L
• Premium S

*direkt nach dem Auspacken gegen FORCE4

NEWS AUS DEM FACHVERBAND



40 Jahre Fachverband – Rückblick auf die JHV in Warnemünde

Vom 31. Mai bis 1. Juni 2024 fand in Rostock-Warnemünde die Jahreshauptversammlung des Fachverbandes Betonbohren und -sägen Deutschland e. V. statt. Der Verband feierte in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum. Diesen Anlass nutzten Vertreter langjähriger Partner für ihre Teilnahme: Maria Lang, Obfrau des Österreichischen Verbandes VBS, Robert Brändli, Vorsitzender des Schweizer Verbandes SVBS, Michael Findeis, Past President des internationalen Verbandes IACDS, Ralf Pietsch, Geschäftsführer des Abbruchverbandes Nord, sowie Kai Wist, Vorstandsmitglied des Deutschen

Abbruchverbandes. Zudem begrüßte der Fachverband Michael Kirsch, Hauptgeschäftsführer der BG BAU. Dieser betonte in seinem Grußwort die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich der Prävention und Arbeitssicherheit.

Vorstandswahl und Jubiläum

Zur Mitgliederversammlung am 1. Juni standen turnusgemäß drei Vorstandsposten zur Wahl: Der Vorsitzende Manfred Witzke sowie der zweite Vorsitzende Michael Huber wurden in ihrem Amt bestätigt. Zum neuen Vorstandsmit-

glied für besondere Aufgaben (Beisitzer) wählten die Mitglieder Michael Findeis, Geschäftsführer der Findeis Betonbohrservice GmbH. Er folgt auf Matthias Seliger, Geschäftsführer der Seliger GmbH, der nach acht Jahren aus dem Vorstand ausscheidet.

Das Rahmenprogramm der Jahreshauptversammlung stand einmal mehr im Zeichen des Netzwerkers unter Fachkollegen: Gelegenheiten ergaben sich auf zwei Abendveranstaltungen und bei den in Gruppen organisierten Erkundungen des Veranstaltungsortes Warnemünde. Ein sichtbarer Höhepunkt des Verbands-



Ein sichtbarer Höhepunkt des Verbandsjubiläums war die Inszenierung einer symbolischen „40“ aus Mitgliedern und Gästen des Fachverbandes am Strand von Warnemünde.

jubiläums war die Inszenierung einer symbolischen „40“ aus Mitgliedern und Gästen des Fachverbandes am Strand von Warnemünde.

Erfahrenes Verbandsmitglied

Der neu gewählte Beisitzer Michael Findeis agiert bereits seit vielen Jahren als aktives Mitglied des Fachverbandes. Seit 2010 ist er Regionalleiter Südost und seit 2012 im Tarifausschuss tätig. 2017 folgte die Berufung zum Delegierten des Fachverbandes im internationalen Verband IACDS, von 2019 bis 2022 war er Präsident des IACDS. „Ich danke den Mitgliedern des Verbandes für das ausgesprochene Vertrauen“, erklärt Michael Findeis. „Ich freue mich auf die Herausforderungen in meiner neuen Funktion als Vorstandsmitglied und werde mich für die Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft mit aller Kraft einsetzen.“ Manfred Witzke begrüßte sein Engagement mit den Worten: „Ich bin mir sicher, mit seinen langjährigen Erfahrungen aus der bisherigen Verbandsarbeit und insbesondere mit seinen sehr guten Kontakten auf internationaler Ebene wird er die erfolgreiche Arbeit des Vorstandes konstruktiv bereichern.“

Weiter im Dienst des FBS

Matthias Seliger betonte in seiner bewegenden Rede an die Mitglieder, die Entscheidung zu seinem Ausscheiden aus



Die gewählten Vorstandsmitglieder (v. l.): Michael Findeis, Manfred Witzke und Michael Huber.

dem Vorstand bewusst getroffen zu haben. „Es war eine faszinierende Zeit, für Euch, liebe Mitglieder, in diesem Gremium aktiv gewesen zu sein“, so Matthias Seliger. „Mit Blick auf die langen aktiven Jahre als Unternehmer in der Branche und die acht Jahre im Vorstand trete ich jetzt ‚einen halben Schritt‘ zurück. Ich danke dem gesamten Vorstand, dem Team der Geschäftsstelle und dem heutigen Ehrenvorsitzenden Thomas Springer für die erfahrene Unterstützung bei den gemeinsam umgesetzten Aufgaben.“

Im und für den Fachverband bleibt er weiter aktiv: in seinen Funktionen als Ausschussleiter für die Regionaltreffen sowie als Regionalleiter Berlin. Zudem vertritt er auch zukünftig den Fachver-

band in der Vertreterversammlung der BG BAU. „Ich danke Matthias Seliger sehr herzlich für sein persönliches Engagement als Vorstand des Fachverbandes“, erklärt Manfred Witzke. „Gleichzeitig freue ich mich, ihn auch zukünftig in seinen weiteren Funktionen im Interesse des Fachverbandes und seiner Mitglieder an unserer Seite zu wissen.“



www.fachverband-bohren-saegen.de



Zwei Impressionen des Rahmenprogramms: geführter Stadtrundgang durch Warnemünde (l.) und ein Abend mit dem Schiff auf der Warnow.



TECHNIKAUSSCHUSS AKTUALISIERT DAS REGELWERK

Die neue, überarbeitete Auflage soll Anfang 2025 erscheinen



Die Mitglieder des Technikausschusses/Regelwerk bei ihrer Sitzung in Dresden (v. l.): Christof Boxberger, Sieghard Hantsch, Achim Hordzewitz, Hans-Georg Wagener und Jörg Müller.

Das Regelwerk des Fachverbandes wird von den Mitgliedern des Technikausschusses regelmäßig überarbeitet und steht – nicht nur den Mitgliedern – stets aktuell und zur freien Verwendung zum Download auf der Website des Fachverbandes zur Verfügung.

Es ist uns wichtig, das Regelwerk für die Leistungsbeschreibung, Ausführung und Abrechnung von Betonbohren, Betonschneiden, Spalten und Brechen gerade gegenüber den Architekten, Bauunternehmern und anderen Auftraggebern zu kommunizieren und so über die Besonderheiten unseres Gewerks zu informieren. Wir alle wissen, die eigentlich für uns zuständige VOB-Vertragsregelung „Abbruch- und Rückbauarbeiten“ DIN 18459 ist dazu nicht ausreichend.

Aktuelle Ausgabe

2020 veröffentlichte der Fachverband eine vollständig überarbeitete und inhaltlich ergänzte Neuauflage. Diese Version haben wir zuletzt auf den Regionaltreffen vorgestellt und mit den Mitgliedern diskutiert. Weiterer konstruktiver Input kam aus der neuen Webinar-Serie des Fachverbandes, in der einzelne Schwerpunkte des Regelwerks ausführlich vorgestellt und anhand von Fallbeispielen erläutert wurden. Dies war der Anlass für eine erneute Überarbeitung, die Anfang 2025 erscheinen soll.

Neuer Tagungsort

In der Regel trifft sich der Ausschuss in der Darmstädter Geschäftsstelle oder im Homeoffice virtuell. Diesmal waren wir auf Einladung des ÜAZ Dresden in der sächsischen Landeshauptstadt. Der Kontakt zum Aus- und Weiterbildungszentrum der Bauwirtschaft kam durch unser Vorstandsmitglied Florian Wiefel zustande, dessen nahe gelegener Betrieb in Bannewitz schon länger den Kontakt zum ÜAZ pflegt. Das Dresdner Ausbildungszentrum ist auch erstmals im Herbst als Standort für die Regionaltreffen Ost vorgesehen.

Hans-Georg Wagener
Mitglied im Technikausschuss



INFO

www.fachverband-bohren-saegen.de

DAS REGELWERK FÜR DIE BBS-BRANCHE

Kolumne von FBS-Vorstandsmitglied Michael Huber

Bereits seit den 1990er-Jahren gibt es das Regelwerk für die Leistungsbeschreibung, Ausführung und Abrechnung von Betonbohren, Betonschneiden, Spalten und Pressen. Erarbeitet und herausgegeben vom Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland e. V., wurde es 1992 erstmals im Bundesanzeiger veröffentlicht und wird seitdem kontinuierlich an die technischen Anforderungen der Betonbohr- und -sägebranche (BBS) angepasst. Die derzeit aktuelle Fassung aus dem Jahr 2020 definiert heute in sechs Kapiteln Geltungsbereich, Leistungsbeschreibung, Beschreibung der Verfahren, Leistungsbereiche, Aufmaß und Berechnung sowie Toleranzen inklusive grafischer Darstellungen.

Das Regelwerk gilt insbesondere für das Bohren und Sägen von Mauerwerk, Beton, Stahlbeton, Naturstein und ähnlichen Materialien sowie für den technischen Spezialabbruch. Es definiert und erläutert verabredete Leistungen zwischen Bauunternehmen, Unternehmen der Betontrennbranche, der Bereiche Sanierung und Abbruch sowie der technischen Gebäudeausrüstung auf der einen Seite und Architekten, Planern und Gutachtern auf der anderen Seite. Um

ein Beispiel zu nennen: Mit der ausführlichen Beschreibung der technischen Verfahren werden Planern und Architekten sowie Anwendern die üblichen Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Trennverfahren aufgezeigt. Somit erhalten beide Seiten den gleichen Kenntnisstand.

Die enthaltenen Beschreibungen und Daten unterliegen einer regelmäßigen Veränderung. Einfluss haben neue technische Entwicklungen, veränderte Normen und Toleranzen sowie neue Erkenntnisse aus dem betrieblichen Alltag. Aufgabe des Technikausschusses des Fachverbandes ist es, diese Entwicklungen in die Weiterentwicklung des Regelwerkes einfließen zu lassen. Mehrmals im Jahr arbeiten die Mitglieder des Technikausschusses an der Aktualisierung, um stets die erforderlichen Standards für die Betonbohr- und -sägebranche abbilden zu können. So ist für Anfang 2025 die Veröffentlichung einer weiteren aktualisierten Auflage geplant.

Die jeweils aktuelle Auflage des Regelwerkes ist auf der Internetseite des Fachverbandes frei abrufbar. Die Nutzung steht der gesamten Branche offen, unabhängig von einer Mitgliedschaft im



Fachverband. Das Regelwerk kann von allen Fachbetrieben als Bestandteil des Angebotes oder als Teil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) eingesetzt werden. Übrigens: Auf den diesjährigen Regionaltreffen des Fachverbandes ab November erläutert Verbandsanwalt Dr. Jochen Wilhelm Möglichkeiten zur Einbeziehung von AGB und auch des Regelwerkes in einen Vertrag.

Michael Huber
Leiter Technikausschuss
des Fachverbandes



EINBLICKE IN DIE ARBEIT DES FACHVERBANDES

Treffen der Young Professionals in der Geschäftsstelle in Darmstadt

Am 27. und 28. September 2024 fand in Darmstadt das jüngste Treffen der Young Professionals (YP) statt. In den Räumen der Geschäftsstelle des Fachverbandes Betonbohren und -sägen Deutschland e. V. erhielten die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in die Verbandsarbeit aus erster Hand.

Anne Fuchs, Geschäftsführerin des Fachverbandes, erläuterte die Arbeit des Teams der Geschäftsstelle für die Mitglieder und den Verband. Dabei thematisierte sie beispielsweise das Prozedere zur Aufnahme neuer Mitglieder sowie die Planung, Organisation und Umsetzung der Jahreshauptversammlung und der Regionaltreffen. Geschäftsführer Christof Boxberger stellte die Entwicklung und Hintergründe des Regelwerkes vor, das bereits in den 1990er-Jahren unter Mitwirkung der Schweizer und österreichischen Verbände erstmals veröffentlicht wurde. Derzeit befasst sich eine Arbeitsgruppe mit der Aktualisierung des Regelwerks, die Anfang 2025 erscheinen soll.

In einer Gruppenarbeit waren die Teilnehmenden schließlich gefordert, einen Praxisstand für die gewerbliche Weiterbildung zu planen. Mit Erfolg: Aus den unterschiedlichen Ansätzen der ein-



Das Team der Young Professionals beim Treffen Ende September in Darmstadt.

zelnen Gruppen werden verschiedene Elemente in die Umsetzung der praktischen Ausbildung einfließen.

Entspanntes Miteinander

Das Rahmenprogramm sorgte bei einem Besuch im Darmstädter Restaurant „Sitte“ für eine lockere Atmosphäre, um gemeinsam in einen unterhaltsamen Abend zu starten, der im Ratskeller bei

dem einen oder anderen Darmstädter Bier entspannt ausklang. Hier gab es die Möglichkeit, sich zu aktuellen Projekten oder auch privat auszutauschen.

Termin und Personalie

Seit Etablierung der Young Professionals übernahm Florian Wiefel, Geschäftsführer der Sachsen-Säge GmbH, die Funktion des Obmanns und engagierte sich bei



Anne Fuchs stellt die Struktur und Aufgaben des Fachverbandes vor.



Christof Boxberger erläutert die Aus- und Weiterbildungsangebote.



Workshopcharakter – Teamarbeit der YP.



Präsentation eines Vorschlags neuer Ausbildungsinhalte.

der Planung und Organisation der Aktivitäten der YP. Diese Aufgabe wird er beim nächsten Treffen am 14. und 15. März 2025 in Waldenburg (Baden-Württemberg) an Arne de Vries, Geschäftsführer der De Vries Betonbohren Betonsägen GmbH, übergeben.

Hintergrund

Der Fachverband hat die YP etabliert, um jungen dienstleistenden Mitgliedern eine Möglichkeit zum Netzwerken zu bieten, die Führungskräfte der Betonbohrbetriebe für die Zukunft zu stärken und

ihnen fachbezogene Themenvorträge zugänglich zu machen. Ziel ist der direkte Austausch „von junger Führungskraft zu junger Führungskraft“. Zudem sollen aus diesem Kreis engagierte Persönlichkeiten für eine aktive Mitarbeit in den Gremien des Fachverbandes gewonnen werden.

REGIONALTREFFEN IM NOVEMBER

Neue Region „SüMi“ – Klaus Erles übernimmt die Funktion des Regionalleiters

Im November 2024 finden die Regionaltreffen des Fachverbandes statt. Alle Mitglieder haben bereits eine persönliche Einladung für ihre Region von der Geschäftsstelle erhalten.

Themenschwerpunkte sind in diesem Jahr die ab 2025 verpflichtende elektronische Rechnungsstellung, der Schutz bei Tätigkeiten mit Asbest und asbesthaltigen Materialien nach TRGS 519 für Betonbohren und -sägen sowie „DPRCD-

Fehlerstromschutzgeräte für Kraftstrom“, vorgestellt von der Firma Döpke.

Hinzu kommen aktuelle Berichte aus der Geschäftsstelle sowie juristische Belange von Verbandsanwalt Dr. Jochen Wilhelm. Rund um die inhaltlichen Themen bieten die Regionaltreffen natürlich wieder ausreichend Raum und Zeit zum Netzwerken sowie für den persönlichen Austausch unter Fachkollegen und mit Vertretern des Vorstandes.

Neu strukturiert

Strukturell gibt es eine Neuerung: Die bisherigen Regionen Mitte und Süd/West werden zusammengelegt. SüMi lautet die neue Abkürzung für die Region südliche Mitte.

Als Regionalleiter agiert hier zukünftig Klaus Erles von der Diamantbohr GmbH. Michael Huber von der Firma Sabrowski Beton-Abbautechnik beendet nach 20 Jahren seine Tätigkeit als Regionalleiter Süd/West, er wird in dieser Funktion das neue Regionaltreffen SüMi noch einmal begleiten.



i INFO

www.fachverband-bohren-saegen.de

25 JAHRE VBS-VERSICHERUNG

Zuverlässiger Versicherungsschutz – maßgeschneidert für FBS-Mitglieder



Engagiert für die BBS-Branche: das Team der VBS-Versicherungsstelle um Ronald Kessler (3. v. r.).

Seit 25 Jahren ist die VBS-Versicherungsvermittlungsstelle der kompetente Ansprechpartner im Bereich der betrieblichen Versicherungen. Mitglieder des Fachverbandes profitieren mit der VBS Top-Police von einem speziell für Betonbohr- und -sägebetriebe entwickelten Versicherungspaket, das alle betrieblich notwendigen Versicherungen enthält. Stand heute haben sich mehr als 250 Fachbetriebe für den Abschluss der VBS Top-Police entschieden.

Die Kunden schätzen nicht nur günstige Versicherungsbeiträge, sondern auch die kompetente Betreuung in Vertrags- und Schadenangelegenheiten. Übrigens: „VBS“ steht für „Versicherung für Betonbohr- und -sägebetriebe“.

Initiiert vom Fachverband

Entstanden ist die Zusammenarbeit im Jahr 1999 auf Initiative des Fachverbandes. Die Mitglieder des Versicherungsausschusses suchten einen Partner, der durch die Bündelung mehrerer Verträge aus dem Kreis der Mitglieder attraktive Versicherungskonditionen anbieten konnte.

Das Ziel: So sollten sich auch kleinere Betriebe eine wirtschaftlich tragbare Versicherung leisten können. Der damalige Vorsitzende, Otto Alte-Teigeler, trat seinerzeit an Hansjörg Pfeifle heran, den Schwiegervater des heute

verantwortlichen Versicherungsbetreibers Ronald Kessler. Gemeinsam wurde eine partnerschaftliche Zusammenarbeit etabliert, die bis heute in Form der VBS-Versicherungsvermittlungsstelle erfolgreich Bestand hat.

Passend für BBS-Fachbetriebe

Die angebotene VBS Top-Police enthält alle „betriebsnotwendigen“ Versicherungen, dazu zählen die Betriebshaftpflichtversicherung, die Kfz-Versicherung für Firmenfahrzeuge, eine Firmen- und Straf-Rechtsschutzversicherung, die Gruppenunfallversicherung, die Elektronikversicherung sowie die Inhaltsversicherung inklusive Ertragsausfall. Zu den optionalen Bausteinen zählen unter anderem die Maschinenversicherung und die Forderungsausfallversicherung. „Von Beginn an zählen die Mitglieder des Fachverbandes auf unsere objektive, persönliche Beratung“, erklärt Ronald Kessler. „Dabei profitieren sie von unserem branchenspezifischen Know-how und einem unbürokratischen und persönlichen Schadenservice. In den zurückliegenden 25 Jahren wurden in der VBS Top-Police sowohl der Versicherungsschutz in den einzelnen Sparten als auch die Versicherungssummen laufend angepasst.“

Über die Sachversicherungen hinaus ist die VBS-Versicherungsvermittlungs-

stelle auch in den Themen betriebliche Altersversorgung, betriebliche Krankenversicherung und der Anlage von Firmengeldern und dem Aufbau von Liquidität ein kompetenter Ansprechpartner.

Kundenmeinung

Langjähriger Kunde ist Thomas Springer, Inhaber der Firma ESG GmbH und Ehrenpräsident des Fachverbandes. Er fasst die Vorteile wie folgt zusammen: „Eine falsche oder nicht ausreichende Versicherung kann zu einer echten Gefahr für den Fortbestand des Unternehmens werden. Der Fachverband hat mit dem Versicherungspaket, das über die VBS abgeschlossen werden kann, einen umfangreichen Versicherungsschutz für Bohr- und Sägebetriebe entwickelt. Dabei stehen nach meiner Einschätzung Preis und Leistung in einem fairen Verhältnis. Ich selbst kann aus eigener Erfahrung nur jedem raten, sich intensiv mit dem Thema zu beschäftigen – natürlich auch unabhängig von einem konkreten Anbieter.“



www.vbs-vers.de

NEUE WEGE IN DER WEITERBILDUNG

Basis-Modul „Betonbohren und -sägen“ findet im Juni 2025 zusätzlich in Dresden statt

Der Fachverband Betonbohren und -sägen erweitert sein Weiterbildungsangebot im Bereich der Erwachsenenqualifizierung. Im Rahmen der Vorstandssitzung im September 2024 wurde beschlossen, interessierten Fachbetrieben ein Angebot im Osten Deutschlands zu unterbreiten – neben den etablierten Seminaren im ABZ Hamm.

Damit folgt der Vorstand dem Wunsch zahlreicher Mitglieder, eine Dezentralisierung der Weiterbildungslehrgänge zu prüfen. Im ersten Schritt wird das Seminar „Basis-Modul Betonbohren und -sägen“ in Zusammenarbeit mit dem Überbetrieblichen Ausbildungszentrum (ÜAZ) Dresden des Vereins Bau Bildung Sachsen e. V. angeboten, es findet vom 16. bis 20. Juni 2025 statt.

Ausbilder aus der Praxis

In Dresden wird dabei erstmalig ein neues Modell bei den eingesetzten Stationsausbildern getestet: So werden einige Stationen durch einen Ausbilder aus der Praxis betreut, gestellt durch erfahrene Dienstleistungsbetriebe des Fachverbandes. Unterstützt werden die Ausbilder jeweils durch einen Herstellervertreter, der sich um die Einsatzbereitschaft der Technik kümmert und technische Fragen zu den eingesetzten Maschinen beantworten kann. Weitere Stationen werden im bewährten Stil durch Anwendungstechniker der Herstellerbetriebe aus dem Bereich der Diamanttrenntechnik betreut. Die Inhalte entsprechen denen des Seminars im ABZ Hamm. Das Basis-Modul besteht aus theoretischem Unterricht, hier werden die Grundkenntnisse des



Das Basis-Modul „Betonbohren und -sägen“ findet im Juni 2025 auch im ÜAZ Dresden statt.

Betonbohrens und -sägens vermittelt, sowie aus praktischen Anwendungen an verschiedenen Stationen in den Bereichen Kernbohren, Wandsägen, Handsägen und Fugenschneiden. Der Abschluss erfolgt mit einer schriftlichen Prüfung.

Regionale Nähe

„Das Angebot richtet sich an alle Fachbetriebe aus ganz Deutschland, geografisch bedingt insbesondere aus den ostdeutschen Bundesländern, Berlin sowie aus Südostdeutschland, denen der Weg nach Hamm als zu weit erscheint“, erklärt Florian Wiefel, Vorstandsmitglied und Mitglied des Ausschusses Aus- und Weiterbildung, der das Seminar in Dresden leiten wird. „Ergänzend zur fachlichen Wissensvermittlung ist es mir besonders wichtig, das Zusammengehörigkeitsge-

fühl und den Stolz auf unsere Branche bei den Teilnehmern zu fördern. Die Teilnehmenden können sich auf kreative Impulse während des Lehrgangs freuen.“

Jetzt anmelden

Für die Erstauflage des Basis-Moduls im ÜAZ Dresden stehen bis zu 35 Plätze zur Verfügung. Anmeldungen sind ab sofort über die Website des Fachverbandes möglich. „Um sich ein eigenes Bild von den Möglichkeiten im ÜAZ Dresden zu machen, lade ich alle Interessenten sehr herzlich zum Regionaltreffen Ost am 14. November 2024 ein“, so Florian Wiefel. „Übrigens: Sowohl das Regionaltreffen als auch die Seminarangebote stehen allen Fachbetrieben offen, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Fachverband.“

Alle Seminare sind auf der Website des Fachverbandes abrufbar inklusive der Möglichkeit zur Anmeldung.



Das ÜAZ in Dresden.



www.fachverband-bohren-saegen.de

ÖSTERREICHISCHER VERBAND VBS

Bauwirtschaft in Österreich unter Druck

Schon seit über einem Jahr steht die österreichische Bauwirtschaft schwer unter Druck. Neben der hohen Inflation und den daraus resultierenden hohen Baukosten und Zinsen hat auch eine Verschärfung bei der Kreditvergabe an private Haushalte (KIM-Verordnung) den Wohnbau fast zum Erliegen gebracht. Dadurch ist die gesamte Immobilienbranche mehr oder weniger zusammengebrochen, die zuvor in den Corona-Jahren überproportional gewachsen ist und die Immobilienpreise außergewöhnlich ansteigen ließ.

Aber auch im Gewerbebau macht sich der Wirtschaftsabschwung bemerkbar, vor allem in der Industrie. Projekte werden verschoben oder ganz abgesagt. Der Tief- und Ingenieurbau war bis dato noch von der Baukrise unbeeinträchtigt, aber durch die geringeren Steuereinnahmen bei stark steigenden Kosten, vor allem im Personalbereich, hat die öffentliche Hand auch Projekte zurückgestellt und die Gemeinden als größter öffentlicher Auftraggeber haben große Schwierigkeiten, ihren Haushalt zu finanzieren.

Angetrieben durch die hohe Inflation in Österreich, 21,3 Prozent in den letzten drei Jahren, sind die Löhne im Bau- und Baunebengewerbe mit durchschnittlich 23,6 Prozent noch weit über die Inflation angestiegen.

Die nach Beginn des Ukrainekrieges hinaufgeschleunigten Material- und Energiepreise haben sich zwar wieder beruhigt, aber auf einem höheren Niveau eingependelt. Damit ist das Bauen in den letzten Jahren empfindlich teurer geworden und ist seit einem Jahr auf Sinkflug. Es gibt zwar regionale Unterschiede, aber generell ist die Bauwirtschaft in den letzten Jahren um 7,2 Prozent (2021 -1 %, 2022 -1,2 %, 2023 -1,5 %, voraussichtlich 2024 -3,5 %) gesunken. Inflationsbereinigt sind das über 28 Prozent Rückgang seit 2021.

Die Betonbohr- und -sägebetriebe litten zwar in den letzten Jahren hauptsächlich unter dem Arbeitskräftemangel, aber im Jahr 2024 ist die Baukrise auch bei den Betonbohrern in Österreich angekommen. Der Rückgang des Wohnbaus hatte noch nicht so große Auswirkungen wie der Rückgang im Gewerbe- und Tiefbau. Außer der mauen Auftragslage und die dadurch fallenden Preise machen die Nebenerscheinungen der Wirtschaftskrise wie Zahlungsverzögerungen bis hin zu Zahlungsausfällen durch Ausgleich und Konkurse zu schaffen.

Die Hoffnung, durch die Krise leichter Mitarbeiter zu finden, erfüllt sich leider auch nicht oder nur in sehr vermindertem Maß, da viele Firmen ihre Mitarbeiter halten, um für den erhofften Aufschwung der Wirtschaft im Jahr 2025 gerüstet zu sein. Denn die letzten Jahre



haben gezeigt, dass Mitarbeiter, die abgebaut wurden, nicht so einfach wieder zurückgeholt werden können.

Im Vergleich zu den Nachbarländern wie zum Beispiel Deutschland sind die Löhne über 10 Prozent höher gestiegen. Dies ist für Betonbohr- und -sägebetriebe, die auch in den Nachbarländern tätig sind, aber auch generell für die österreichische Wirtschaft ein erheblicher Wettbewerbsnachteil.

Prognosen sagen eine leichte Erholung für 2025 voraus, aber bis die Bauwirtschaft wieder auf die Füße kommt, wird es noch bis 2027 dauern.

*Bernhard Seidl
Schriftführer des VBS*

i INFO

www.vbs.co.at



Versicherungen leicht gemacht...

Seit über 25 Jahren bieten wir den Mitgliedern des Fachverbandes Betonbohren und -sägen exklusiv ein **umfassendes und leicht verständliches** Versicherungspaket. Zwischenzeitlich vertrauen uns mehr als 250 Betriebe.

Sie profitieren von unserem branchen-spezifischen Know-how und einem **unbürokratischen und persönlichen** Schadenservice.

Weitere Informationen finden Sie online:

www.vbs-vers.de



VBS Versicherungsvermittlungsstelle

Kessler, Kessler, Bechtle GbR

Poststr. 44 - 71032 Böblingen

Postfach 1767 - 71007 Böblingen

Telefon 0 70 31 / 41 56 00

WhatsApp 0 70 31 / 41 56 00

Email info@vbs-vers.de

SCHWEIZER VERBAND SVBS



Generalversammlung, Personalien und Azubis



Werte Kolleginnen,
werte Kollegen,

es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht, das Jahr geht schon wieder dem Ende zu. Die Ereignisse, welche das Jahr 2024 mit sich bringen, sind wirklich unglaublich. Neben großen politischen Auseinandersetzungen in diversen Ländern beschäftigen uns auch extreme Wetterverhältnisse wie Hitzewellen, Starkregen und Stürme auf der ganzen Welt. Die wirtschaftlichen Leistungen in unseren Nachbarländern sind auch mit einer gewissen optimistischen Vorsicht zu geniessen. Ebenfalls macht die Gewerkschaft einmal mehr Stimmung mit den Verhandlungen über die nächste Lohnrunde. Ihr seht, die Arbeit geht uns sicherlich nicht aus. Es ist aber festzustellen, dass die Anwendungen immer komplexer und anspruchsvoller werden und die Standard-Arbeitsweisen wie Bohren und Schneiden rückläufig sind. Wir sind der Überzeugung, wer künftig am Markt bestehen will, muss in Bildung und Arbeitstechnik investieren.

Robert Brändli
Präsident des SVBS



Blick ins Auditorium zur 38. Generalversammlung in Bellach.

Die 38. Generalversammlung (GV) war einmal mehr sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Wir konnten noch die Konsequenzen aufzeigen, welche mit dem Wegfall der Branchenlösung 66 für jeden Betrieb anfallen. Wir haben somit alles unternommen gemäß der Abstimmung von der 37. GV im Zusammenhang der Branchenlösung 66, damit sämtliche Mitglieder informiert werden konnten. Wir bedanken uns bei Eric Montandon von der EKAS und bei Hans

Ulrich Steinmann von der SUVA für ihre Erläuterungen, was das jetzt für alle Betriebe bedeutet. Sämtliche Geschäfte wurden von den Mitgliedern angenommen. Unser Dank geht zudem an die befreundeten Nachbarverbände, welche regelmäßig an unserer Generalveranstaltung teilnehmen. Der ganze Vorstand ist sehr engagiert und motiviert und an diversen Fronten im Einsatz zum Wohle der Ausbildung und der Mitglieder.



Vortrag zum Thema Arbeitssicherheit auf der 38. Generalversammlung.

Neue Personalien

Große Veränderungen haben stattgefunden, Michelle Hofstetter hat den SVBS verlassen und nimmt sich einer neuen Herausforderung an. Wir bedanken uns bei Michelle Hofstetter für ihr Herzblut, welches sie an den Tag legte, um all unseren Mitglieder gerecht zu werden. Die letzten Jahre waren sehr intensiv in der Geschäftsstelle. Wir wünschen Michelle Hofstetter alles Gute für ihre Zukunft. Mireille Märki hat die Verbandsarbeiten ab dem 1. September 2024 aufgenommen. Die Geschäftsstelle ist den ganzen Tag zu den üblichen Bürozeiten erreichbar. Wir freuen uns, dass wir Frau Märki für diese Aufgabe gewinnen konnten, und wünschen ihr im Namen des Vorstandes viel Erfolg im Dienst des SVBS. Mit ihren langjährigen Erfahrungen im Bereich Backoffice und in der Buchhaltung für namhafte Unternehmen wird sie die Verbandsarbeit bereichern.



Mireille Märki.



Auftakt für die Lehrlinge der Ausbildungsklasse 2024.

vier Fachkräfte aus der Westschweiz, welche die Ausbildung nach Artikel 32 absolvieren. Wir wünschen allen einen guten Start und viel Erfolg in den neuen Lebensabschnitt.

Partnerbesuche

Der Vorstand hat auch dieses Jahr Anlässe bei unseren Freunden in Österreich und Deutschland wahrgenommen. Giorgio und ich überbrachten ein Grußwort an unsere österreichischen Freunde auf dem 26. Betonbohrertag in Bad Kleinkirchen. Die Geselligkeit bei unseren Freunden ist immer eine wahre Freude.

Der deutsche Fachverband feierte sein 40-jähriges Bestehen in Rostock-Warnemünde. Die Anreise war aufgrund der Entfernung schon hart an der Grenze für das traditionelle Grußwort. Die Jahreshauptversammlung war perfekt organi-

siert mit vielen Gästen und Mitgliedern. Es waren Gründungsmitglieder vor Ort, welche die Geschichte und Entstehung des Verbandes erzählten. Es gab diverse Ehrungen und Grußworte. Der SVBS hat es sich nicht nehmen lassen, ein würdiges Geschenk zu organisieren – der Transport war nicht ganz einfach, da es in keinen gängigen Reisekoffer passte: Wir haben eine große Treichel anfertigen lassen und diese bestickt. Das Geschenk kam sehr gut an.

Robert Brändli

INFO

www.svbs.ch

Ausbildung: Ende und Start

Die Ausbildungsklasse von 2021 hat die Berufsprüfung absolviert, acht von neun Lernenden haben diese bestanden. Und somit hat der SVBS einmal mehr neue Fachkräfte mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis zu Tage gebracht. Wir wünschen den neuen Fachkräften alles Gute für die Zukunft.

Wir begrüßen unsere jugendlichen, zukünftigen Fachkräfte, welche sich für eine Berufslehre als Bauwerkretrenner entschieden haben. 2024 haben wir acht Deutsch sprechende und einen Französisch sprechenden Lehrling sowie



Übergabe der Treichel auf der JHV des deutschen Fachverbandes in Warnemünde.

IACDS/IVBS NEWS



Jetzt bewerben – für den IACDS Diamond Award 2025

Der IACDS Diamond Award 2025 bietet den Unternehmen der Betonbohr- und -sägebranche eine sehr gute Gelegenheit, internationale Anerkennung für ihre Leistungen zu erhalten. Ob ein außergewöhnliches Projekt oder ein innovatives Produkt – dieser prestigeträchtige Wettbewerb würdigt die besten Arbeiten von Fachleuten aus aller Welt und unterstreicht das Fachwissen und die Kreativität, die diese Branche auszeichnen.

Gütesiegel für Spitzenleistungen

Der von der International Association of Concrete Drillers & Sawers (IACDS) organisierte Diamond Award ist zu einem Gütesiegel für Spitzenleistungen in der Branche geworden. Die Preisvergabe der Ausgabe 2025 findet am 10. April während der „bauma 2025“ in München statt. Diese große Bühne bietet die optimale Kulisse für die Preisverleihung, bei der es zwei Hauptkategorien geben wird: beste Arbeit und bestes Produkt. Diese Kategorien sollen die außergewöhnliche Handwerkskunst der Bauunternehmer und die zukunftsweisenden Innovationen der Hersteller präsentieren.

Offen für alle

Was diesen Wettbewerb auszeichnet, ist seine Inklusivität. Der Diamond Award steht allen Unternehmen offen, die sich mit Betonbohren und -sägen beschäftigen, unabhängig davon, ob sie Mitglieder der IACDS sind oder nicht. Dieser Ansatz stellt sicher, dass der Wettbewerb die globale Natur der Branche wirklich widerspiegelt und das vielfältige Spektrum an Talenten und Innovationen in ihr hervorhebt. Unternehmen aus der ganzen Welt werden ermutigt, ihre

besten Arbeiten einzureichen, was den Diamond Award zu einer Gelegenheit für Fachleute macht, ihr Ansehen auf der internationalen Bühne zu steigern.

Job oder Produkt

Die Teilnehmer können entweder ein Produkt oder eine Arbeit einreichen, die zwischen dem 11. April 2022 und dem 31. Dezember 2024 abgeschlossen wurde. Jedes Unternehmen darf einen Beitrag pro Kategorie einreichen, was den Wettbewerb noch spannender macht. Ob hochmodernes Gerät oder bahnbrechendes Projekt – der Diamond Award zielt darauf ab, Beiträge zu würdigen, die die Grenzen des Möglichen beim Betonbohren und -sägen erweitern. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2024. Detaillierte Informationen zur Art der Einreichung sowie zu den Kriterien gibt es auf der Website des IACDS.



Rückblick 2022: Die Preisträger des Diamond Awards in der Kategorie Job.

INFO

www.diamondaward.org

DOUGLAS' KOLUMNE – DER WEG IN DIE ZUKUNFT

Douglas Walker, Präsident des internationalen Verbandes IACDS, schreibt an dieser Stelle aus seiner Sicht über die Betonbohr- und -sägebranche.



te zu dokumentieren als auch zukünftige Trends vorherzusehen. Die diesjährige Ausgabe setzt diese Tradition fort und bietet eine Momentaufnahme unseres aktuellen Stands und einen Blick in die Zukunft. Für alle, die die Marktdynamik verstehen und fundierte Entscheidungen treffen möchten, ist dieser Bericht ein unschätzbare Werkzeug.

Mit Blick auf die Zukunft bereiten wir auf eines der wichtigsten Events im Kalender des IACDS vor: das Networking Event und den Diamond Award 2025. Unsere Auszeichnungen, die am 10. April in München während der Messe „bauma 2025“ stattfinden sollen, würdigen Spitzenleistungen in unserem Bereich. Sie bieten die Gelegenheit, die herausragenden Leistungen und Innovationen in unserer Betonbohr- und -sägebranche anzuerkennen und zu feiern. Egal ob Sie ein bemerkenswertes Projekt abgeschlossen oder ein innovatives Produkt entwickelt haben, dies ist Ihre Chance zu glänzen.

Neu ist: Wir haben den Wettbewerb für alle Unternehmen geöffnet, die im Bereich Betonbohren und -sägen tätig sind, nicht nur für unsere Mitglieder. Diese Inklusivität ermöglicht es uns, die Besten der Branche hervorzuheben, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit. Da die Einreichungsfrist auf den 31. Dezember 2024 festgelegt ist, haben Sie ausreichend Zeit, Ihre Arbeit vorzubereiten und einzureichen. Jedes Unternehmen kann einen Auftrag oder ein Produkt einreichen, und wir er-

mutigen alle, diese Gelegenheit zu nutzen, um ihre Leistungen zu präsentieren. Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf.

Und tauchen Sie ein in den Branchenbericht 2024, um wertvolle Einblicke in die Fortschritte und zukünftigen Trends unserer Branche zu erhalten. Sollten Sie bisher noch nicht über eine Teilnahme am Diamond Award 2025 nachgedacht haben, ist jetzt der perfekte Zeitpunkt, um mit der Vorbereitung Ihrer Einreichungen zu beginnen.

Douglas Walker, President of IACDS

INFO

The International Association of Concrete Drillers & Sawers, IACDS, is the organization representing the associations, companies and professionals of the concrete drilling and sawing industry around the globe.

Main office of IACDS:
Av. Rey Juan Carlos 92
Argalia Building – RABUSO
28916 Leganés – Madrid (Spain)
phone +34 911 294 440
info@iacds.org

www.iacds.org



JCSDA Japan Concrete Sawing & Drilling Association



aeded Asociación española de educación, desarrollo, innovación, sostenibilidad y profesionalidad



NADECO Associação Nacional de Empresas de Serviços de Perfuração e Corte em Concreto



SEDRA Associação Brasileira de Empresas de Serviços de Perfuração e Corte em Concreto



ERFOLGREICHE NORDBAU 2024

Aussteller signalisieren: Raus aus dem Krisenmodus



Blick auf das Messegelände der NordBau 2024 mit den Holstenhallen in Neumünster.

Die 69. „NordBau“ stand fünf Tage ganz im Zeichen von Aufbruch und Transformation. Kurz vor dem offiziellen Auftakt der Messe stand deshalb auch die Eröffnung des neuen Kongresses „CONBAU Nord“ an, einer zweitägigen Netzwerkveranstaltung zu den wichtigen Themen Wohnungsbau und Wärmewende, die für Teilnehmer und Macher bereits bei ihrer Premiere ein voller Erfolg war. Hier konnten sich Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Finanzindustrie, Handwerk und Politik direkt austauschen.

CONBAU Nord

Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther bekräftigte bei seiner Eröffnungssprache die Wichtigkeit dieses Austauschs und die Unterstützung der Politik: „Damit bietet der Kongress eine großartige neue, nord-europäische Plattform für die drängenden Themen Wohnungsbau und Wärmewende. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen die Transformation gestalten.“

Auch der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Baustoffe – Steine und Erden e. V., Dr. Matthias Frederichs, begrüßte den interdisziplinären Ansatz der Veranstaltung: „Es braucht Plattformen wie diese, miteinander ins Gespräch zu kommen. Investoren, Planer, Zulieferer, Politik zusammen mit der gesamten Wertschöpfungskette Bau. Entscheidend ist, aus dem Krisenmodus zu kommen und gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Und dazu dienen diese beiden Plattformen, die NordBau und die CONBAU Nord, in besonderer Weise.“ Trotz hochsommerlichen Temperaturen und dem Tal im Hoch- und Wohnungsbau kamen 44.300 Besucher zur NordBau und ihren gut 700 Ausstellern. Von ihnen wiederum gab es viel positives Feedback zum Verlauf der Messe. Neue Lösungen und Techniken fanden sich außerdem vielfach bei den Baumaschinen, Baugeräten und Nutzfahrzeugen auf dem komplett vollen Freigelände. Und auch in den Hallen mit Werkzeug- und Maschinenteknik gab

es hybride Modelle, Elektroantrieb oder Akkugeräte zu entdecken und auszuprobieren.

Seminare und Kongresse

Wissenstransfer, netzwerken, zusammenkommen – dafür standen auch die gut besuchten über 40 Seminare und Kongresse im Rahmen der NordBau. Der traditionelle Tag der Bauministerin war besonders für Wohnungsunternehmen und Institutionen des Wohnungsmarktes interessant. Um der angespannten Lage in diesem Sektor entgegenzuwirken, können seit dem 1. September 2024 erneut Förderungen für den sozialen Wohnraum im Mietwohnungsbau in Schleswig-Holstein beantragt werden.

INFO

www.nordbau.de

AUSBLICK BAUMA 2025

Die 34. Weltleitmesse der Baubranche findet im April 2025 statt



Schwerpunkt der bauma 2025 werden Digitalisierung und Nachhaltigkeit sein – auf insgesamt 614.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche in München.

Die Weltleitmesse für Baumaschinen findet vom 7. bis 13. April 2025 auf dem Messegelände in München statt. Auch 2025 werden wieder mehr als 3.000 Aussteller aus aller Welt erwartet. Das Messegelände umfasst 614.000 Quadratmeter Fläche, davon sind 414.000 Quadratmeter Freigelände und 200.000 Quadratmeter Hallenflächen.

Von der Klimaneutralität über vernetztes und nachhaltiges Bauen bis hin zu alternativen Antriebskonzepten werden die wichtigsten Themen diskutiert und innovative Lösungen präsentiert. Zu den

Stärken der Weltleitmesse zählt zudem ihr facettenreiches Rahmenprogramm. Bei diesem präsentieren etablierte Unternehmen, Start-ups, Verbände und Forschungseinrichtungen wegweisende Lösungen und diskutieren die großen aktuellen Trends der Branche.

Leitthemen 2025

Digitalisierung und Nachhaltigkeit – das sind die zukünftigen Leitplanken der Baubranche. Sie spiegeln sich in den fünf Leitthemen der „bauma 2025“ wi-

der, die gemeinsam mit dem Messepartner VDMA – Fachverband Baumaschinen und Baustoffanlagen sowie Vertretern der Industrie festgelegt wurden. Diese Leitthemen werden im bauma-Rahmenprogramm und durch die Innovationen der Aussteller erlebbar gemacht. Die Impulse, die hier gesetzt werden, werden die Märkte entscheidend prägen, und zwar weltweit.

BBS-Branche

Der Ausstellerschwerpunkt für Vertreter der Betonbohr- und -sägebranche (BBS) ist auch 2025 die Halle A1. Hier präsentieren BBS-Hersteller ihre Produktneuheiten im Bereich Maschinen und Werkzeuge.



Impression aus 2022 von Halle A1, dem Treffpunkt der BBS-Branche.

INFO

www.bauma.de

RECHTSTIPPS

Verbandsanwalt Dr. Jochen Wilhelm informiert aus seiner täglichen Praxis

Einwurf-Einschreiben für die Zustellung einer Kündigung

Kündigt ein Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitnehmer, so sollte der Arbeitgeber dafür sorgen, dass die Kündigung dem Arbeitnehmer zeitnah und sicher zugestellt wird. Dies gilt insbesondere, wenn es bei Ausspruch und Zugang (Wirksamkeitsvoraussetzung) der Kündigung auf das Monatsende zugeht. Dabei wird dem Arbeitgeber oft geraten, die Kündigung per Einwurf-Einschreiben zuzustellen.

Diese Form der Zustellung soll heute unter die Lupe genommen werden. Auf der Website der Deutschen Post heißt es: „Beim EINSCHREIBEN EINWURF bestätigt der Zusteller mit seiner Unterschrift, dass er die Sendung in den Briefkasten, das Postfach oder eine andere Empfangsvorrichtung des Empfängers eingelegt hat.“ Es findet also keine persönliche Übergabe statt.

Neben der Form der Kündigung, nämlich der Schriftform nach § 623 BGB, also der eigenhändigen Unterschrift, müssen Kündigungen auch Fristen wahren. So orientieren sich die gesetzlichen Kündigungsfristen für den Arbeitgeber nach § 622 Abs. 2 BGB an den Jahren der Betriebszugehörigkeit und sind auf den Zugang der Kündigung

zum Monatsende abgestimmt. Besteht das Arbeitsverhältnis beispielsweise sechs Jahre, beträgt die gesetzliche Kündigungsfrist „zwei Monate zum Ende eines Kalendermonats“. Auch etwa abweichende vertraglich vereinbarte Kündigungsfristen sind auf den Kündigungszugang zum Monats- bzw. Quartalsende ausgerichtet.

Das Bundesarbeitsgericht entschied am 20.06.2024 (Az. 2 AZR 213/23) folgenden Fall: Arbeitgeber und Arbeitnehmerin vereinbarten in ihrem Arbeitsvertrag eine Kündigungsfrist von einem Vierteljahr zum Quartalsende. Der Arbeitgeber kündigte das Arbeitsverhältnis ordentlich zum 31.12.2021. Das Kündigungsschreiben vom 28.09.2021 wurde am 30.09.2021 von einem Beschäftigten der Deutschen Post in den Hausbriefkasten der Arbeitnehmerin eingeworfen.

Die klagende Arbeitnehmerin meinte, das Arbeitsverhältnis sei erst mit Ablauf des 31.03.2022 beendet. Sie bestritt einen Einwurf des Schreibens in ihren Hausbriefkasten zu den üblichen Postzustellungszeiten. Mit einer Entnahme am selben Tag, also am 30.09.2021, sei deshalb nicht zu rechnen gewesen, sodass der Zugang erst am 01.10.2021 erfolgt sei. Das Bundesarbeitsgericht folgte der Klägerin nicht und führte aus: „Das Kündigungsschreiben



wurde nach den zuletzt unstreitigen Feststellungen der Vorinstanzen am 30. September 2021 von einem Bediensteten der Deutschen Post AG in den Hausbriefkasten der Klägerin gelegt. Dies begründet den Beweis des ersten Anscheins dafür, dass der Einwurf innerhalb der postüblichen Zustellzeiten erfolgt ist. Maßgeblich ist allein der Umstand, dass sich die übliche Postzustellungszeit aus der Arbeitszeit der Postbediensteten ergibt und die Zustellung vorliegend durch einen solchen Bediensteten erfolgt ist.“ Die Klägerin konnte diesen Beweis des ersten Anscheins nicht erschüttern.

Zu beachten ist jedoch, so der Bundesgerichtshof (Urteil vom 11.05.2023 Az. V ZR 203/22), dass „der Beweis des Zugangs bei einem Einwurfeinschreiben nicht bereits durch Vorlage des Einlieferungsscheins geführt werden kann. Dieser belegt nur die Absendung. Für den Absender streitet beim Einwurfeinschreiben nur nach Vorlage des Einlieferungsbelegs zusammen mit der Reproduktion des Auslieferungsbelegs der Beweis des ersten Anscheins dafür, dass die Sendung durch Einlegen in den Briefkasten bzw. das Postfach zugegangen ist, wenn das ordnungsgemäße Zustellungsverfahren vom Zusteller eingehalten wurde (...)“.

Das heißt Vorsicht! Das Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg (Urteil vom 12.12.2023, Az. 15 Sa 20/23): „Beim Einwurf-Einschreiben dokumentiert der hiermit betraute Mitarbeiter der Deutschen Post AG den Einwurf der eingeschriebenen Sendung in den Empfängerbriefkasten mit einer genauen Datums- und Uhrzeitangabe. Der dabei gefertigte Auslieferungsbeleg wird dann in einem Lesezentrum zen-

tral für Deutschland eingescannt, so dass die genauen Auslieferungsdaten zur Verfügung stehen. Der Sendungsstatus bietet dem Absender nur die Möglichkeit, unter Angabe der Lieferungsnummer den jeweiligen Status der Sendung, vornehmlich den Hinweis auf deren Zustellung, bestätigt zu bekommen. Aus dem Sendungsstatus geht weder der Name des Zustellers hervor, noch beinhaltet er eine technische Reproduktion einer Unterschrift des Zustellers, mit der letzterer beurkundet, die Sendung eingeworfen zu haben. Die Aussagekraft des Sendungsstatus reicht infolgedessen nicht aus, um auf ihn den Anscheinsbeweis des Zugangs zu gründen.“

Um sich nicht in diese Situation begeben zu müssen: Am besten sprechen Sie als Arbeitgeber eine Kündigung nach Möglichkeit „weit“ vor dem Monatsende aus. Sorgen Sie nicht für einen Last-Minute-Zugang, der dann vom Arbeitnehmer eventuell „streitig“ gestellt wird, was unter Umständen heißt, dass Ihre Kündigung erst auf ein weiteres Monats- oder gar Quartalsende hin wirkt.

Die Einbeziehung von „AGB“ in einen Vertrag

Oftmals will ein Unternehmer einen zu schließenden Vertrag um Vertragsbedingungen anreichern, die in seinem Interesse liegen – gerade dann, wenn er mehrere Verträge mit diesem Inhalt schließen will und der Inhalt für ihn von besonderer Bedeutung ist. Umgangssprachlich handelt es sich dabei um das sogenannte Kleingedruckte. Es spielt bei Verträgen im Wirtschaftsleben eine wichtige Rolle.

Das BGB spricht in § 305 von Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) als „alle für eine Vielzahl von Verträgen vorformulierten Vertragsbedingungen, die eine Vertragspartei (Verwender) der anderen Vertragspartei bei Abschluss eines Vertrags stellt.“ Da AGB einseitig vorgegeben werden, unterliegen sie inhaltlich einer gesetzlichen Kontrolle. Hier interessiert uns die vertragliche Einbeziehung – als Vorgang – solcher Bedingungen. Sie könnten also das Regelwerk des Fachverbandes in einen Vertrag integrieren.

Es ist zu unterscheiden: Ist Ihr Vertragspartner ein Privatkunde (lt. Gesetz ein sogenannter Verbraucher“) oder ein Un-

ternehmer. Wenn Sie mit einem Privatkunden einen Vertrag schließen und AGB einbeziehen wollen, hat der Gesetzgeber dessen Schutzbedürftigkeit („Verbraucherschutz“) vor Augen. Überlegung: Solche Personen sind nicht so versiert im Geschäftsleben.

Die Einbeziehung der AGB setzt hier voraus:

1. Sie müssen als Verwender Ihrer AGB den Privatkunden/Verbraucher bei Vertragsabschluss ausdrücklich darauf hinweisen, dass die AGB Vertragsbestandteil werden sollen, das heißt, Sie können dem Kunden Ihre AGB übergeben oder dem Vertragsangebot anhängen. Ein erstmaliger Hinweis in einer Auftragsbestätigung, auf einem Lieferschein oder einer Rechnung ist zu spät! Ob der Kunde die Bedingungen liest, spielt keine Rolle.

2. Sie müssen dem Kunden Gelegenheit geben, in zumutbarer Weise vom Inhalt der AGB Kenntnis zu nehmen (der Hinweis darauf muss unübersehbar sein).

3. Schließlich muss der Kunde mit der Geltung der AGB als Vertragsbestandteil einverstanden sein. Dabei hat er sein Einverständnis nicht ausdrücklich zu erklären. Wenn er das Vertragsangebot inklusive der AGB annimmt, bringt er damit sein Einverständnis zum Ausdruck.

Am besten gestalten Sie den Vertragsabschluss so: Sie übermitteln Ihre AGB mit Ihrem Angebot und fordern eine ausdrückliche Zustimmung zu deren Einbeziehung ab – bevor Sie einen Vertrag umsetzen und zu arbeiten beginnen. Das heißt, der Vertragsschluss muss Ihre AGB umfassen.

Schließen Sie mit einem Unternehmen bzw. Unternehmer ab (B2B), wird von „Augenhöhe“ ausgegangen. Die Rechtsprechung differenziert bezüglich des Hinweises auf AGB (auch zur Einbeziehung der VOB/B) zwischen einem im Baubereich „bewanderten“ Unternehmer und einem „unbewanderten“. Um nicht in dieses Wertungsdickicht zu geraten, sollten Sie deshalb auch hier wie gegenüber einem Verbraucher vorgehen.

Insbesondere wenn Sie für Großunternehmen tätig sind, wollen diese wollen

diese in der Regel ihre AGB und nur diese vereinbaren bzw. sie verwenden eine sogenannte Abwehrklausel (Ausschluss der AGB der Gegenseite).

Wenn Sie dann Ihre AGB, zum Beispiel das Regelwerk, unterbringen wollen, kann es zu sich widersprechenden AGB (Kollision) kommen. Hier gilt dann: Nur die übereinstimmenden Teile („Schnittmenge“) werden Vertragsbestandteil, der Rest ist wegen Dissenses unwirksam, wird nicht Vertragsbestandteil.

Die vorliegend beschriebene „Einbeziehung“ ist nur ein Ausschnitt aus der facettenreichen Welt der AGB. Wir werden dieses Thema ausführlicher auf den diesjährigen Regionaltreffen des Fachverbandes im Herbst erläutern.



Das Regelwerk des Fachverbandes kann als Bestandteil des Angebotes oder als Teil der AGB eingesetzt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass für Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der vorstehenden Informationen keinerlei Haftung seitens der WILHELM Rechtsanwaltsoges. mbH oder Rechtsanwalt Dr. jur. Jochen Wilhelm in Person übernommen wird. Diese Informationen dienen nur zu einem Einstieg in das Thema und ersetzen keine Rechtsberatung.

In diesem Sinne herzlichst
Ihr Jochen Wilhelm



ALLGEMEINE BAUZEITUNG

Seit 1929 begleitet die ABZ das gesamte Baugewerbe

Wer in der Baubranche tätig ist, kennt sie natürlich: die Allgemeine Bauzeitung (ABZ). Seit 1929 informiert Deutschlands meistgelesene Fachzeitung für das gesamte Baugewerbe jeden Freitag Bauunternehmer, Hersteller, Händler und Ingenieure über aktuelle Entwicklungen in der Bauindustrie und Baupolitik, Veranstaltungen und neue Produkte und Verfahren.

Die ABZ wird vom Patzer Verlag herausgegeben. Der Verleger in der dritten Generation, Dr. Moritz Patzer, stellt im Interview mit dem BETONBOHRER die Publikation aus seinem Hause vor.

Herr Dr. Patzer, wie beschreiben Sie die ABZ allgemein?

„Die ABZ ist die einzige Wochenzeitung der Branche und auch der einzige Titel in unserem Verlag mit einem solchen Erscheinungsrhythmus. Das legt einen starken Fokus auf Aktualität. Dabei ist die ABZ weit mehr als nur die Printausgabe. E-Paper, Newsletter, Online-Ausgabe und Social-Media-Kanäle machen einen wesentlichen Anteil an der Gesamtverbreitung aus. Relevante Inhalte

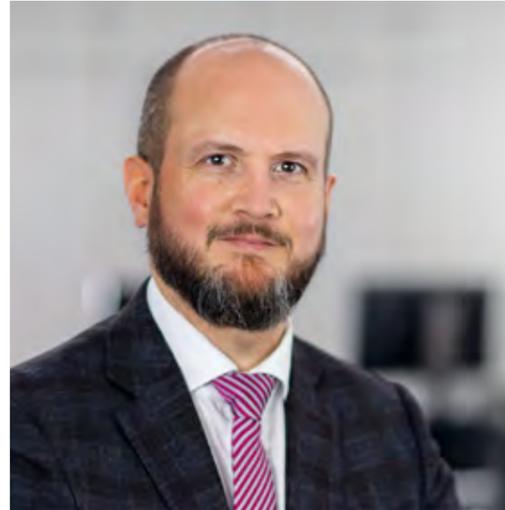
aktuell und kanalübergreifend zur Verfügung zu stellen, ist das vornehmliche Ziel.“

Welche inhaltliche Ausrichtung verfolgt die ABZ?

„Anspruch der Zeitung ist es, die Themen des Baugewerbes möglichst ganzheitlich abzudecken. Hierbei kommt den Wochenthemen und den Fachbeilagen mit ihrem breiten Spektrum eine besondere Rolle zu. Von Abbruchtechnik über Betonbohren und -sägen zu Maschinen, dem Hoch-, Tief- und Straßenbau finden Themen oftmals mehrfach unterjährig statt. Mit den Messeausgaben werden dazu weitere Schwerpunkte gesetzt.“

Wie setzen Sie die Wochenzeitung redaktionell um?

„Um den vielfältigen Ansprüchen gerecht zu werden, bedarf es eines eingespielten Redaktions-Teams um unseren Chefredakteur Kai-Werner Fajga. Von der Recherche über das Verfassen bis hin zum Umbruch müssen die Redaktion, die Anzeigenabteilung und die Herstellung eng zusammenarbeiten.



Dr. Moritz Patzer, Geschäftsführer der Patzer Verlag GmbH & Co. KG.

Vertrieb und Online sorgen dann dafür, dass die ABZ unsere Leser auf den von ihnen präferierten Kanälen erreicht. Besonders wichtig sind unsere externen Partner. Hier geht es darum, das über Jahrzehnte gewachsene Netzwerk behutsam zu pflegen. Das vertrauensvolle Miteinander in der Branche ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Nur durch unsere vielen Gesprächspartner und Quellen, dazu zählt auch der Fachverband Betonbohren und -sägen, erfahren wir von den aktuellen Themen und Trends. Hier freuen wir uns immer über Input durch Vertreter der einzelnen Branchen.“

 INFO

www.allgemeinebauzeitung.de



Chefredakteur Kai-Werner Fajga verantwortet gemeinsam mit seinem Redaktionsteam die inhaltliche Ausgestaltung der wöchentlich erscheinenden Allgemeinen Bauzeitung.

MITGLIEDERVERZEICHNIS

Dienstleistungsbetriebe und Hersteller der Fachverbände aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Wie gewohnt verzichten wir auf einen Abdruck der kompletten Mitgliederlisten. Stattdessen können Sie den QR-Code benutzen und kommen so direkt auf das jeweilige Mitgliederverzeichnis. Alternativ können Sie natürlich auch über die Website der Verbände das Verzeichnis durchsuchen.



FBS – Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland e.V.
Rößlerstraße 94 | 64293 Darmstadt, Deutschland
Telefon: +49 6151 870956-0
info@fachverband-bohren-saegen.de
www.fachverband-bohren-saegen.de



SVBS – Schweizerischer Verband der Betonbohr- und Betonschneideunternehmungen
Bahnhofstraße 7 d | 4512 Bellach, Schweiz
Telefon: +41 32 61810-50
info@svbs.ch | www.svbs.ch



VBS – Verband Österreichischer Beton- Bohr- und -Schneideunternehmen
Rosegger Straße 28 | 9241 Wernberg, Österreich
Telefon: +43 676 840888602
info@vbs.co.at | www.vbs.co.at



ANFRAGE IN EIGENER SACHE:

Baustellen und Projekte für die Berichterstattung im BETONBOHRER gesucht!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Schwerpunkt der Berichterstattung des Fachmagazins DER BETONBOHRER liegt auf der Vorstellung aktueller Projekte aus dem Kreis der Fachbetriebe und Anwender. Ihr seid tagtäglich auf zahlreichen Baustellen unterwegs und leistet professionelle Arbeit innerhalb der BBS-Branche.

Lasst mich und die breite Öffentlichkeit daran teilhaben! Sendet mir Informationen zu Euren Leistungen in Wort und Bild, daraus erarbeiten wir gemeinsam einen attraktiven Bericht. Nutzt dafür gern den nebenstehenden QR-Code für eine schnelle Kontaktaufnahme.

Herzlichen Dank
Bernd Horlbeck



Inserentenverzeichnis

35	Abrag AG	CH-8604 Volketswil	abrag.ch
43	Betoncoupe	CH-5012 Schönenwerd	betoncoupe.ch
37	Betontrenn GmbH	71634 Ludwigsburg	betontrenn.com
41	Bohler Betonbearbeitungen AG	CH-5703 Seon	bohler-betonbearbeitungen.ch
45	BRB Betonrückbau AG	CH-3202 Frauenkappelen	brb-betonrueckbau.ch
15	Cedima Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH	29227 Celle	cedima.com
69	Dimacon GmbH	86165 Augsburg	dimacon.io
67	ESG Diamant-Kernbohrungen GmbH	67071 Ludwigshafen	betonbohren-esg.de
67	Findeis Betonbohrservice GmbH	90455 Nürnberg	findeis.com
47	Grabag AG	CH-5242 Birr	grabag.ch
19	Heger GmbH	79423 Heitersheim	heger.com
17, 100	Hilti Deutschland AG	86916 Kaufering	hilti.de
12-13	Hydro-Tec GmbH	91126 Rednitzhembach	hydro-tec.com
65	Jenzowski GmbH	34388 Trendelburg	jenzowski-gmbh.de
33	K50 GmbH	86167 Augsburg	k50-innovation.de
69	Kernbohrservice Quathamer GmbH & Co. KG	26340 Zetel	kdq-friesland.de
27	Kern-Deudiam Diamantwerkzeuge GmbH	33161 Hövelhof	kern-deudiam.de
29	Klingspohn Spezialabbruch GmbH	21255 Tostedt	kurt-klingspohn.de
23	Lissmac Maschinenbau GmbH	88410 Bad Wurzach	lissmac.com
31	Mann Diamanttechnik GmbH & Co. KG	44805 Bochum	mann-diamanttechnik.de
99	Marco Dätwyler Gruppe AG	CH-4624 Härkingen	mdgruppe.ch
53	Norbert Braun GmbH	64839 Münster	betontec.de
77	Oregon Tools	B-1435 Mont-Saint-Guibert	icsdiamondtools.de
55	Patzer Verlag GmbH & Co. KG (ABZ)	14193 Berlin	allgemeinebauzeitung.de
75	PN Software GmbH BeBoSoft	27367 Sottrum	pn-software.de
39	Storz Betonbohren und -sägen GmbH	71063 Sindelfingen	storz-bohren-saegen.de
63	T.D.B.S. Handels GmbH	42899 Remscheid	tdbs.de
71	Team Thaler GmbH	82496 Oberau	team-thaler-shop.de
2	Tyrolit GmbH	82216 Maisach	tyrolit.com
7	Urtel Diamantwerkzeuge GmbH	A-5202 Salzburg	urtel.com
59	V. Brøndum A/S	DK-8600 Silkeborg	broendum.com
87	VBS Versicherungsstelle GbR	71032 Böblingen	vbs-versicherungsstelle.de
81	W-F Betontrennverfahren GmbH	74248 Ellhofen	wf-heilbronn.de

Bestellung

Die Fachzeitschrift für Diamanttechnik DER BETONBOHRER erscheint zweimal jährlich. Einzelpreis inkl. MwSt.: 12,50 €; Jahresabonnement in Deutschland inkl. MwSt. und Versand: 25 €, in EU-Länder: 30 €; Bestellung per E-Mail bei der Redaktion des BETONBOHRERS: DER BETONBOHRER-Verlags UG (haftungsbeschränkt)
 Bernd Horlbeck
 Löbauer Straße 26 | 04347 Leipzig
 Telefon: +49 172 7916002
 E-Mail: bernd@derbetonbohrer.de



MARCO DÄTWYLER GRUPPE

Die Gruppe für ganz harte Fälle ...

... kommt immer dann zum Einsatz, wenn etwas geplant, produziert, montiert, gereinigt, kontrolliert, saniert, gebohrt, geschnitten, rückgebaut, bewegt oder verfugt werden muss.

Suchen Sie die führenden Spezialisten für den kontrollierten Betonrückbau, Auskernungen, Fugenarbeiten, Metall-, Stahlbau, Schlosserei-, Montage- oder Kanalarbeiten? Wir sind gerne jederzeit für Sie da.



Unsere MDG-Unternehmen



Marco Dätwyler Gruppe AG
 Die Gruppe für ganz harte Fälle

Pfannenstiel 6, 4624 Härkingen
 T +41 62 858 98 14 | mdgruppe.ch



HÖHERE PRODUKTIVITÄT

Diamantseilsäge
DSW 1510-CA



bauma

7. - 13. April 2025, München
Halle A1, Stand 313

CUT ASSIST

Die neue Diamantseilsäge DSW 1510-CA – weniger Kabel durch Funkfernbedienung, kein separates Schalterpult und mit CutAssist. Die jetzt integrierte Elektronik und CutAssist Unterstützung sorgen für höhere Produktivität auf der Baustelle. Mit Hilfe von CutAssist wird das Hilti Diamantseil automatisch auf die optimale Seilspannung geregelt, um maximale Leistung bei Schneidfortschritt und Standzeit zu gewährleisten. Auf dem Bildschirm sichtbare Schnittparameter erhöhen den Bedienkomfort und die Sicherheit beim Schneiden.

